

# Ablauf der Veranstaltung

---

- 09:00 – 09:15 Begrüßung durch den Außenstellenleiter (M. Korte)
- 09:15 – 09:45 Vorstellung Gesamtmaßnahme A59 inklusive aktuellem Genehmigungsstand (F. Hinterlandt)
- 09:45 – 10:30 Vorstellung 1. Hauptbaulos - Umfang und Bauablauf (S. Felser)
- 10:30 – 11:00 Vorstellung Berliner Brücke + AK Duisburg gem. 1. Hauptbaulos (E. Liphardt, M. Menge)
- 11:00 – 11:15 Vergabeprozess sowie Teilnahme- und Vergabekriterien (K. Draheim-Bohemann)
- 11:15 – 11:30 Pause
- 11:30 – 12:30 Offener Raum: Möglichkeit detaillierte Pläne an Ständen zu betrachten / diskutieren  
Flexibles Ende,  
je nach Bedarf
- Baugrund
  - Gesamte Baumaßnahme
  - Bauablauf
  - West-Berliner-Brückenzug
  - Vergabeverfahren
- 12:30 – 13:00 Pause
- 13:00 – 14:00 Allgemeiner Fragenteil + Ausblick + Abschluss (G. Leitner / T. Fischer)
- 14:00 Ende der Veranstaltung



## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

Berliner Brücke



## Präsentationsinhalt

1. Begrüßung
2. Projektvorstellung Ausbau der A59 in Duisburg
3. Vorstellung Umfang und Ablauf 1. Hauptbaulos
4. Bauwerke Berliner Brücke - West
5. Vergabeverfahren
6. Fragen & Ausblick



## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

Begrüßung durch den Außenstellenleiter  
Mario Korte

## Begrüßung - Inhalt und Ziel dieser Veranstaltung

---

### Warum sind Sie heute hier?

Die verbleibende Restnutzungsdauer bis 2029 und die Bauwerkszustände an zentralen Bauwerken der A59 in Duisburg machen ein Handeln zwingend erforderlich.

Dem größten Binnenhafen Europas als auch 110.000 täglichen Pendlern drohen eine logistische Abkopplung von der Autobahn-Infrastruktur.  
Das Problem gilt es gemeinsam zu lösen.

### Ziele des heutigen Termins:

- Frühzeitige Einbindung der Bauindustrie
- Vorstellung der aktuellen Planungsstände und Gedanken
- Anregungen und Mitmachen ist erwünscht



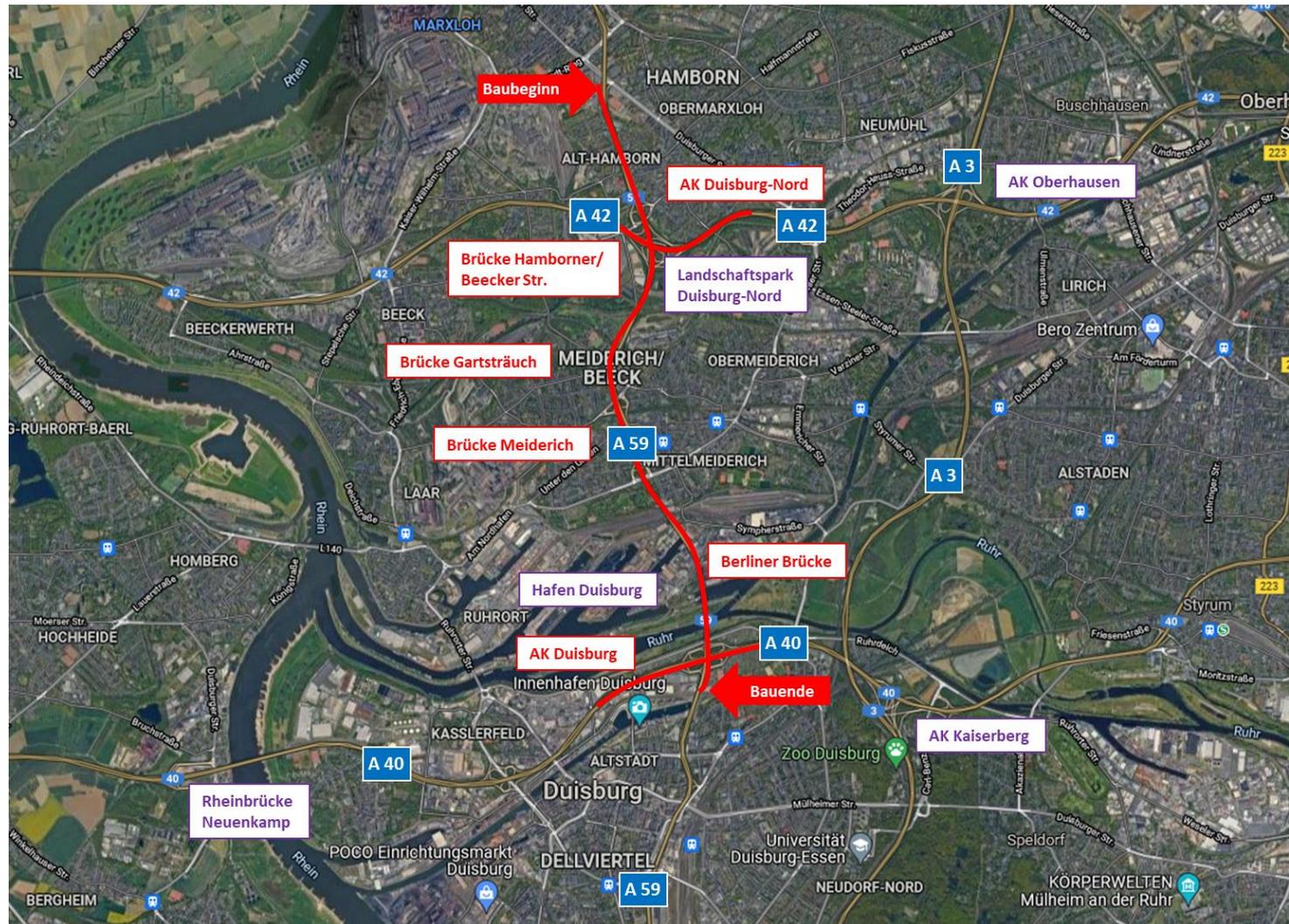


## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

Projektvorstellung Ausbau der A59 in Duisburg  
Frank Hinterlandt

# Projektübersicht/ -Grundlagen

## Lage der Baumaßnahme



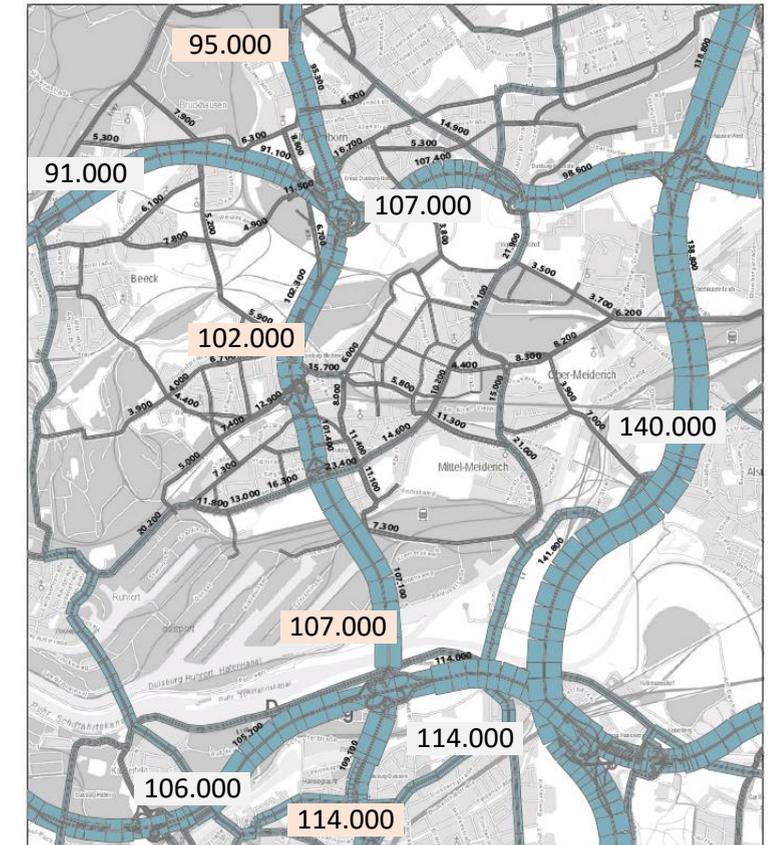
### Projekt

- 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg Marxloh

# Projektübersicht/ -Grundlagen

## Planungsziele

- **Engpassbeseitigung** durch 6-streifigen Ausbau der A 59 vom AK Duisburg bis zur AS Duisburg-Alt-Hamborn
  - Leistungsfähiger Ausbau der Knotenpunkte – vor allem der Autobahnkreuze sowie Anschlussstellen
  - Streckenausbau inkl. Optimierung der Knotenpunkte
- **Ersatzneubau** der Großbrücken zur dauerhaften Gewährleistung des Verkehrsnetzes
  - keine 4+0 Verkehrsführung auf Berliner Brücke möglich → paralleler Neubau mit Achsverschiebung
- **Dauerhafte, uneingeschränkte Nutzung** der A59 im:
  - Bestand
  - Bauzustand
  - Ausbauzustand
- **Durchgehende Nutzung** der Autobahnkreuze und Anschlussstellen
  - Insbesondere die Erreichbarkeit des Duisburger Hafens



14N018-0318-gk

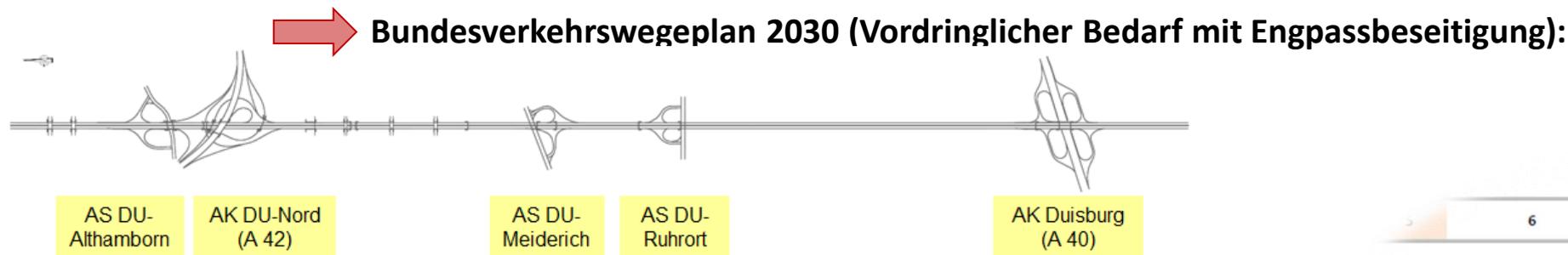
VU 6-streifiger Ausbau der A 59 Duisburg

Analysebelastungen  
Zeithorizont 2016  
DTVw [Kfz/24h]

# Projektübersicht/ -Grundlagen

## Ausgangslage Verkehr

- 4-streifige Autobahn – in den 60ern als sogenannte Nord-Südstraße der Stadt DU errichtet und 1979 zur Autobahn aufgestuft
- bestehende Trassierung in vielen Teilen nicht mehr richtlinienkonform
- bedeutende Nord-Süd-Verbindung im Ballungsraum Rhein-Ruhr, DTVw-Verkehrsbelastung zwischen rd. 95.000 und 110.000 Kfz/Werktag
- wichtige Pendlerstrecke sowie Anbindung des Duisburger Binnenhafens sowie angrenzender Gewerbegebiete
- keine ausreichende Leistungsfähigkeit der gesamten Strecke und der Knotenpunkte (vor allem der Autobahnkreuze)



Lfd. Nr.	Land	(Teil-) Projektnummer	Str.Nr.	Ggf.2. Str. Nr.	Projekt		Basiziel	Länge km	Investitionen in Mio. €				VFS	Planungsstand	Dringlichkeit	NKV
					von	bis			Gesamt	Davon Aus-/Neubau	davon Erhaltung/Ersatz	davon Kosten Dritte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	12	13	14	15	16	17	
93	NW	A59-G70-NW-T1-NW	A 059		s AK Duisburg (A 40)	AS Duisburg-Ruhrort	E 6	2,9	29,0	69,3	129,7	0,0	1	VP	VB-E	2,6
94	NW	A59-G70-NW-T2-NW	A 059		AS Duisburg-Ruhrort	AK Duisburg-N (A 42)	E 6	1,8	10,3	27,9	62,4	0,0	1	VP	VB-E	6,9
95	NW	A59-G70-NW-T3-NW	A 059		AK Duisburg-N (A 42)		KN	0,1	9,9	5,7	4,2	0,0	1	VP	VB-E	3,8
96	NW	A59-G70-NW-T4-NW	A 059		AK Duisburg-N (A 42)	AS Duisburg-Marxloh	E 6	1,6	33,8	20,4	13,4	0,0	VP	VB-E	4,2	



5	6	bis	7	8	9
	s AK Duisburg (A 40)		AS Duisburg-Ruhrort	E 6	2,9
94	AS Duisburg-Ruhrort		AK Duisburg-N (A 42)	E 6	1,8
95	AK Duisburg-N (A 42)			KN	0,1
	AK Duisburg-N (A 42)		AS Duisburg-Marxloh	E 6	1,6

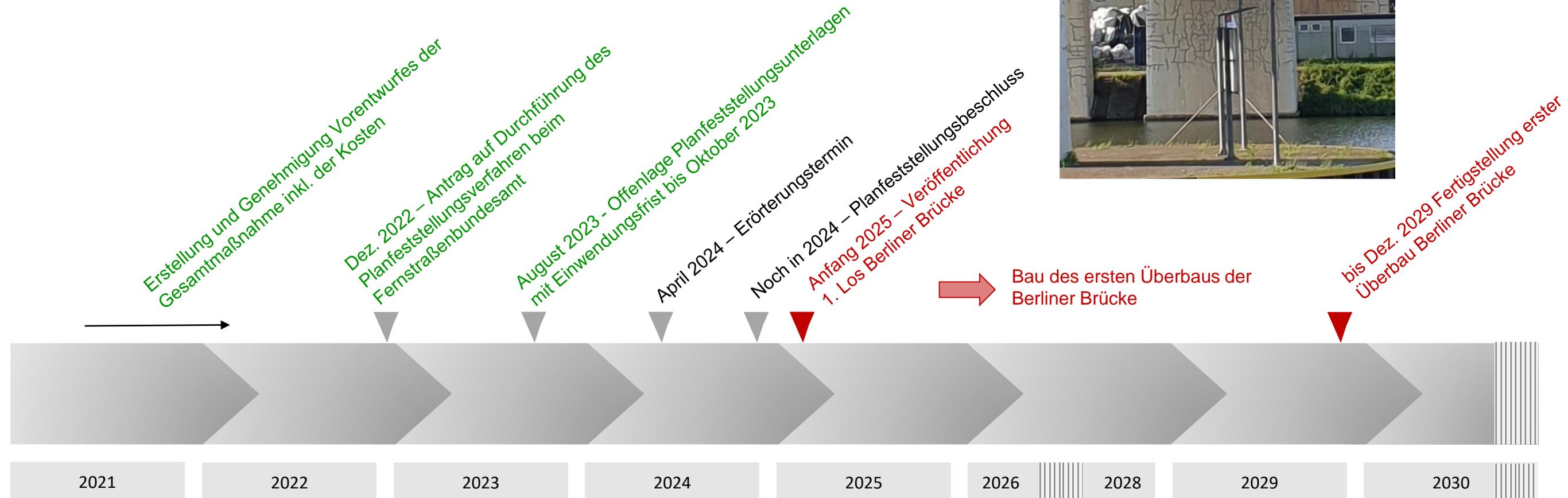
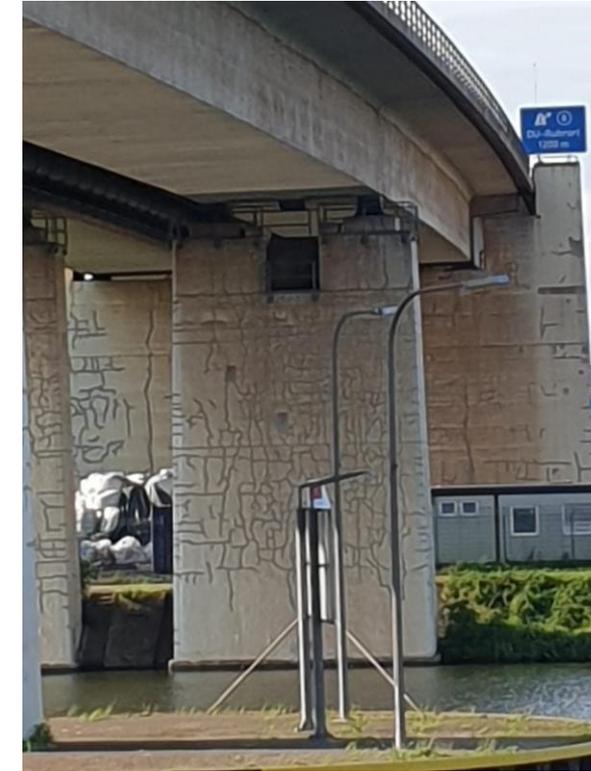


# Projektübersicht/ -Grundlagen

## Terminrahmen 2021 bis 2029

- **2014:** Instandsetzungsarbeiten u. a. an dem Brückenzug Berliner Brücke

➔ Restnutzungsdauer: bis 2029 – **nicht verlängerbar!**





# Projektvorstellung

## Übersicht Gesamtprojekt

A 59 – 6-streifiger Ausbau AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg-Marxloh

### Daten Feststellungsentwurf

- 6-streifiger Autobahnausbau
- A 59 ca. Bau-km 0+117 bis ca. Bau-km 6+810, L = ca. 6,7 Km
- A 42 ca. Bau-km 0+820 bis ca. Bau-km 3+040, L = ca. 2,2 Km
- A 40 ca. Bau-km 0+060 bis ca. Bau-km 1+860, L = ca. 1,8 Km
- Umbau Autobahnkreuz AK Duisburg Nord (A 42)
- Umbau Autobahnkreuz AK Duisburg (A 40)
- 4 Anschlussstellen (AS DU-Marxloh, AS DU-Alt-Hamborn, AS DU-Meiderich, AS DU-Ruhrort)
- Insgesamt fast 100 Bauwerke (Brücken, Tröge, Stützwände, LSW)
- Großbrücken Gartsträuch (L = 317 m) , Meiderich (L = 424 m)
- Brückenzug Berliner Brücke (Gesamtlänge L = 1.802 m)
- Großbrücke Hamborner/Beecker Straße (L = 376 m)
- Trogbauwerke Alt-Hamborn (L = 657/582 m), Wittfeld (L = 356 m), Meiderich (L = 267 m)
- Gesamtkosten Stand 12/2022 ca. 2,106 Mrd. €



# Projektvorstellung

## Übersicht Gesamtprojekt

### Visualisierung



#### Berliner Brücke heute

Blick nach Norden (im Vordergrund  
Ruhr und Rhein-Herne-Kanal)

# Projektvorstellung

## Übersicht Gesamtprojekt

### Visualisierung



### Berliner Brücke Planung

Blick nach Norden (im Vordergrund Ruhr und Rhein-Herne-Kanal)

- paralleler Neubau und Achsverschiebung notwendig, da keine 4+0 Verkehrsführung auf Berliner Brücke möglich

\* Planungsstand 01/2019  
- ohne Betriebsweg/Radschnellwegeverbindung -

# Projektvorstellung

## Übersicht Gesamtprojekt

### Visualisierung



**AK Duisburg heute**

Blick von Nord-Westen nach Süd-Osten  
(mit A 40)

# Projektvorstellung

## Übersicht Gesamtprojekt

### Visualisierung

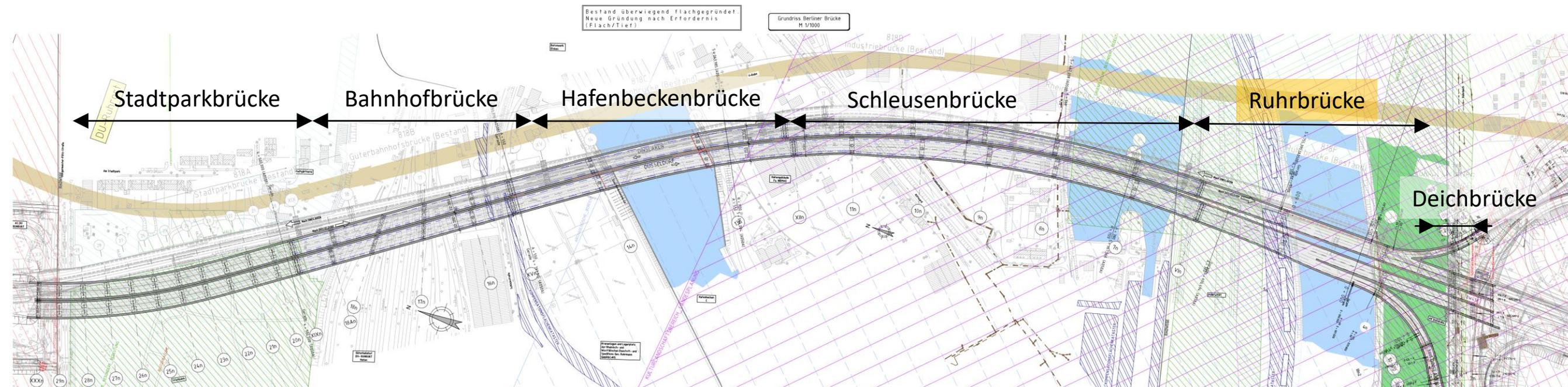
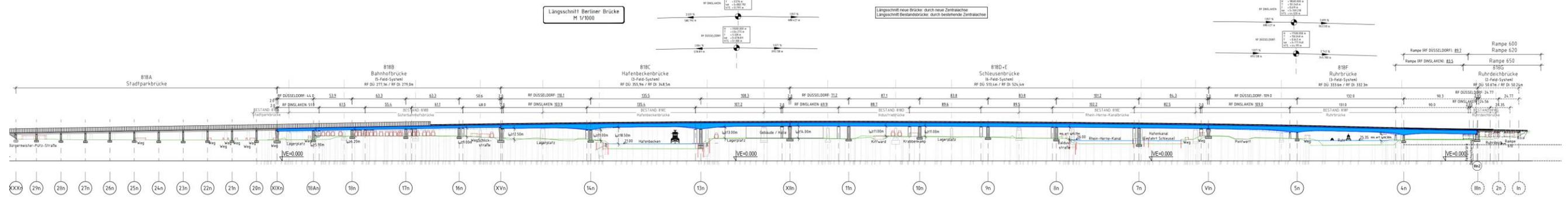


#### AK Duisburg Planung

Blick von Nord-Westen nach Süd-Osten  
(mit A 40)

\* Planungsstand 01/2019  
- ohne Betriebsweg/Radschnellwegeverbindung -

# Projektvorstellung Berliner Brücke



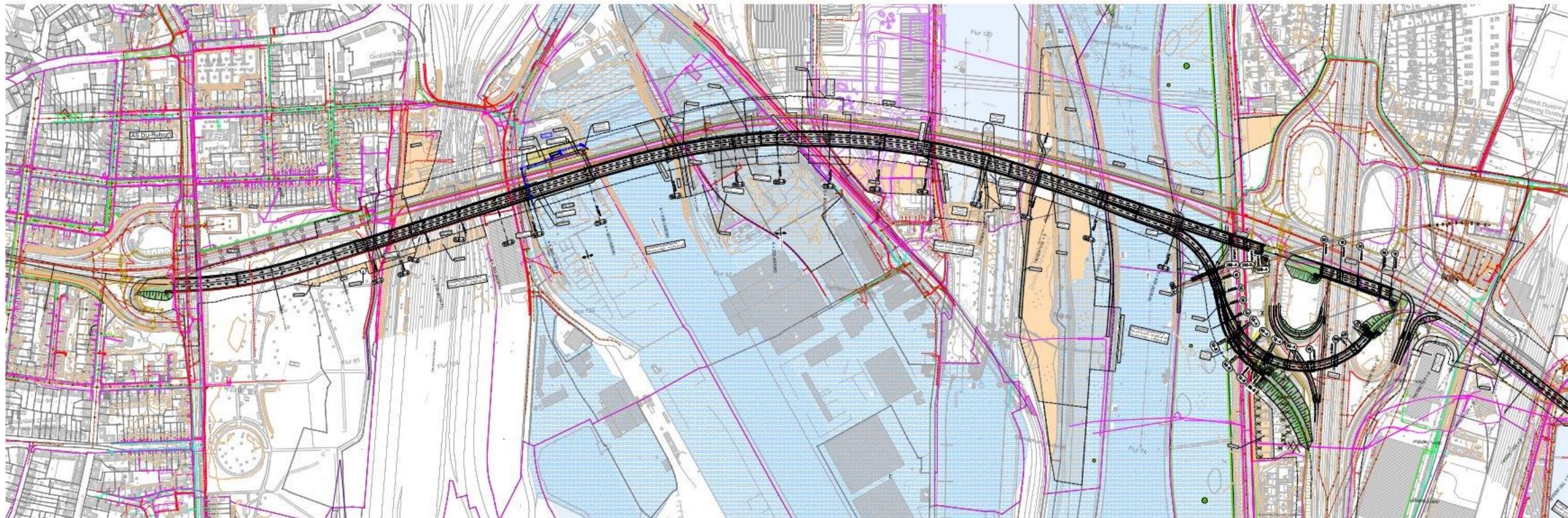
# Projektvorstellung Berliner Brücke



# Projektvorstellung

## Baurecht

### 1. Hauptbaulos – Gründe für die Abgrenzung



# Projektvorstellung

## Baurecht

### 1. Hauptbaulos – Gründe für die Abgrenzung

---

#### **Vorgesehener Weg zur Baurechtserlangung wie oben:**

- Planfeststellungsbeschluss noch in 2024
  - Sofortige Vollziehung laut Beschluss möglich
    - Baufreigabe für A59 (Berliner Brücke)
      - Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb 02/2025

#### **Alternativer Weg zum vorgezogenen Bau Berliner Brücke:**

- Planfeststellungsbeschluss verzögert sich erkennbar über 2024 hinaus und der Erörterungstermin hat stattgefunden (geplant April 2024)
  - III/2024 Antrag auf vorläufige Anordnung nach § 17 (2) FStrG beim Fernstraßenbundesamt von Teilmaßnahmen an dessen vorzeitigen Beginn ein öffentliches Interesse besteht
    - Baufreigabe für A59 - Abschnitt Berliner Brücke
      - Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb 02/2025



**Gerne Fragen – aber später!**

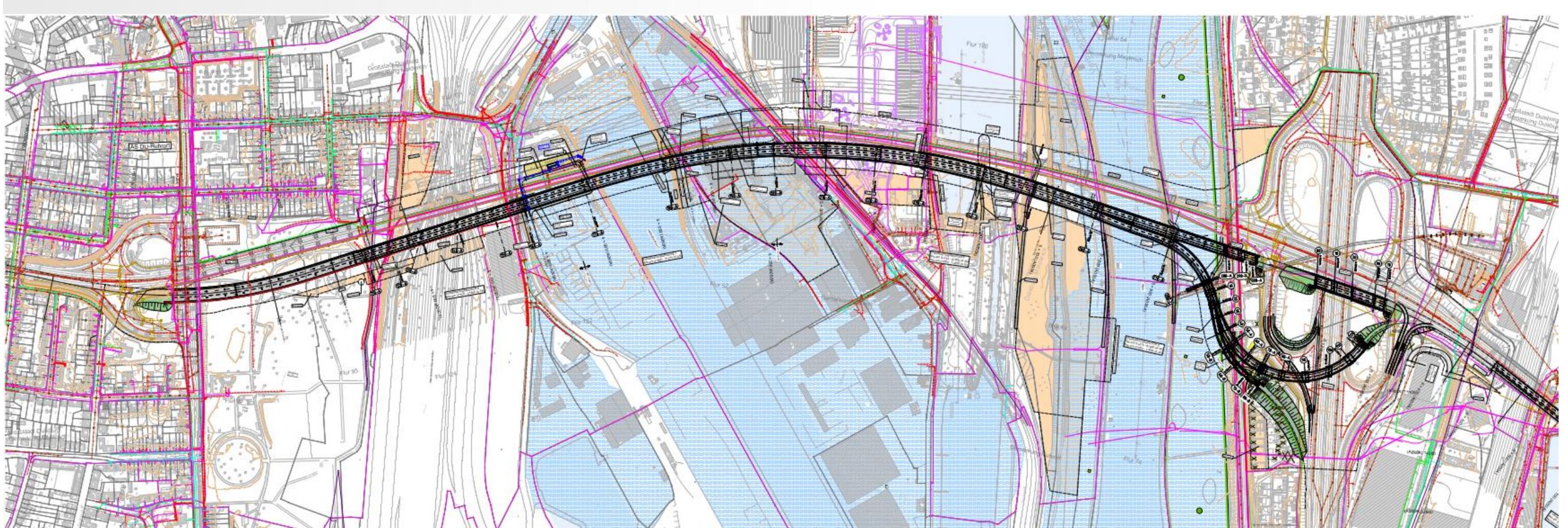


## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

Vorstellung Umfang und Ablauf 1. Hauptbaulos  
Stefan Felser

# Übersicht

## Umfang - Hauptbaulos 1



# Leistungspakete

## Hauptbaulos 1

- Gesamtbauos Brückenbau und Verkehrssicherung Teil 1
- Fachbauos Lärmschutz (auf Bauwerken)
- Fachbauos Fahrzeugrückhaltesysteme (auf Bauwerken)
- Fachbauos wegweisende Beschilderung (auf Bauwerken)

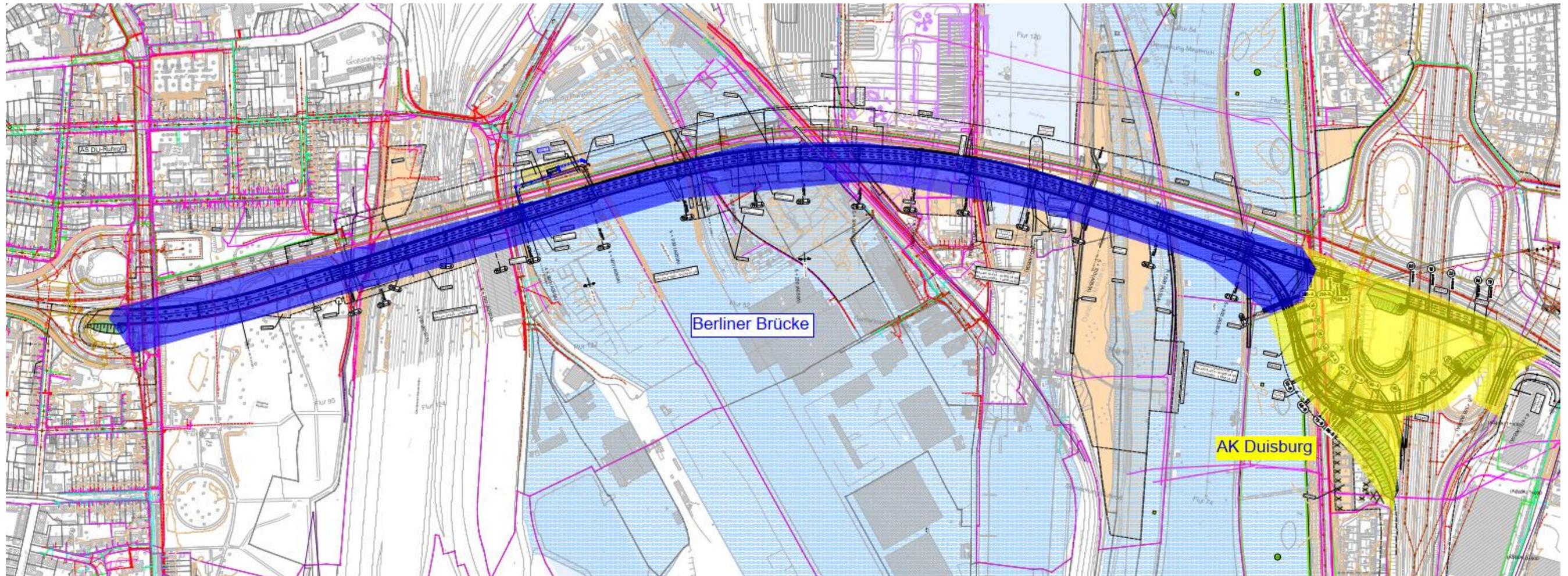


## Vorschau weitere Baulose aus heutiger Sicht:

- Erd- und Straßenbau (Anpassung AK Duisburg und AS Meiderich neu)
- Gesamtbauos Brückenbau und Verkehrssicherung Teil 2
- Fachbauos Verkehrssicherung
- Fachbauos Lärmschutz
- Fachbauos Fahrzeugrückhaltesysteme
- Fachbauos Markierung und Beschilderung

# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Zwei unterschiedliche Bereiche



# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

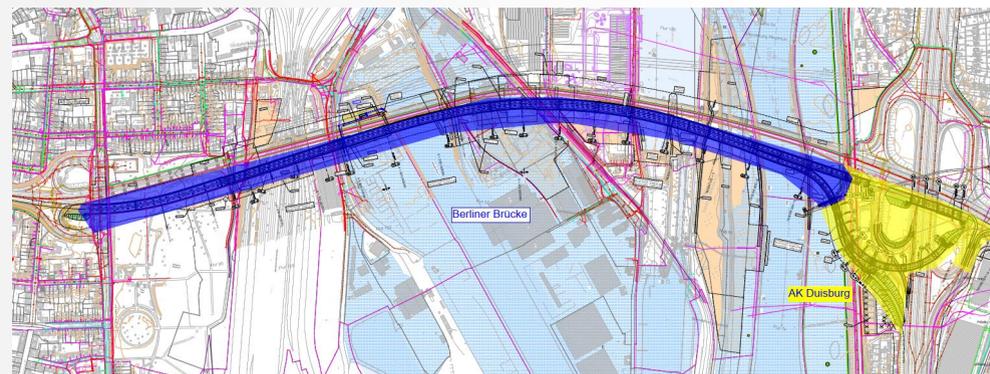
## Zwei unterschiedliche Bereiche

### Berliner Brücke

- Große Spannweite
- Überwiegend Stahlbetonverbundbauwerke
- Große Fertigteile
- verstreute Lager- und Manipulationsflächen
- eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten
- Arbeiten über und im Bahnbereich
- Arbeiten über und im Gewässerbereich
- Baustelle teilweise im Hochwasserüberflutungsbereich

### AK Duisburg

- Kleine und mittlere Spannweite
- Überwiegend vorgespannte Plattenbalken
- keine Fertigteile
- kaum Lager- und Manipulationsflächen
- Zufahrten über A59 und A40
- Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs -> zahlreiche Verkehrsphasen
- Brückenherstellung in erhöhter Lage
- Koordinierungspflicht mit anderen Bauvorhaben / Baulosen (z.B. Kaiserberg)



# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## Berliner Brücke – eingeschränkte Zufahrtsmöglichkeiten

### Autobahn

- A59
- A40

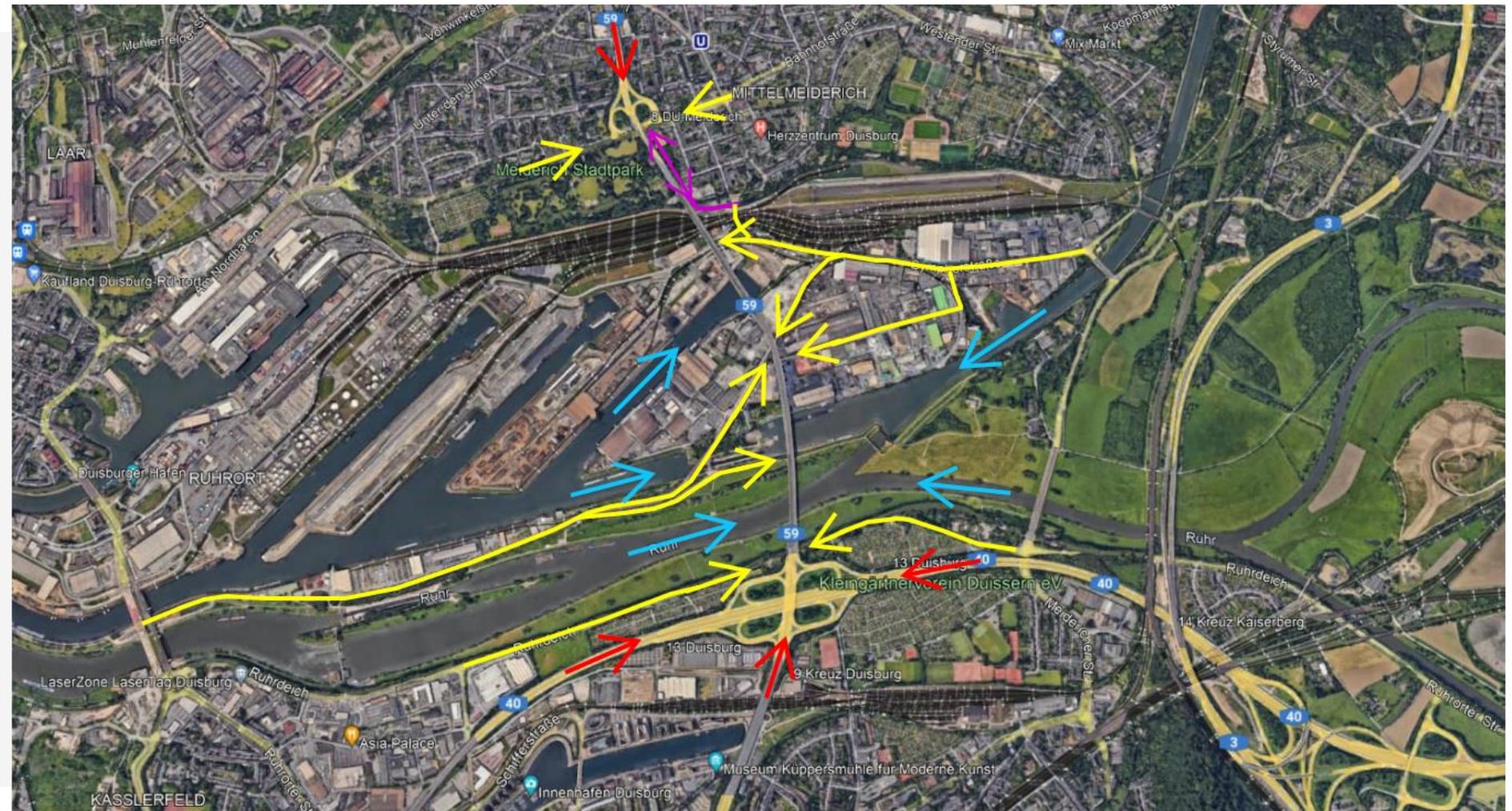
### Straße

- Bürgermeister-Pütz-Straße
- Sympherstraße - Schlickstraße
- Sympherstraße - Kiffward
- Baldusstraße - Krabbenkamp
- Pontwert - Kiffward
- Ruhrdeich

### Wasser

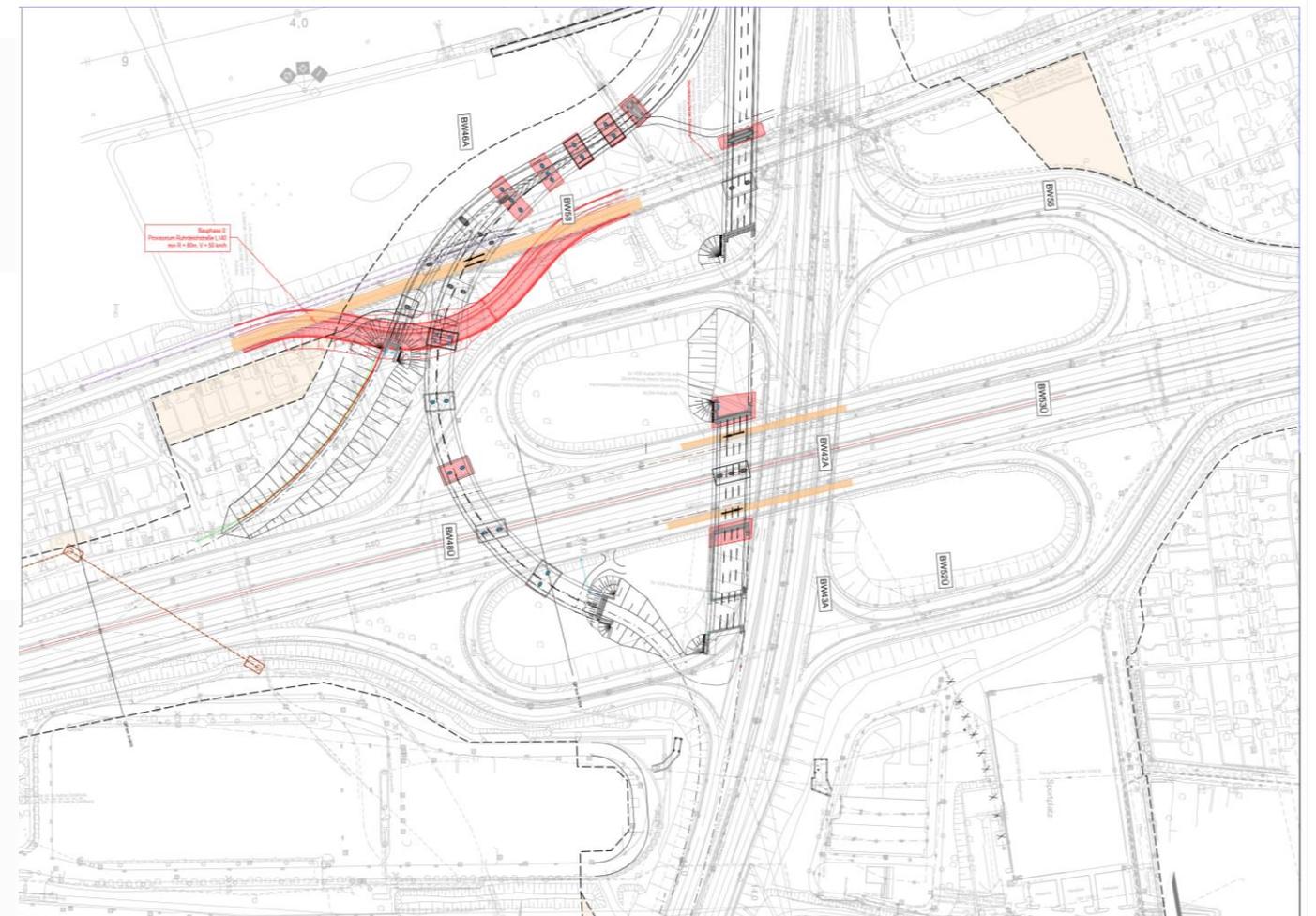
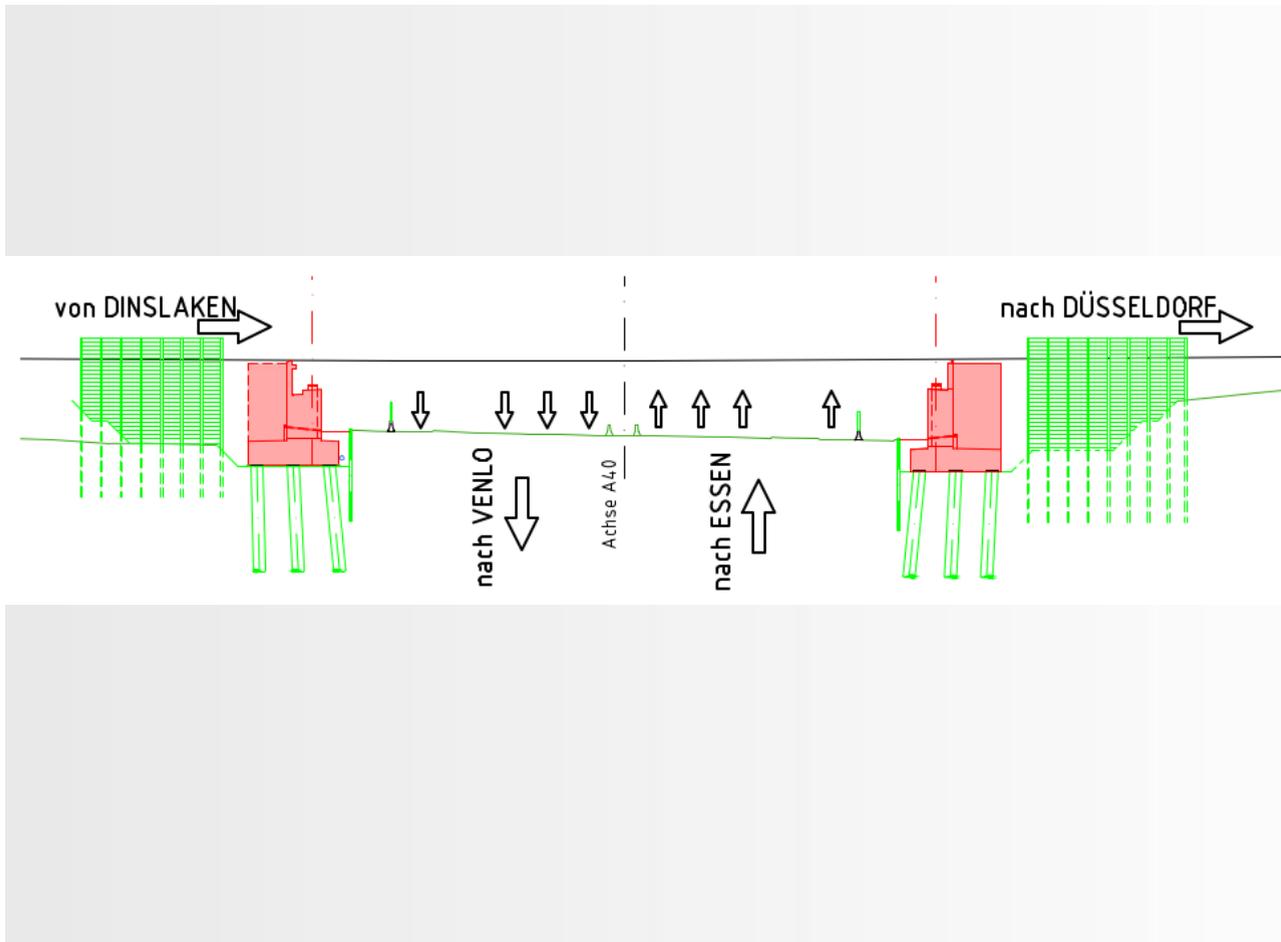
- Ruhr
- Hafenkanal / Rhein-Herne-Kanal

### Entlang Baufeld



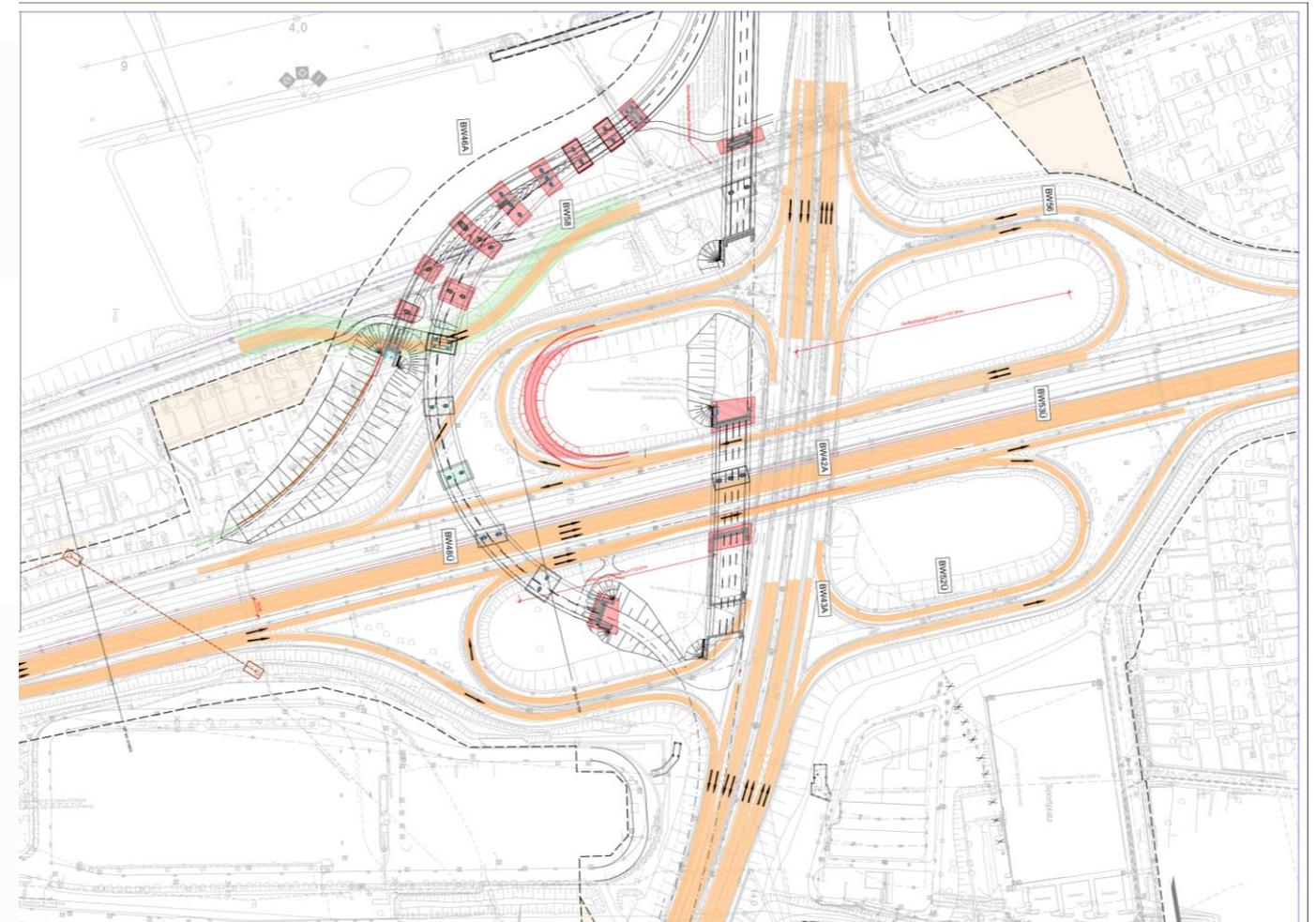
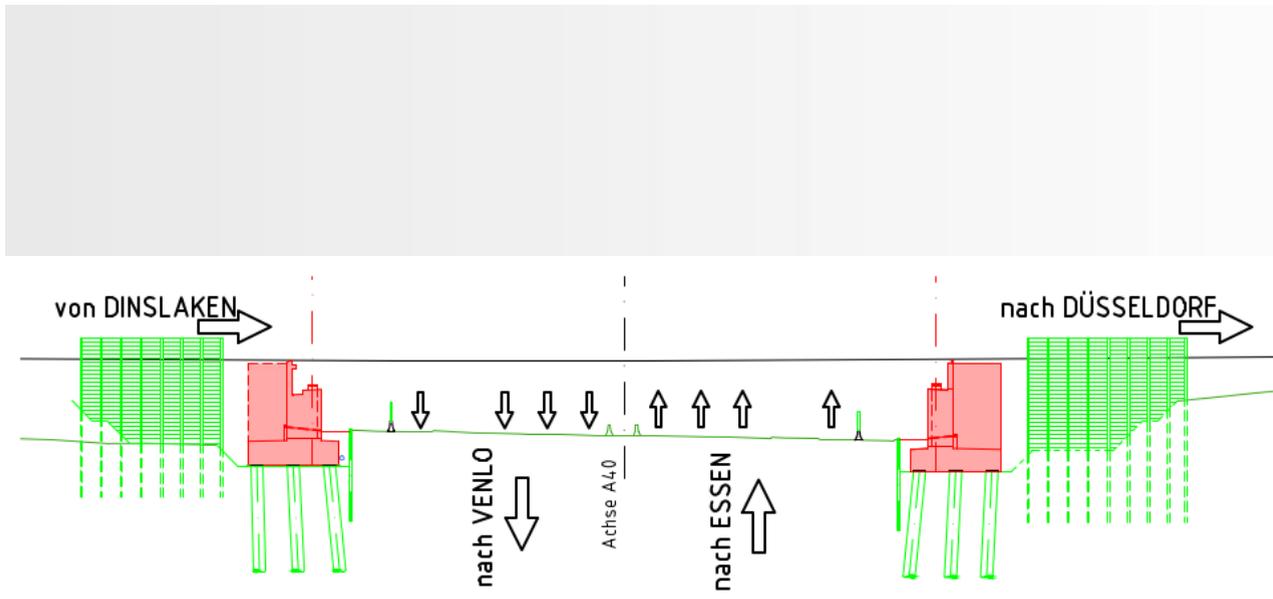
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (1)



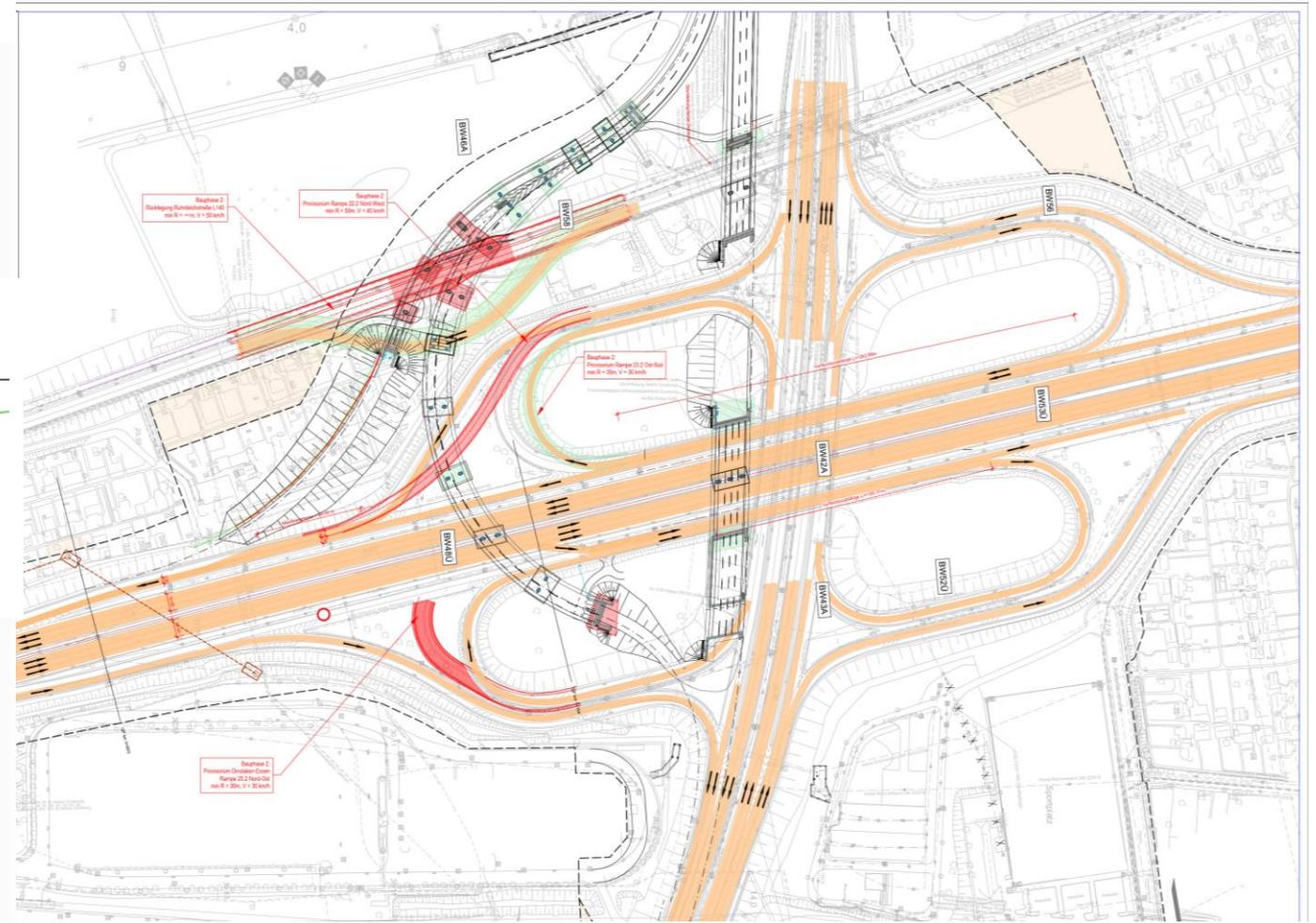
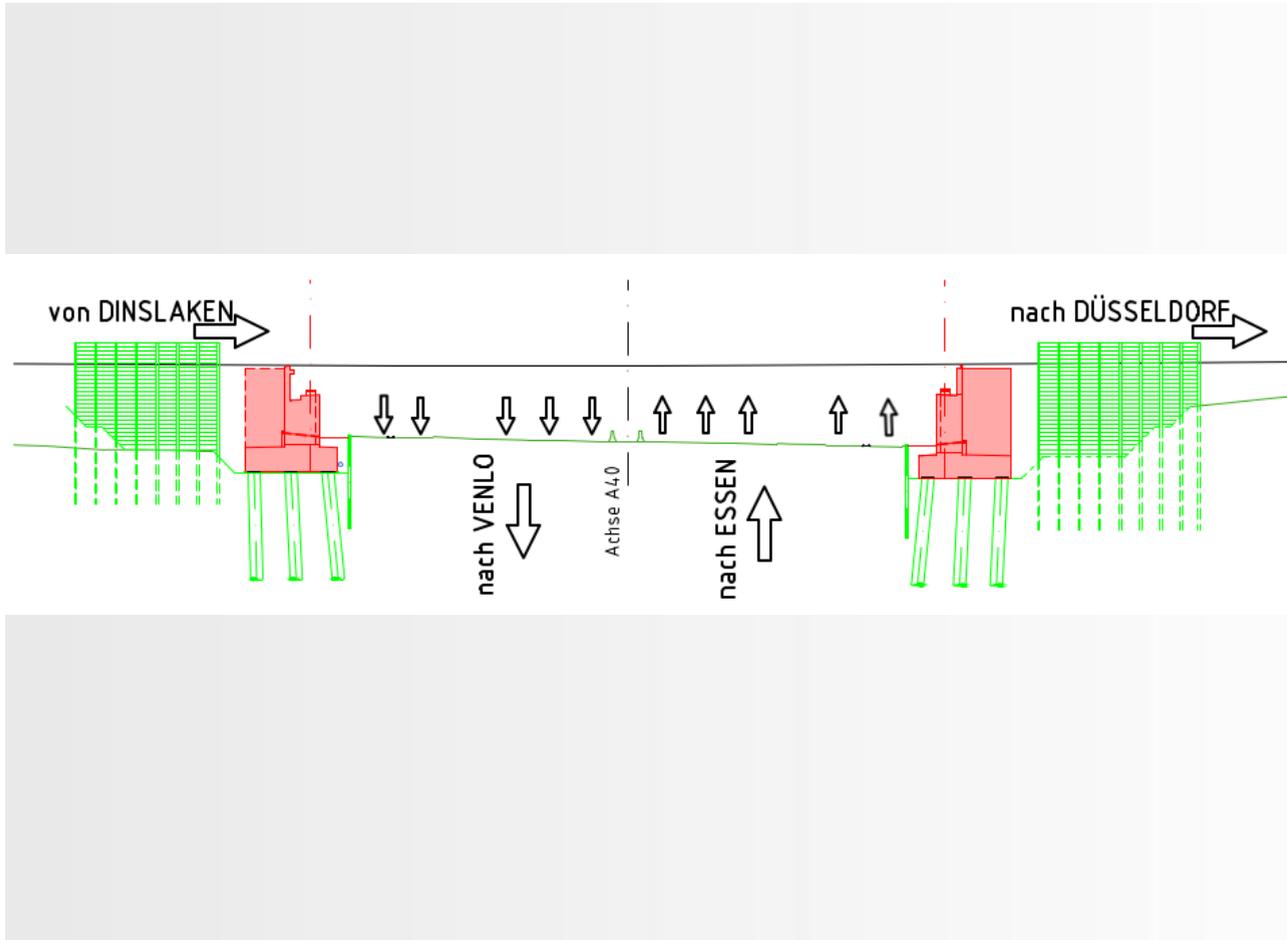
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (2)



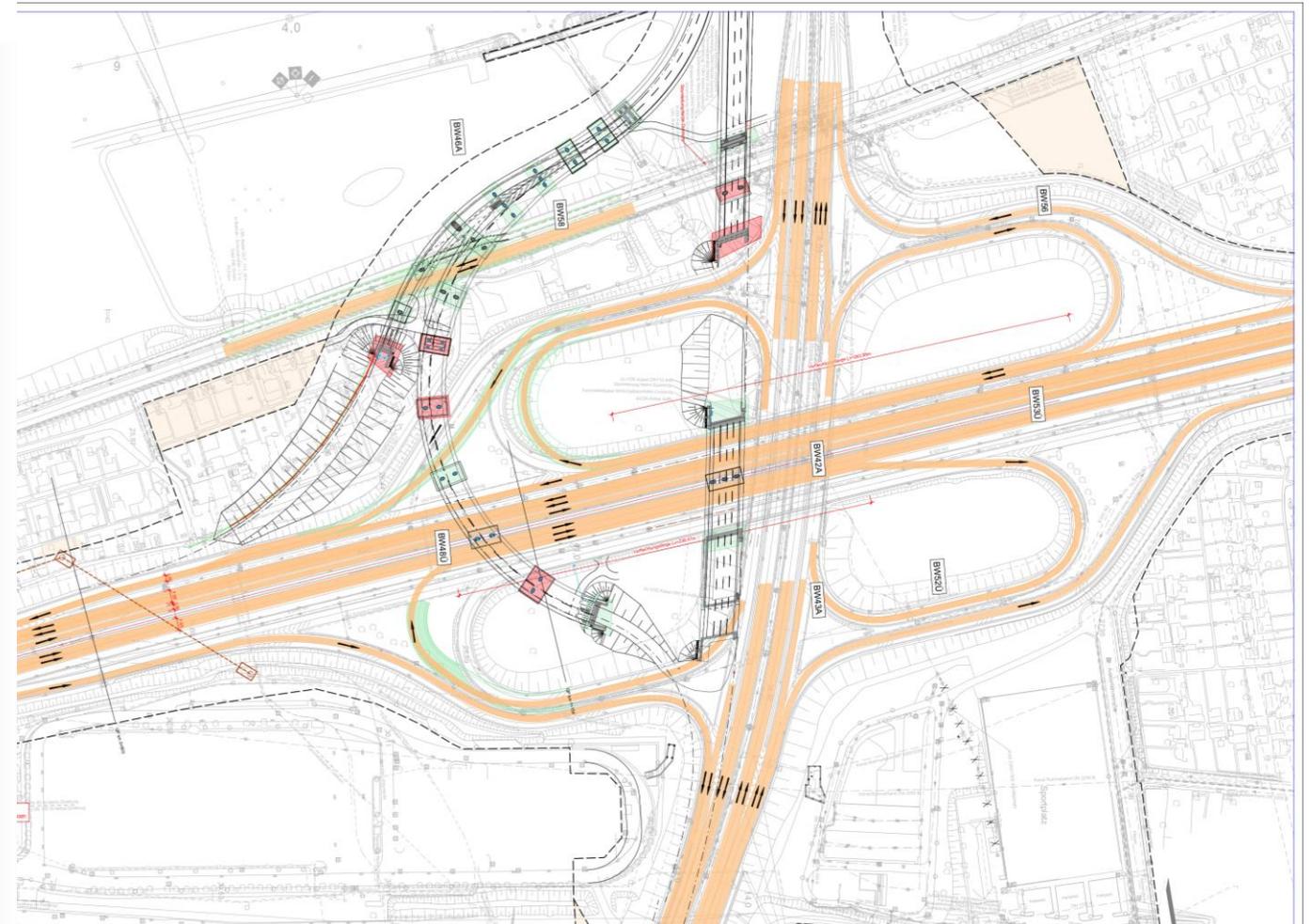
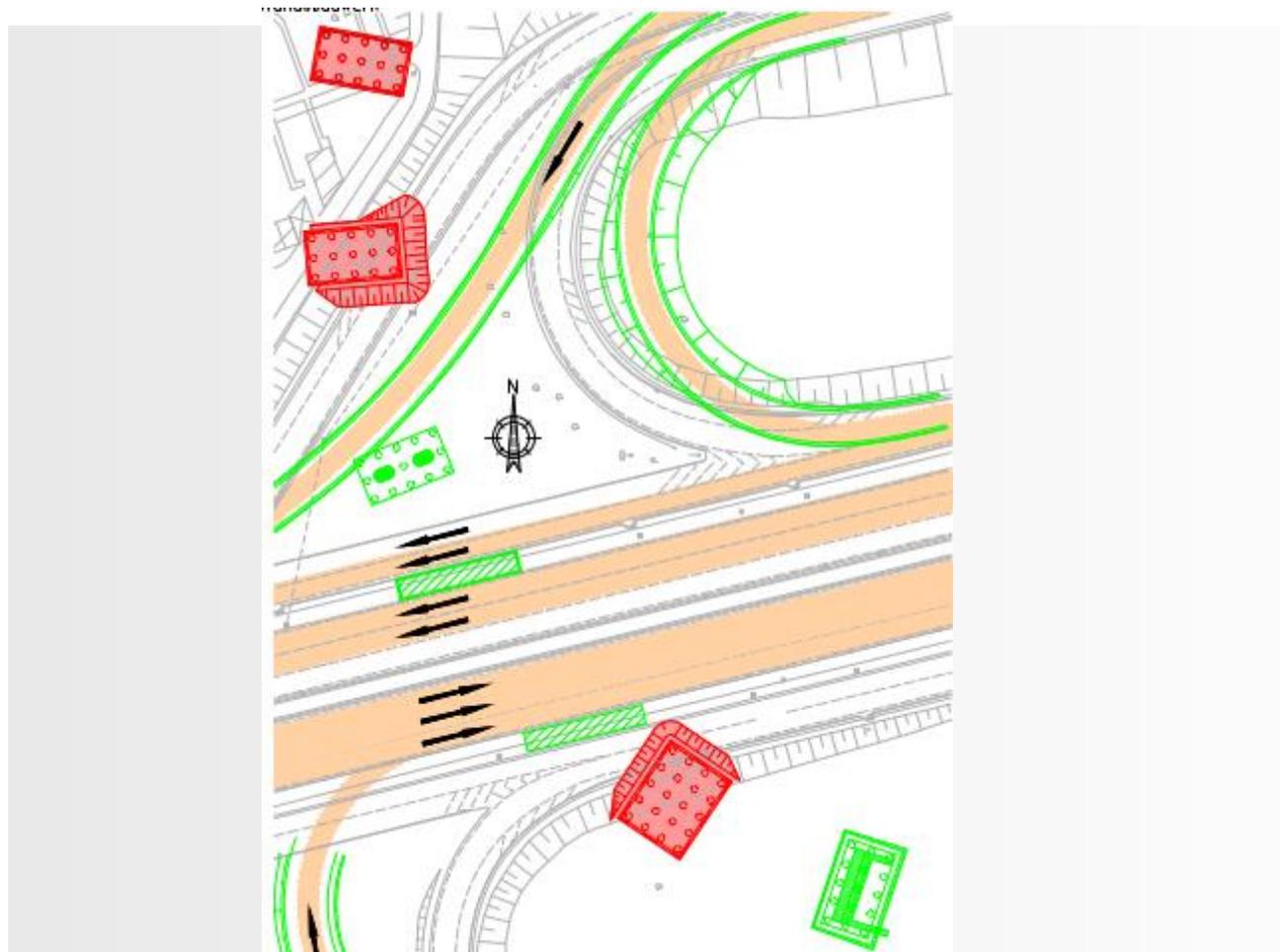
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (3)



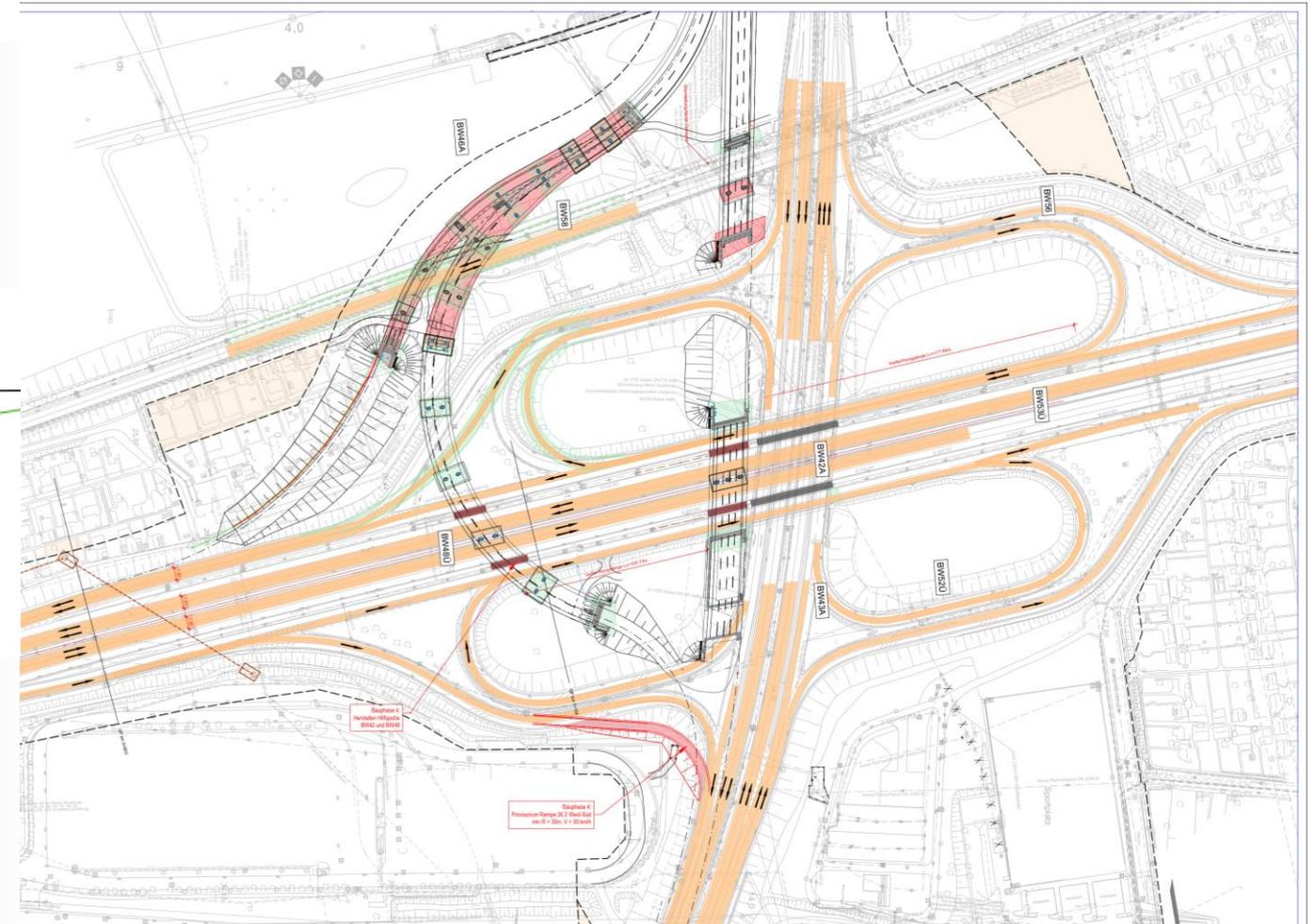
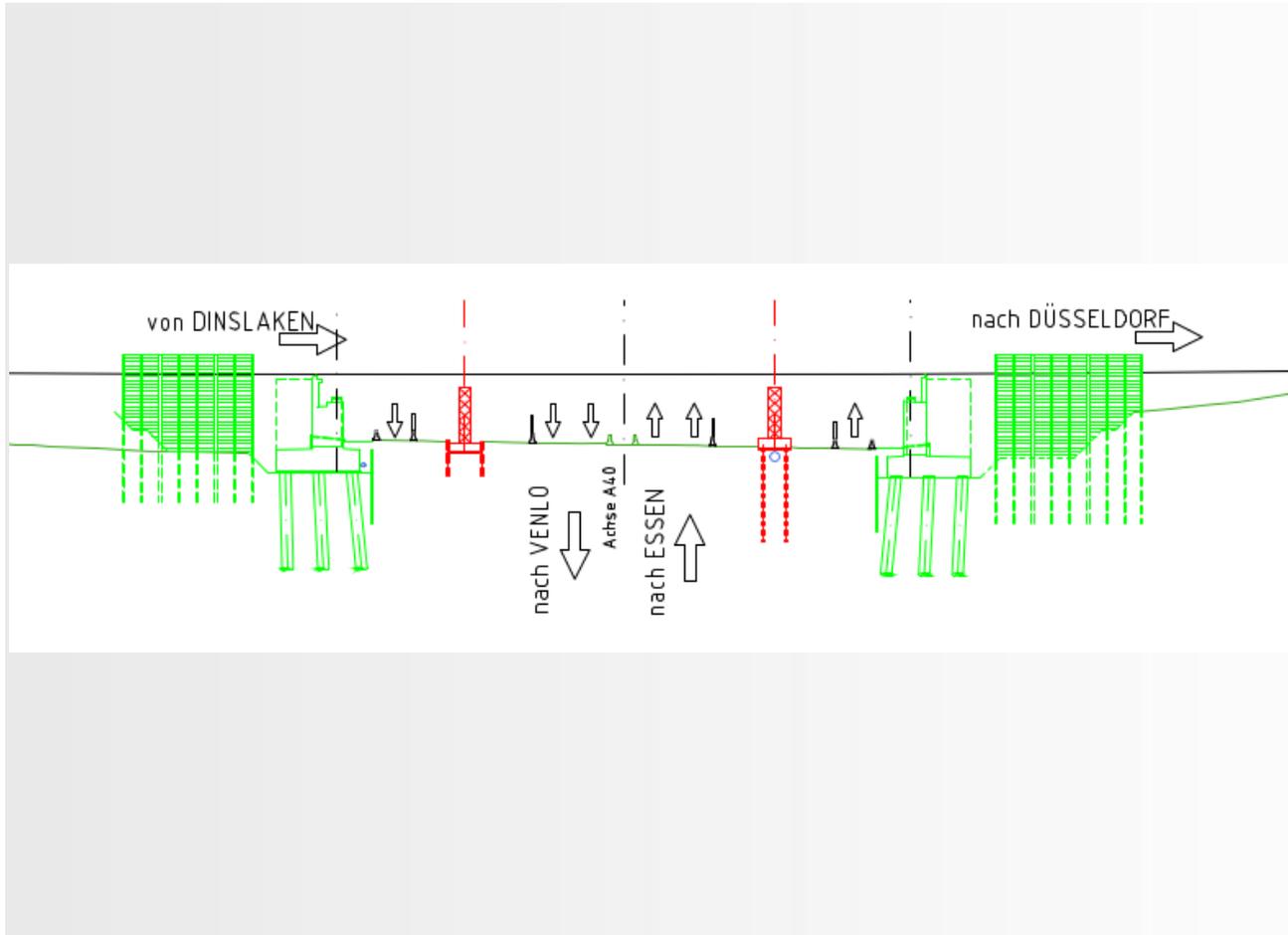
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (4)



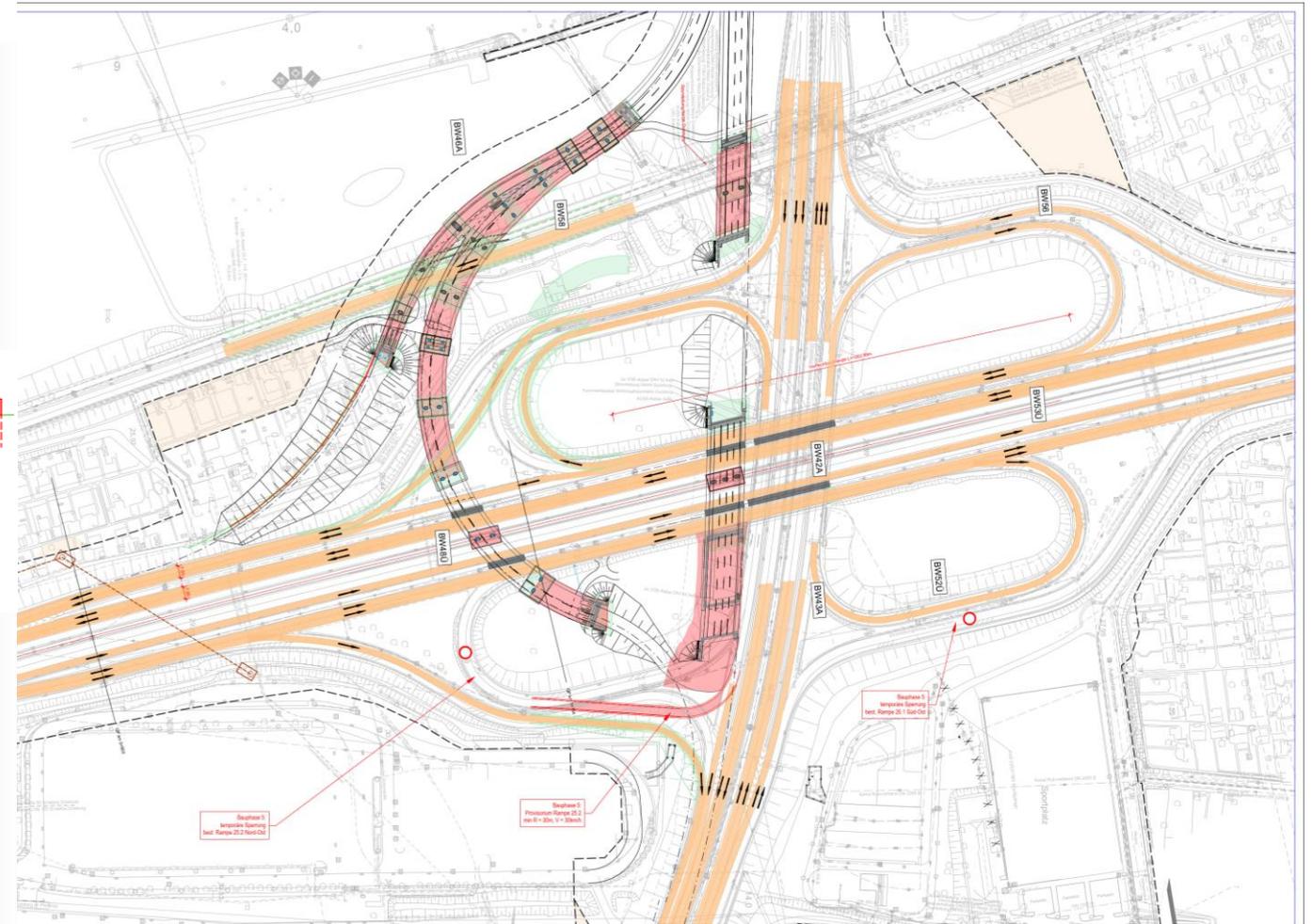
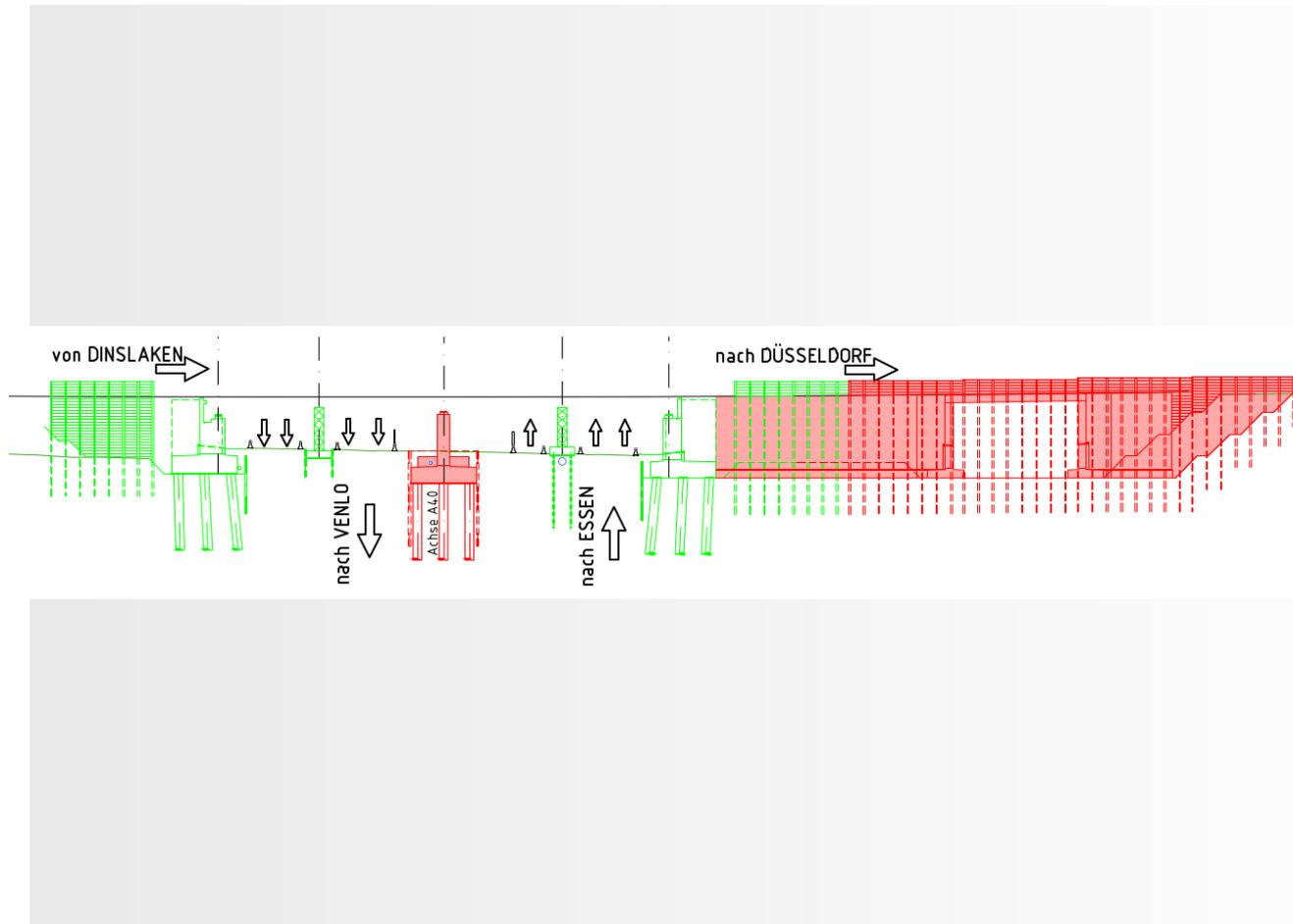
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (5)



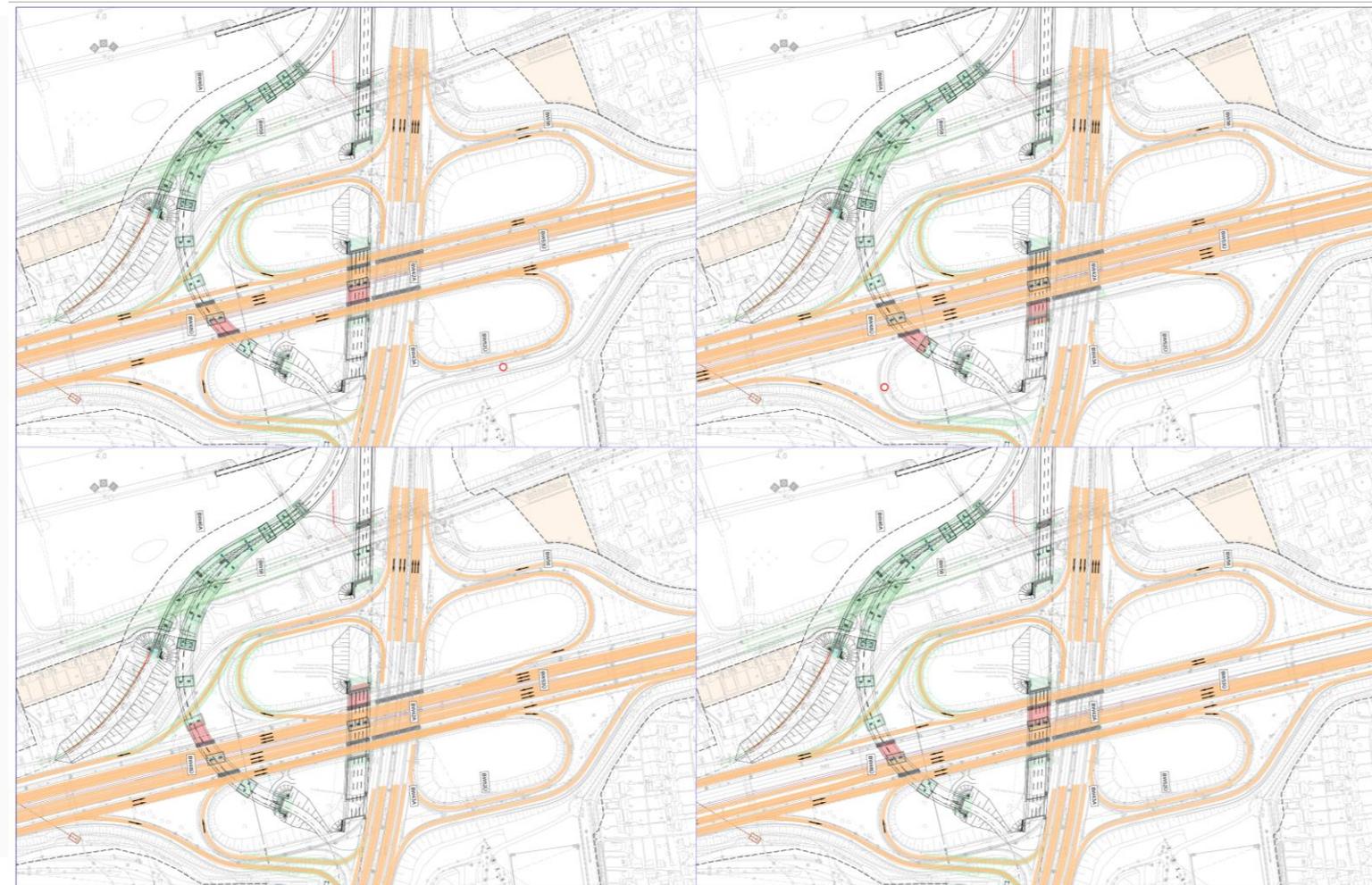
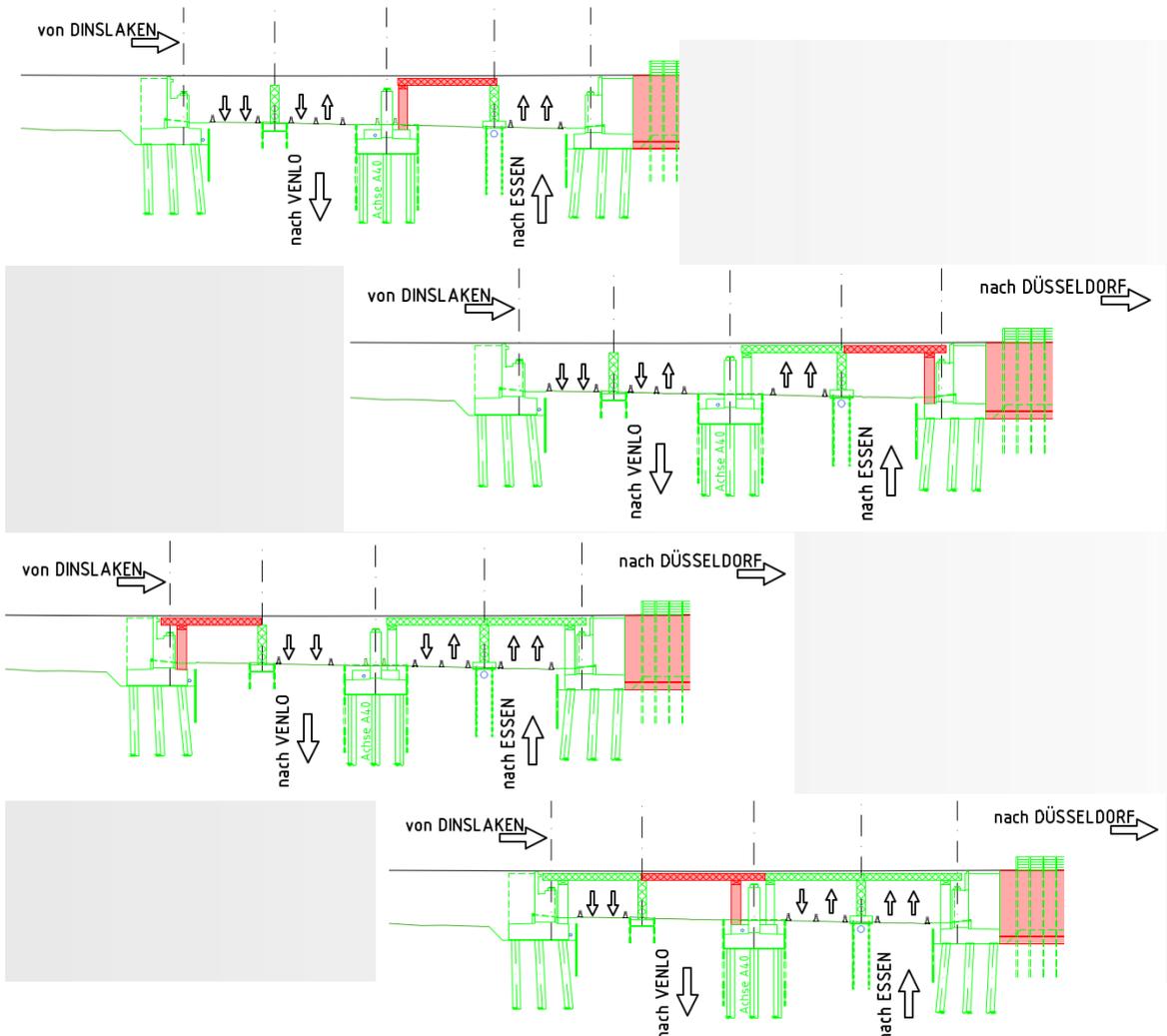
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (6)



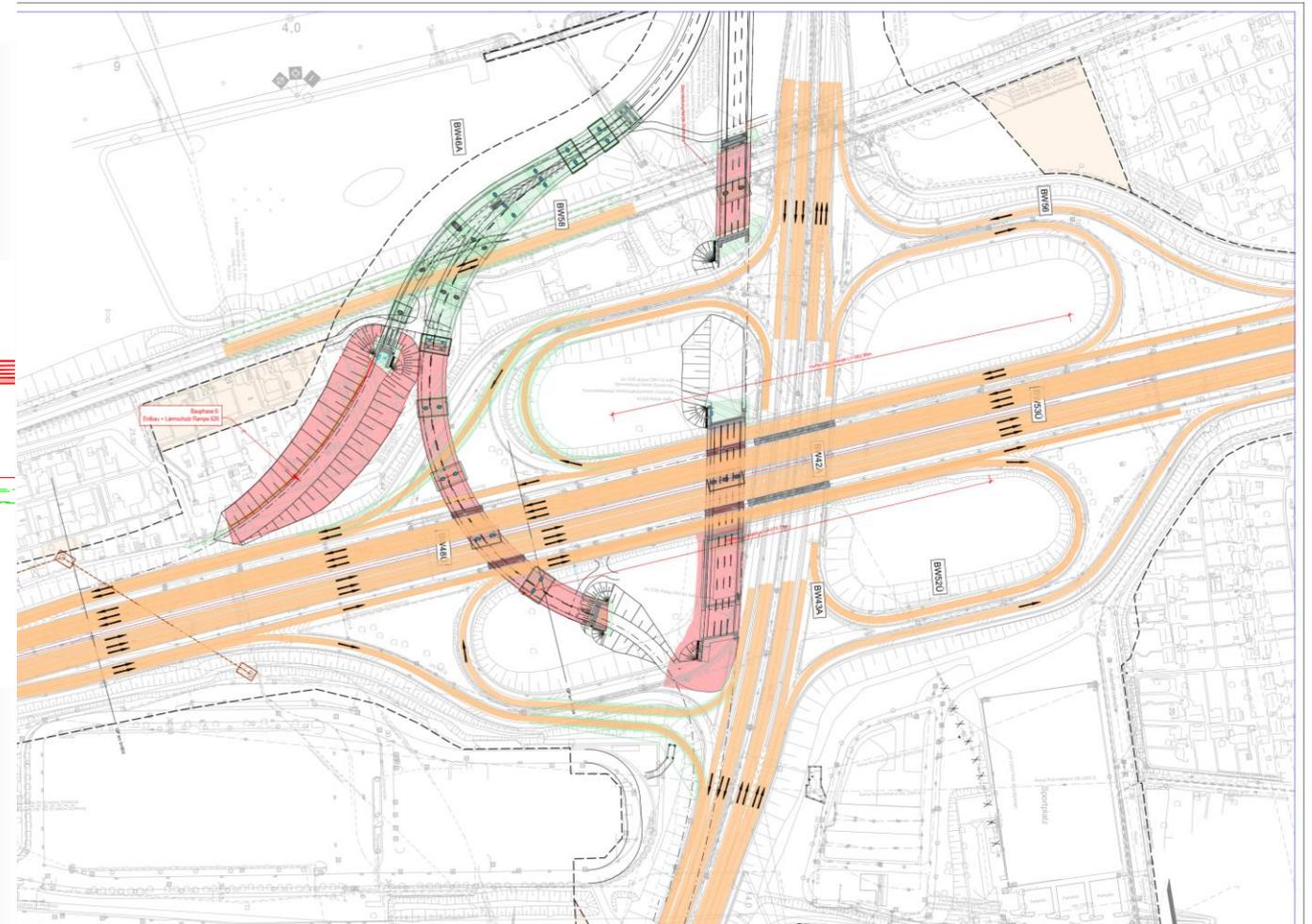
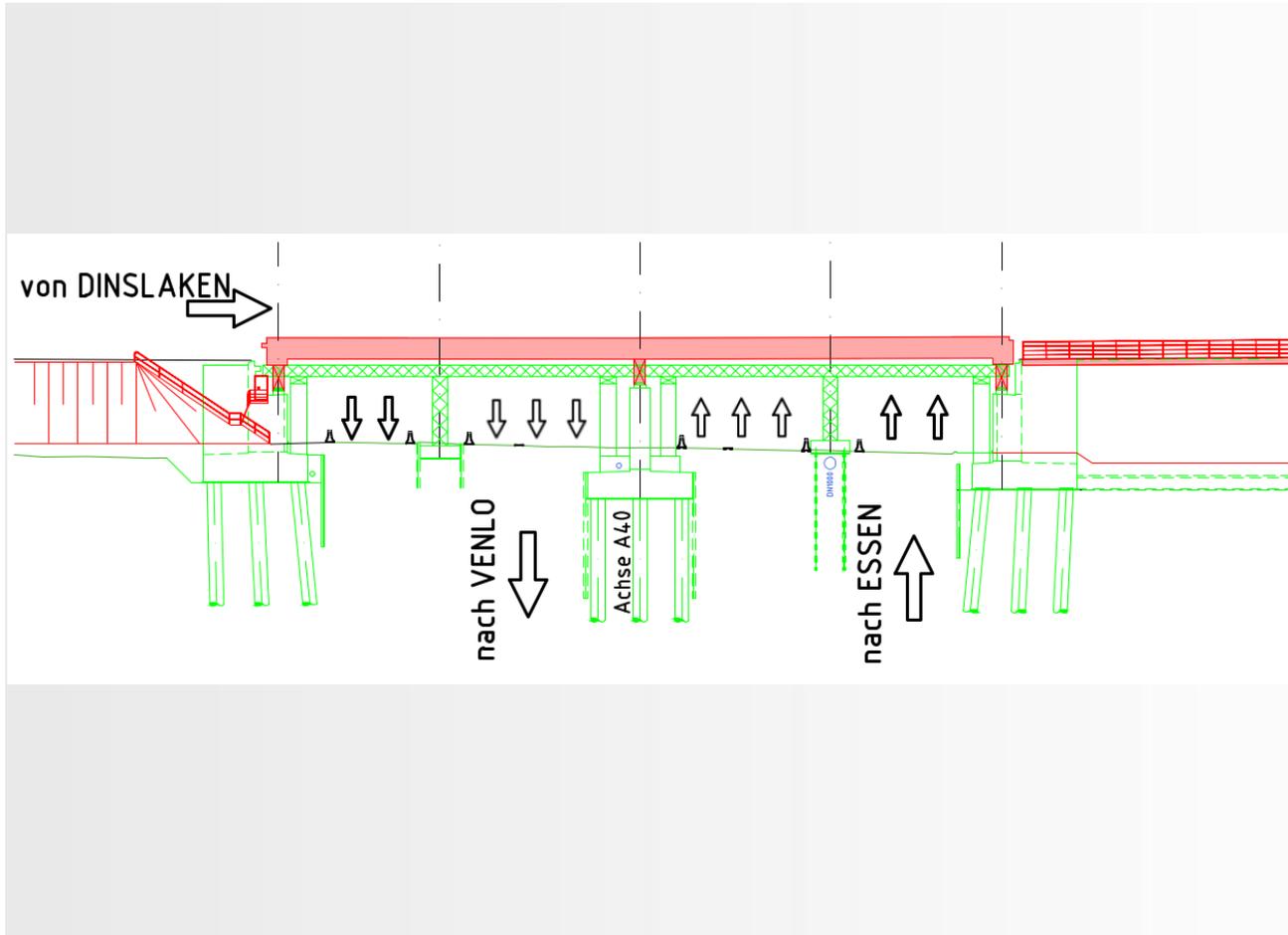
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (7 - 10)



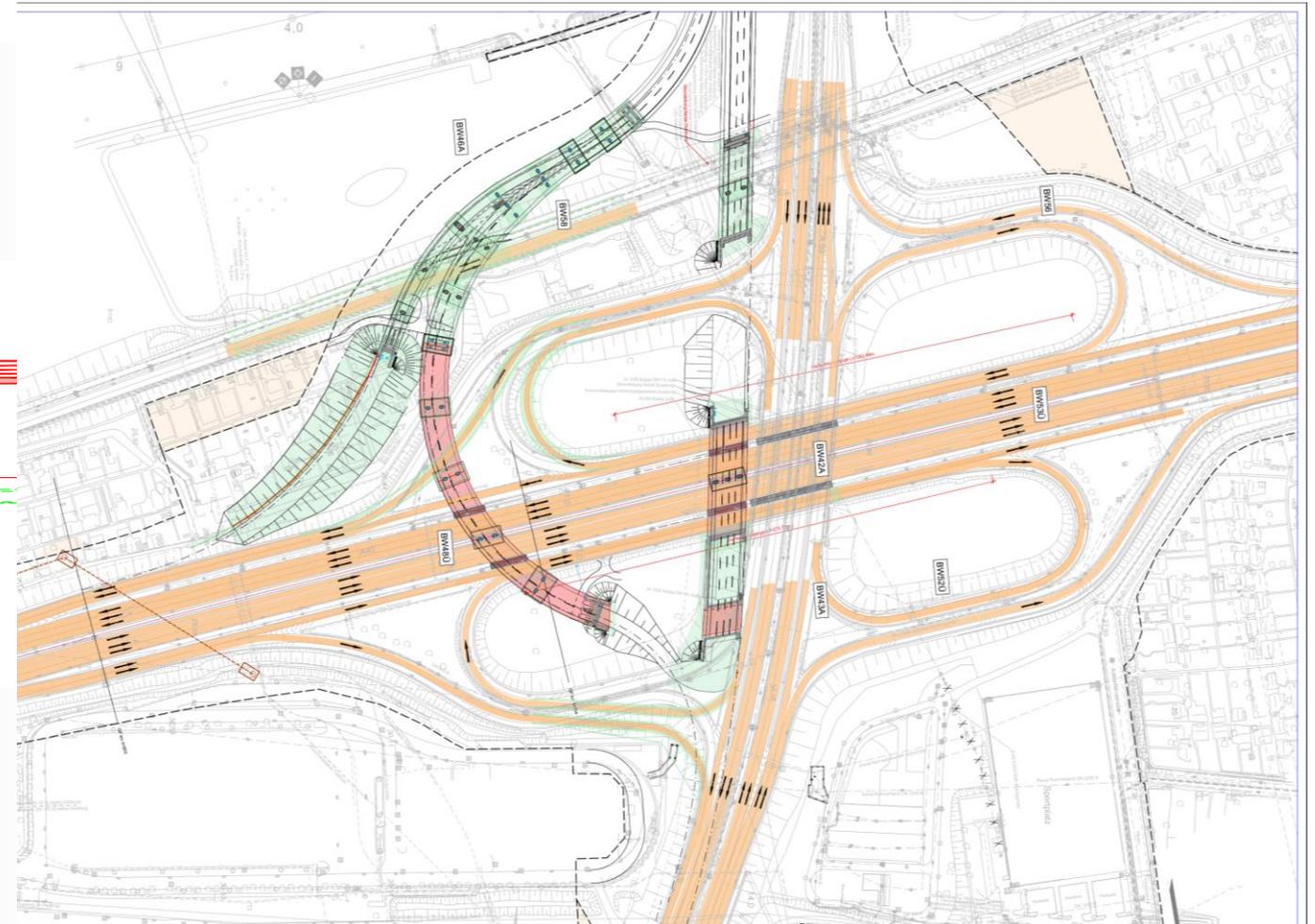
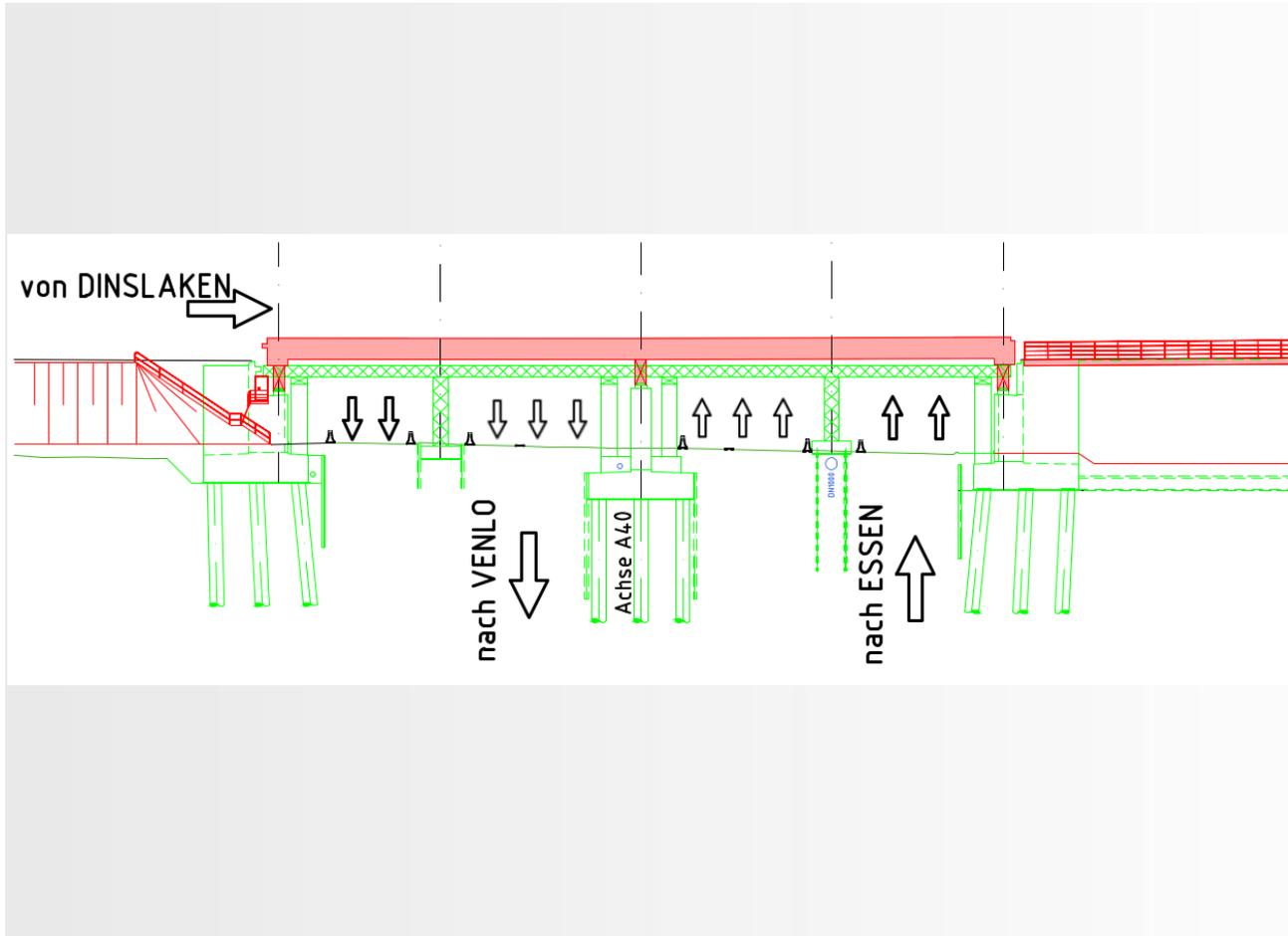
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (11)



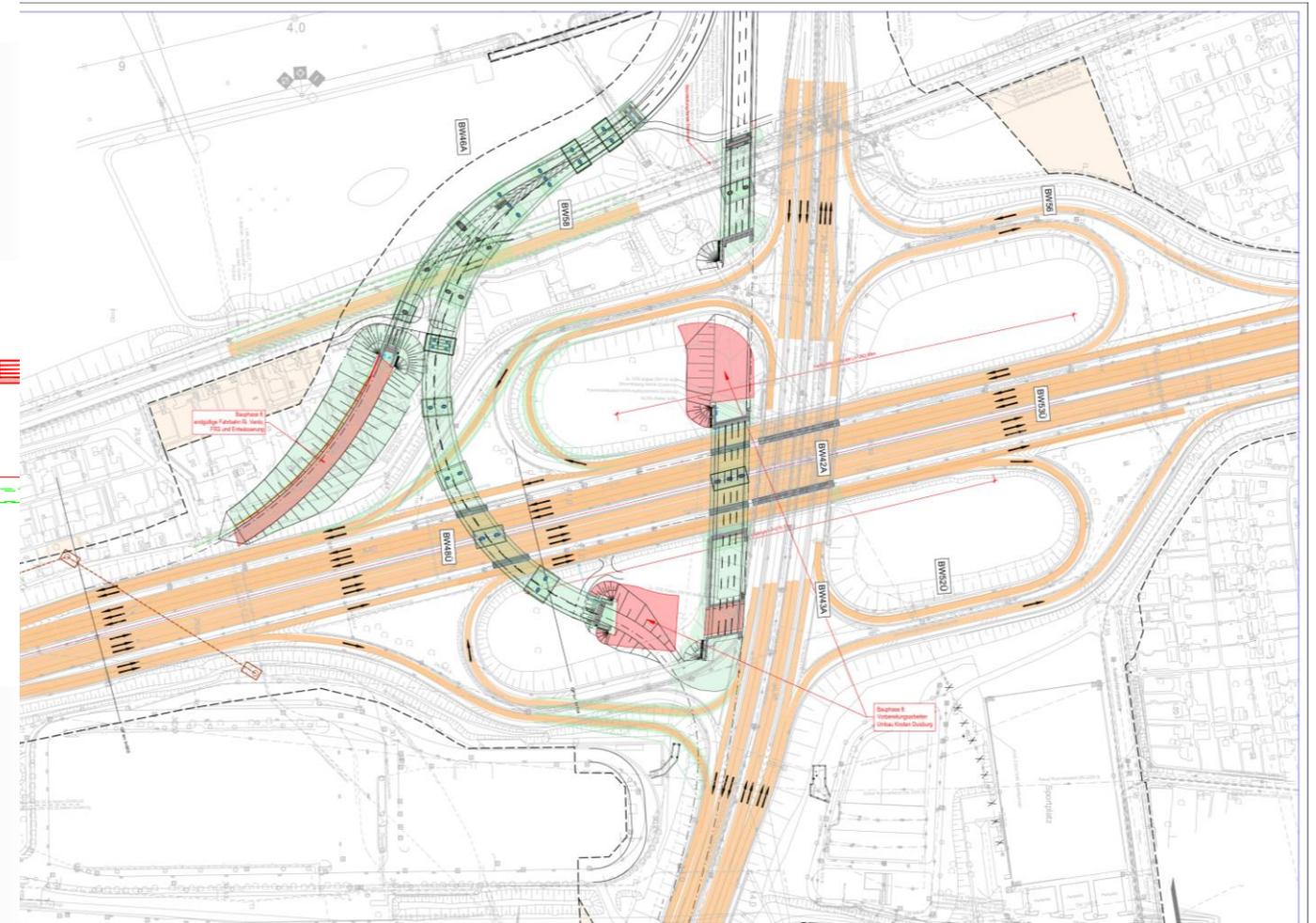
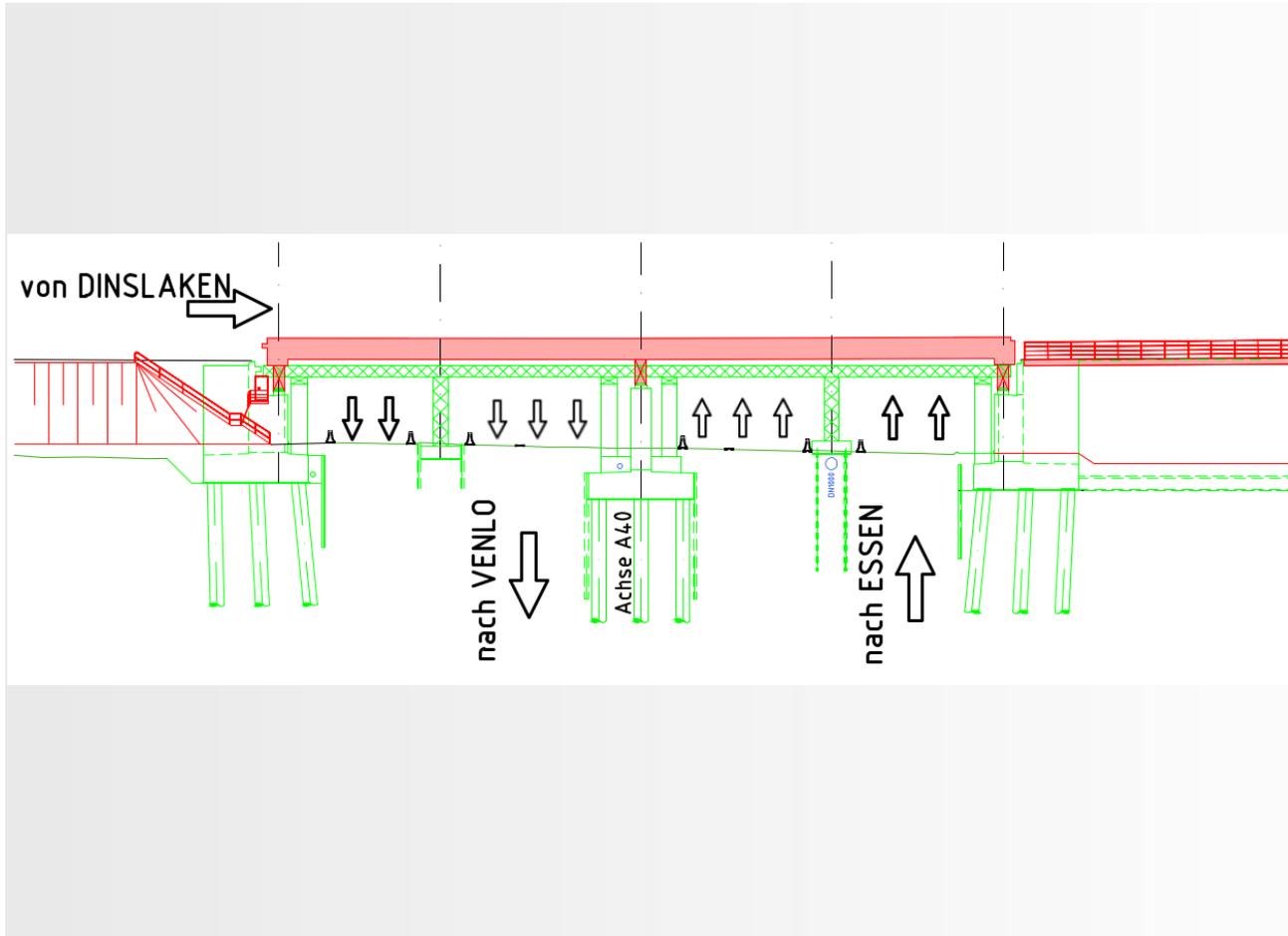
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (12)



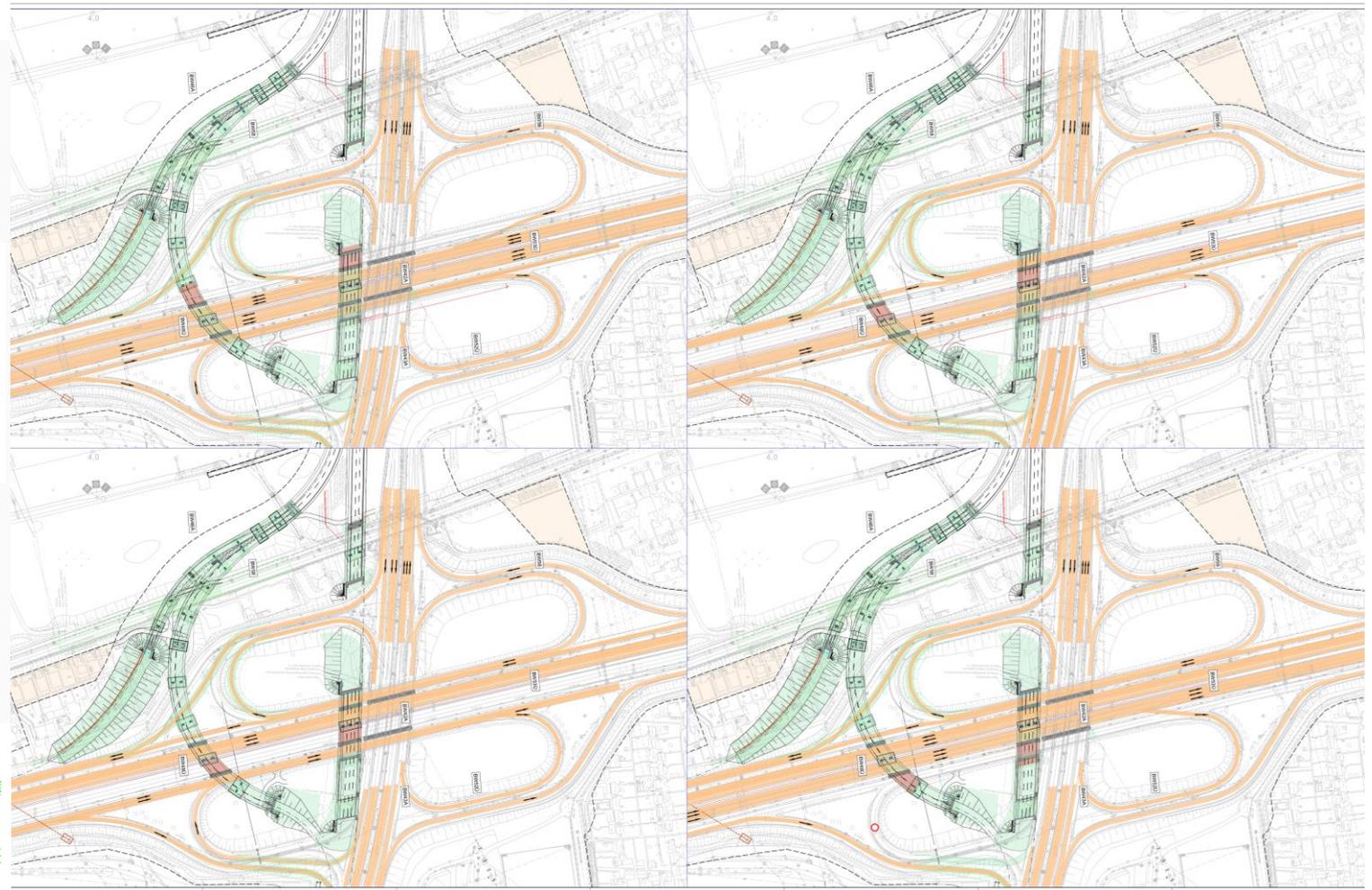
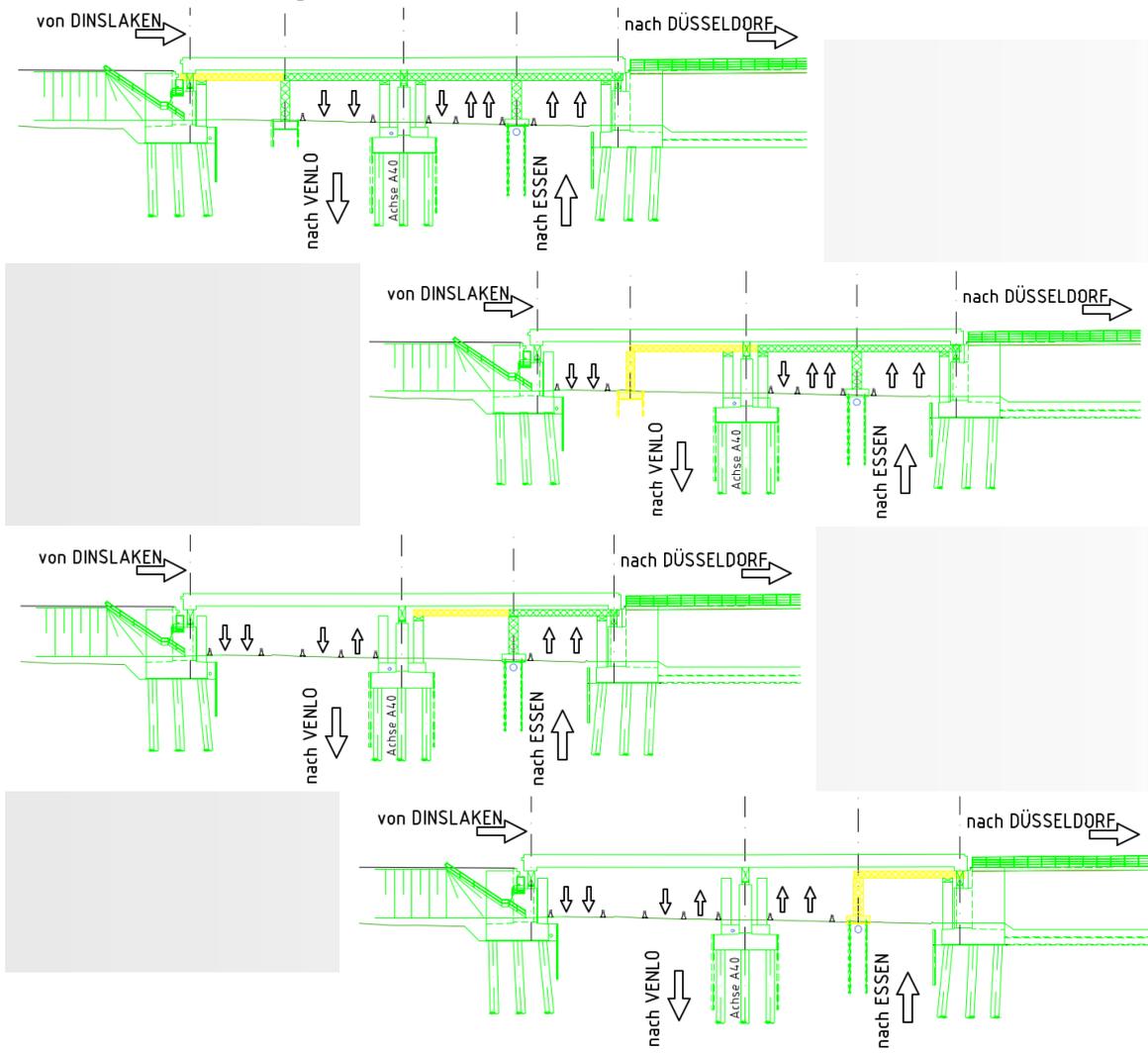
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (13)



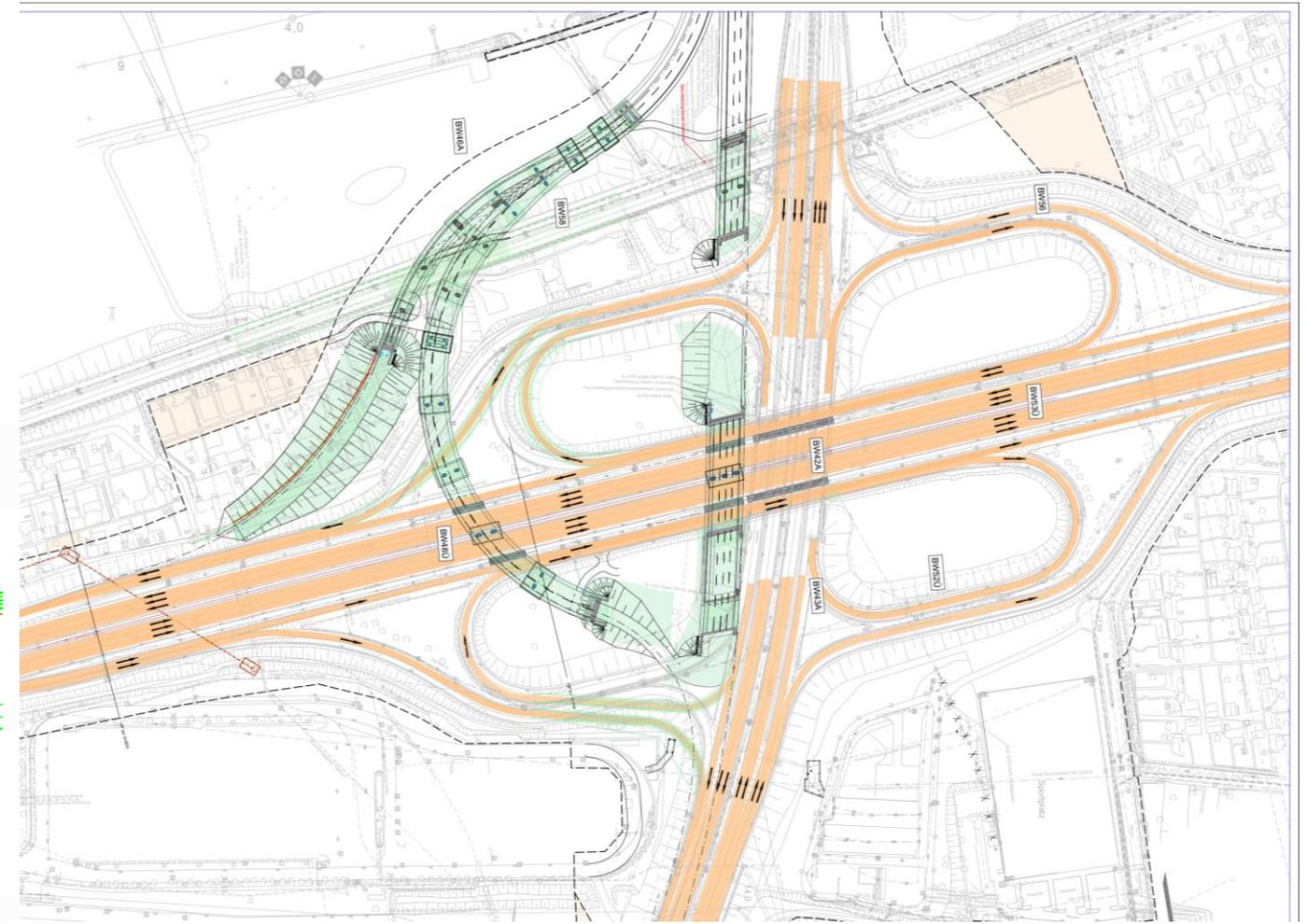
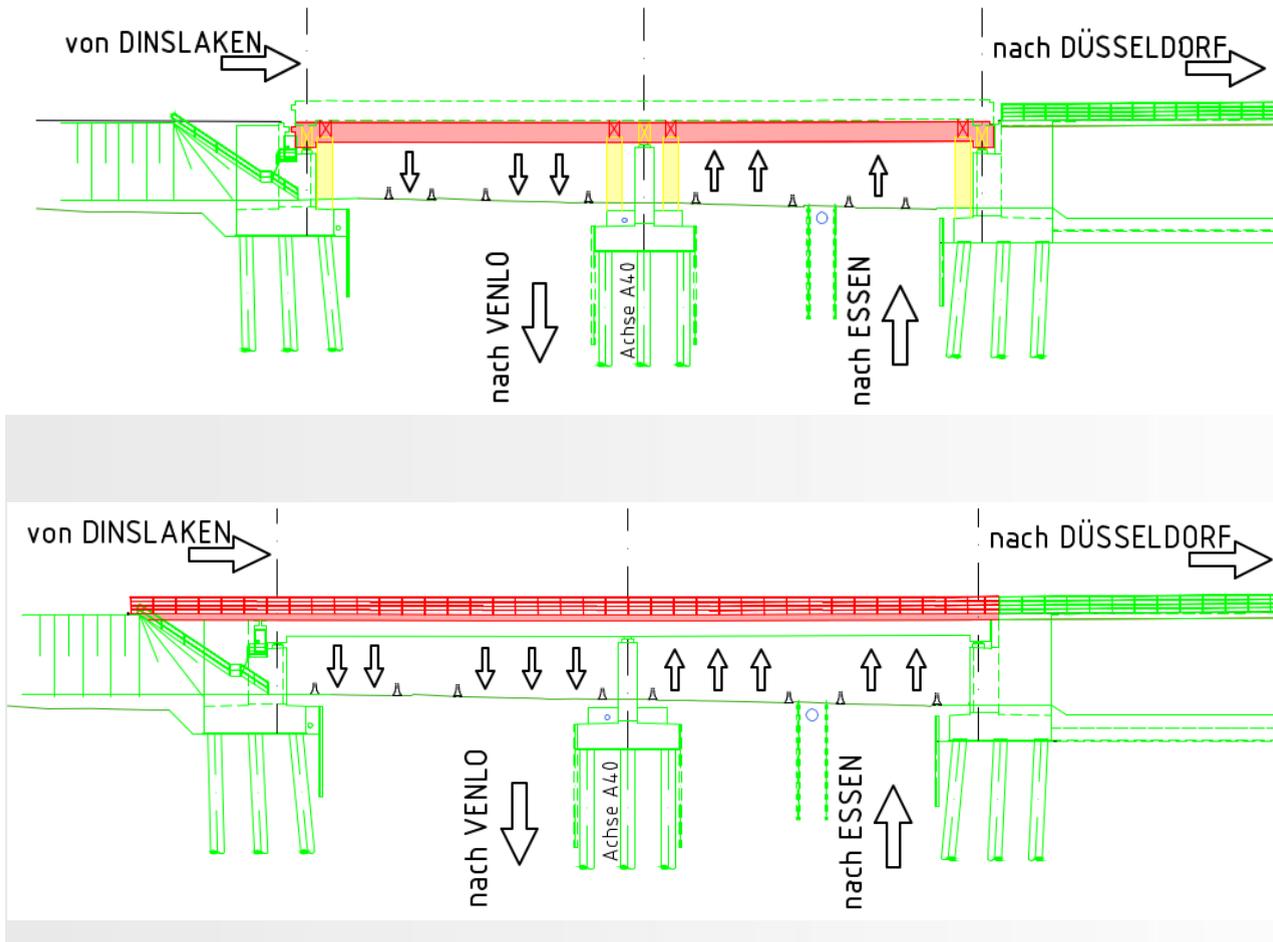
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (14 - 17)



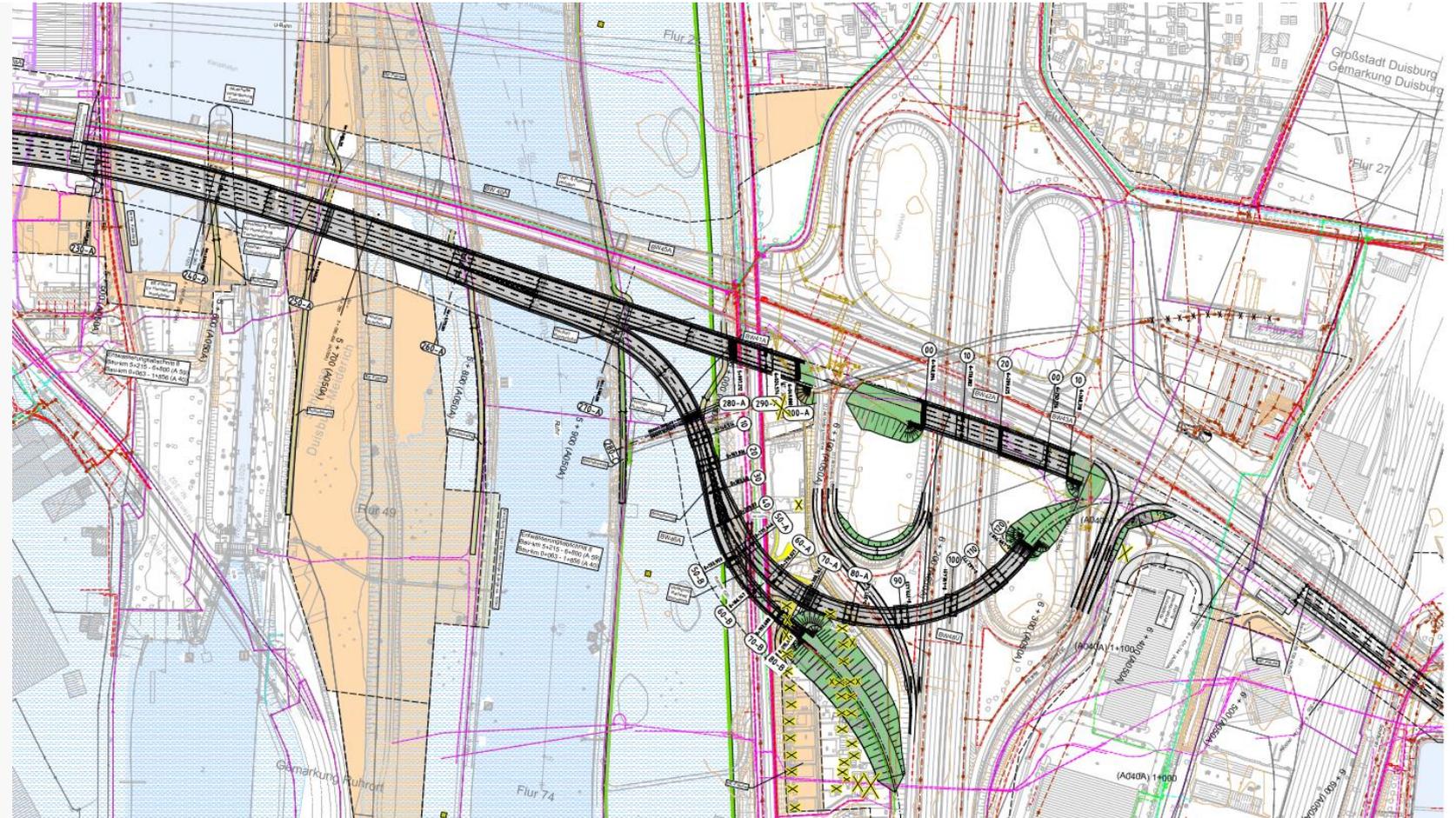
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## AK Duisburg – Zahlreiche Bauphasen (18)



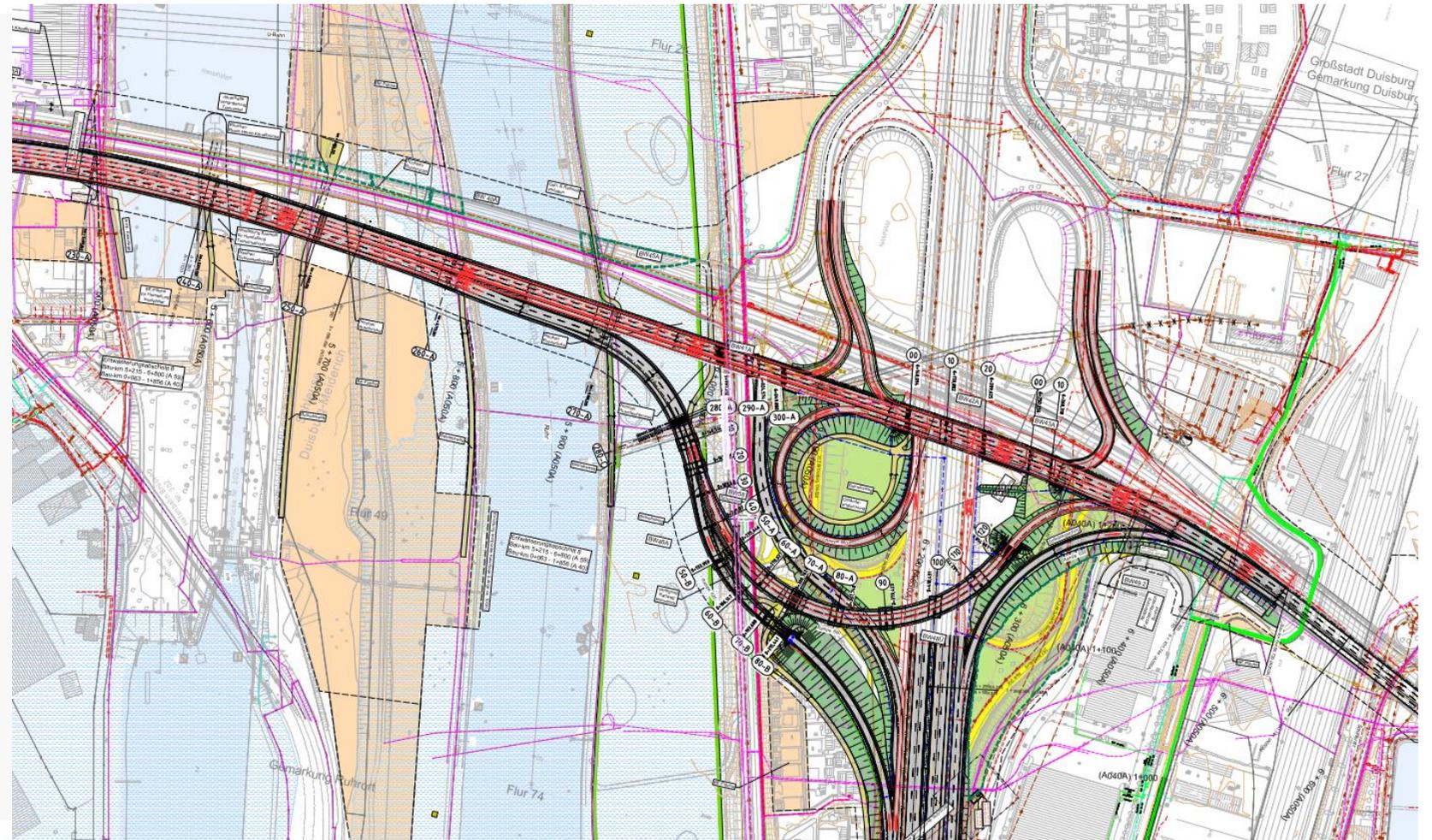
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

Koordinierungspflicht andere Bauvorhaben



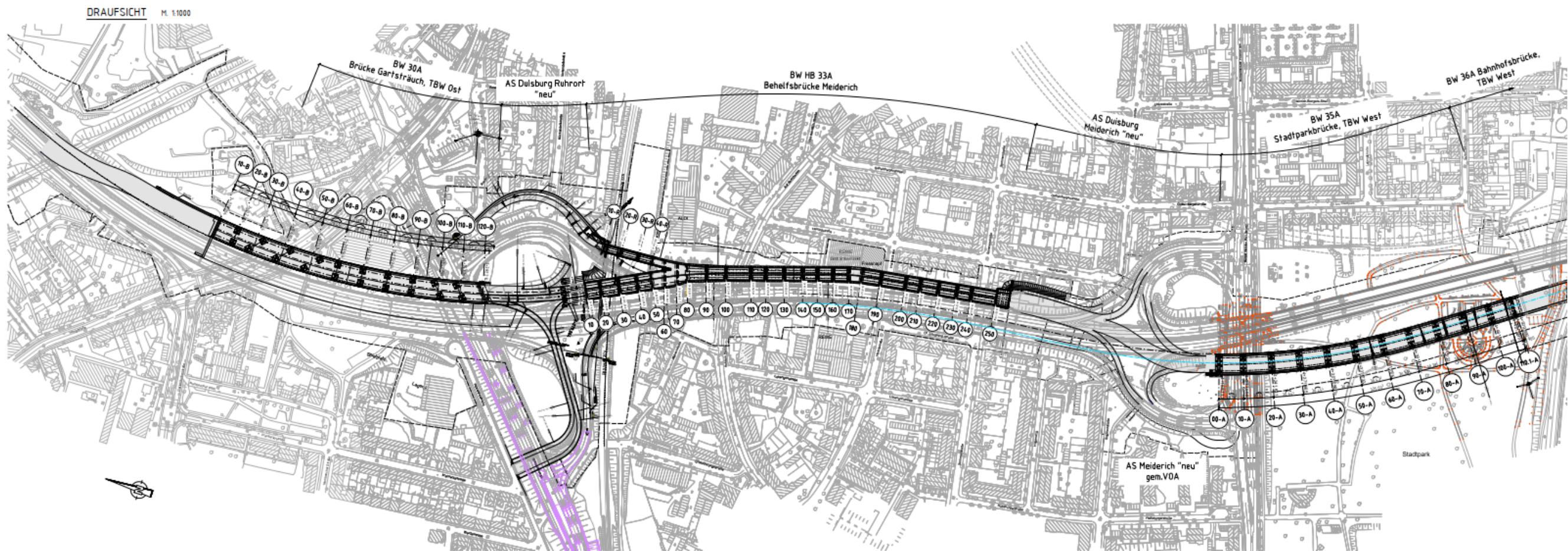
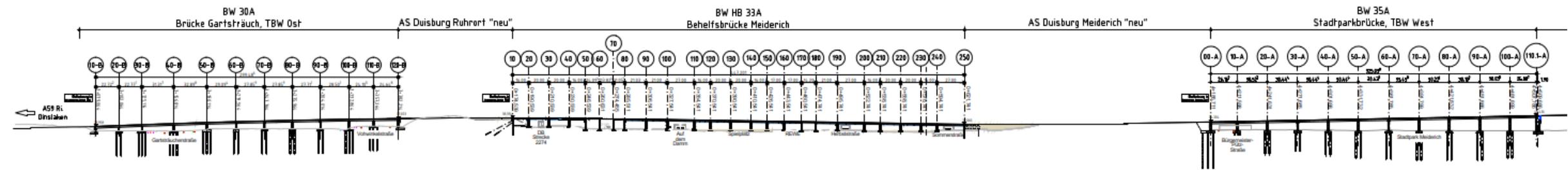
# Spezielle Herausforderungen Bauablauf

## Koordinierungspflicht andere Bauvorhaben





# Wie geht es weiter





**Gerne Fragen – aber später!**



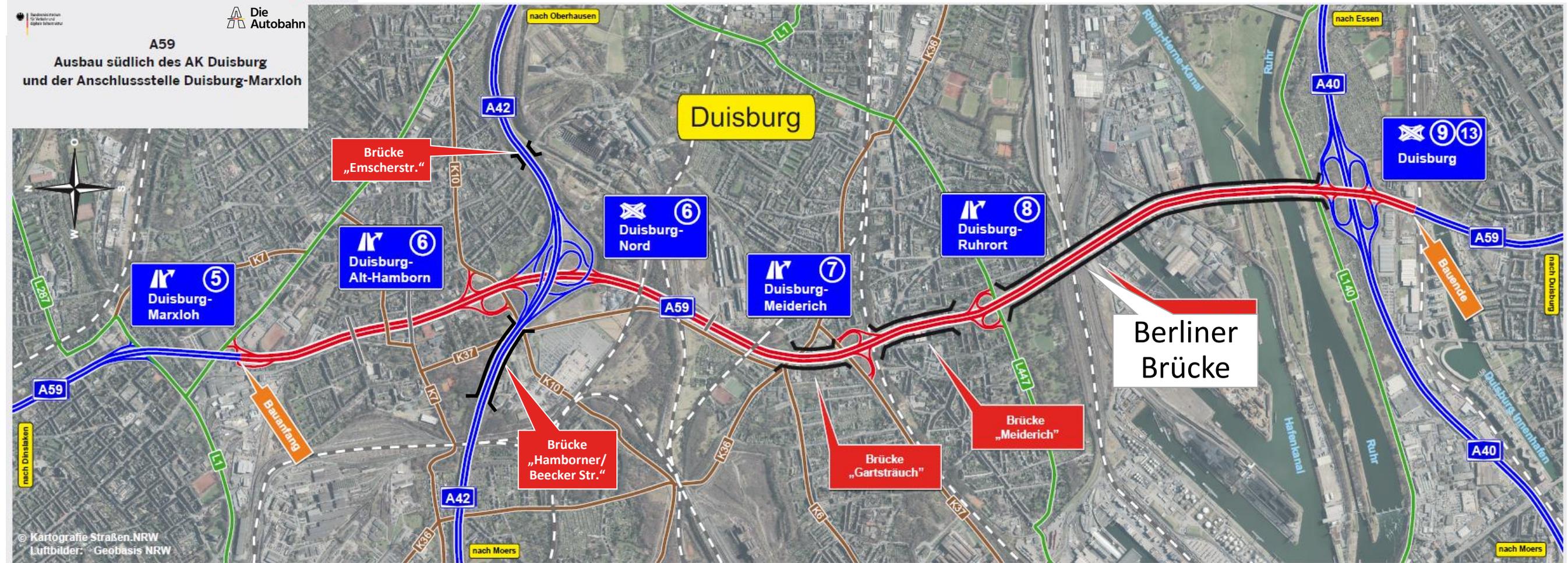
## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

**Bauwerke Berliner Brücke - West  
Moritz Menge**

# Übersicht

## Gesamtprojekt

<b>Bauwerk 020</b> Überführung Fahrgastbrücke Bauwerk 020/200 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 061</b> Trogbrücke Bauwerk 061/061 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 110</b> Überführung Bauwerk 110/110 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 15A</b> Überführung Bauwerk 15A/15A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 16A</b> Überführung Bauwerk 16A/16A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 200</b> Überführung Bauwerk 200/200 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 23A</b> Überführung Bauwerk 23A/23A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 26A</b> Überführung Bauwerk 26A/26A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 26.1A</b> Überführung Bauwerk 26.1A/26.1A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 270</b> Überführung Bauwerk 270/270 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 29A</b> Überführung Bauwerk 29A/29A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 33A</b> Überführung Bauwerk 33A/33A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 37A</b> Überführung Bauwerk 37A/37A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 41A</b> Überführung Bauwerk 41A/41A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 44A</b> Überführung Bauwerk 44A/44A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 480</b> Überführung Bauwerk 480/480 LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m	<b>Bauwerk 55A</b> Überführung Bauwerk 55A/55A LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m LW + 4,30 m
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



# Übersicht

## Berliner Brücke

### Bestand



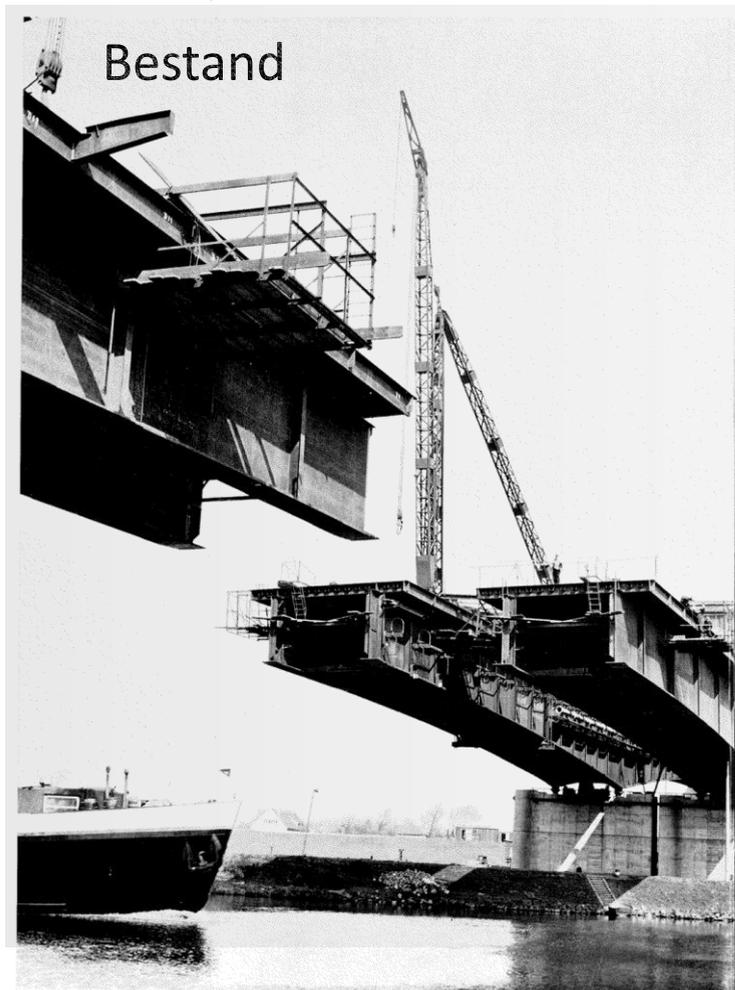
### Neubau





# Historie

## Berliner Brücke



Bestand

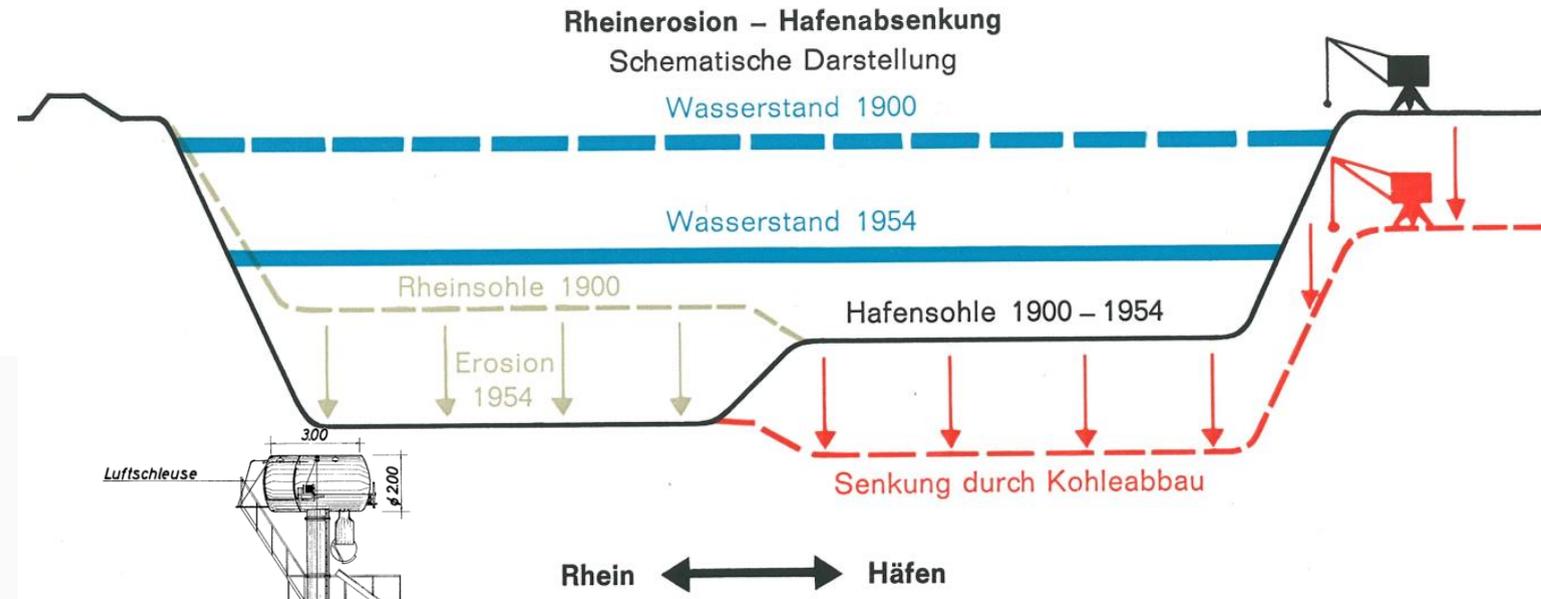
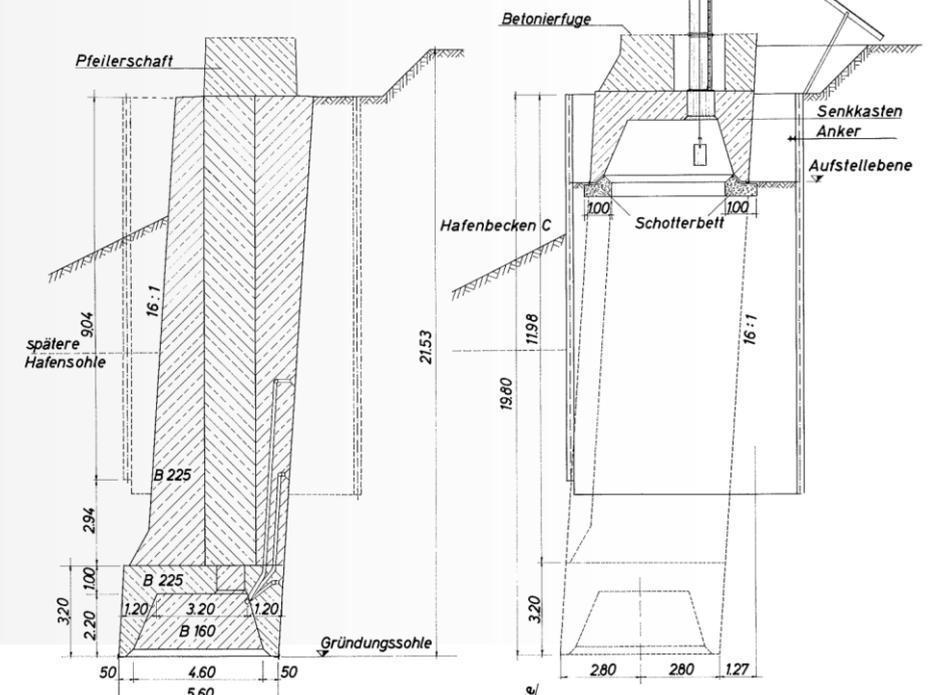


Bild VI/5 Senkkastengründung der Pfeiler 13 und 14. Die Caissons mit den darüberliegenden Stützkörpern wurden mit einer Neigung von 16:1 abgeteuf. Eine Schleuse mit 9 m<sup>3</sup> Inhalt — gleichzeitig für Personen und Materialtransport eingesetzt — gestattete eine Stundenleistung von maximal 30 m<sup>3</sup> Boden. Eine Spülanlage auf der Landseite verminderte die Reibungskräfte zwischen Boden und Beton des Senkkastens.



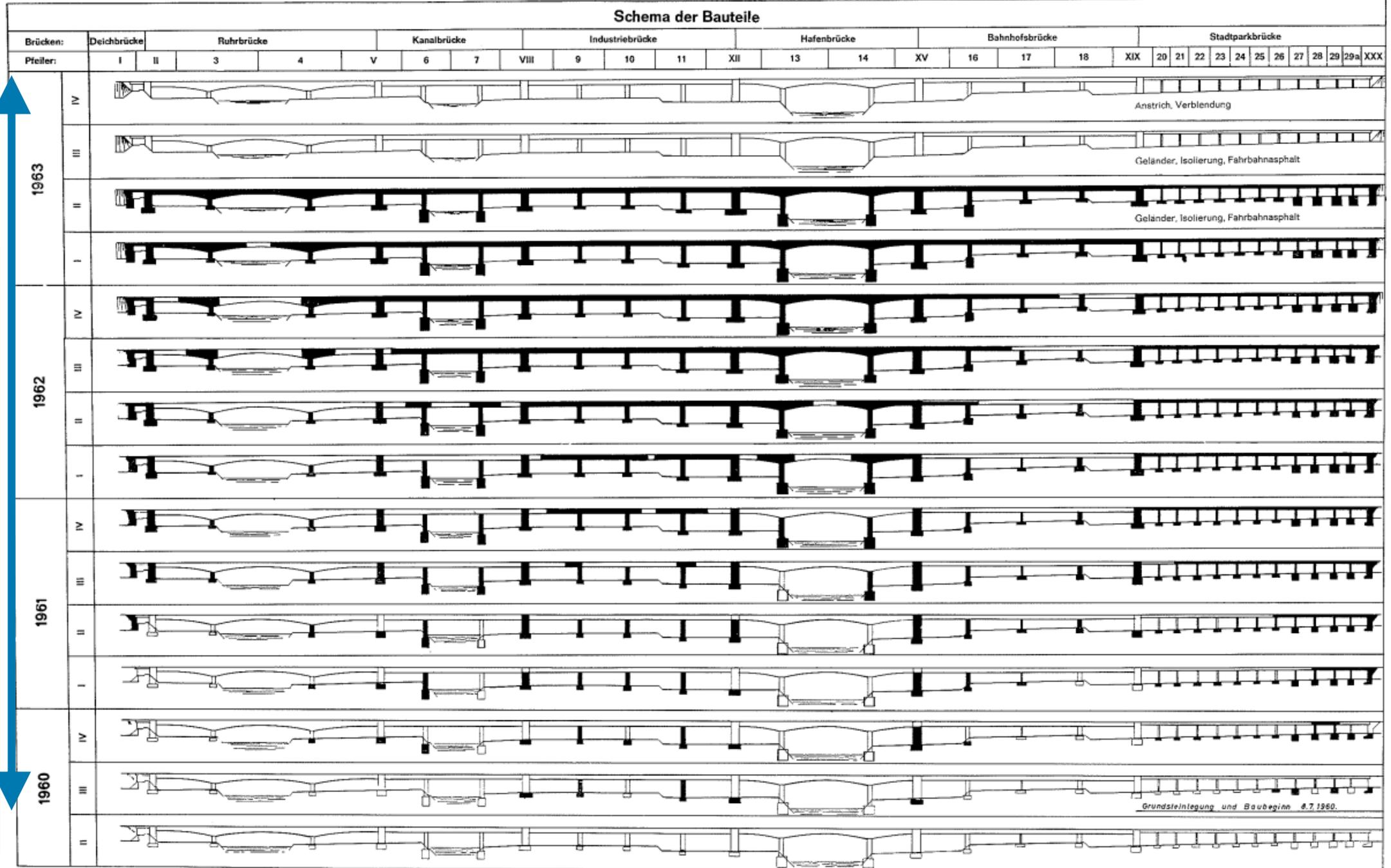
A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh



# Historie

## Berliner Brücke

3 ½ Jahre Bauzeit

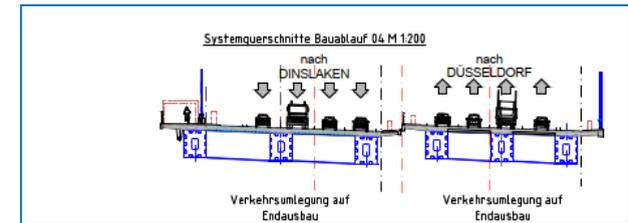
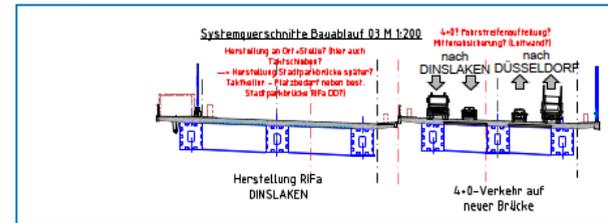
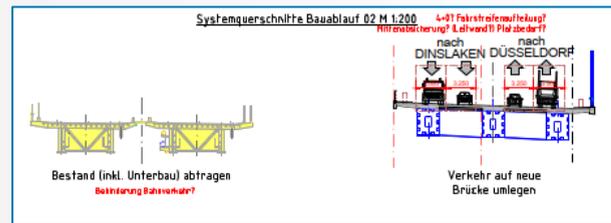
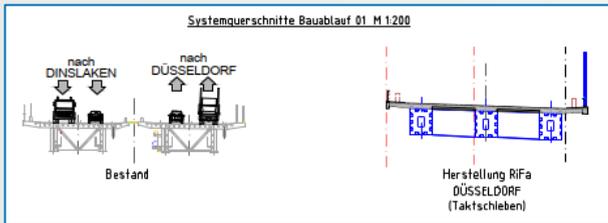


# Übersicht

## Berliner Brücke & AK Duisburg

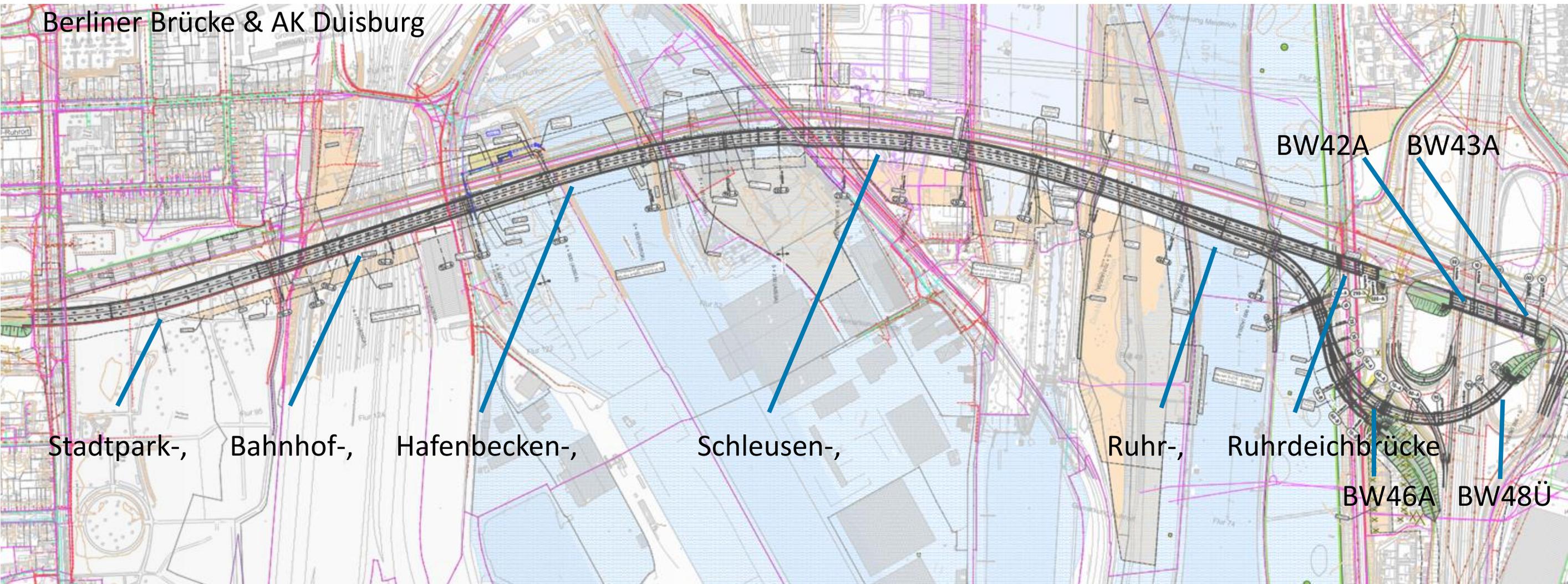


Stadtpark-, Bahnhof-, Hafenbecken-, Schleusen-, Ruhr-, Ruhrdeichbrücke

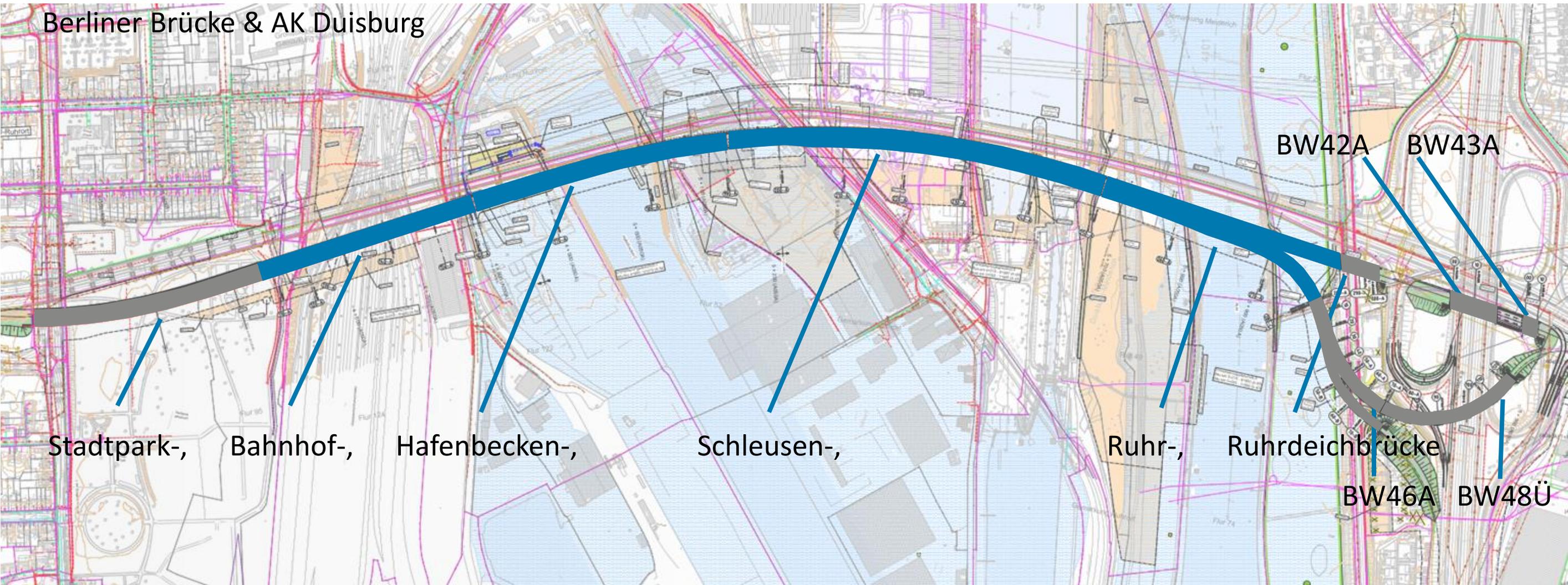


### Bauablauf

# Übersicht – 1. Hauptbaulos

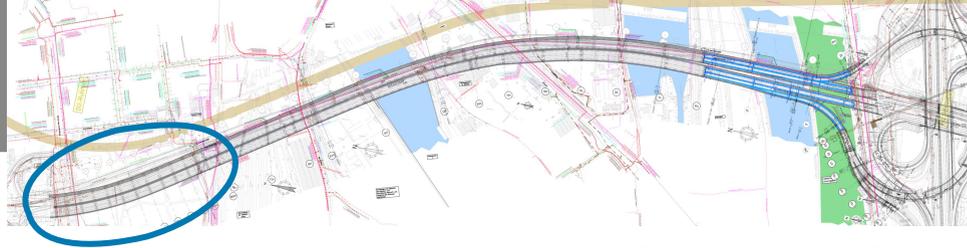


# Übersicht – 1. Hauptbaulos

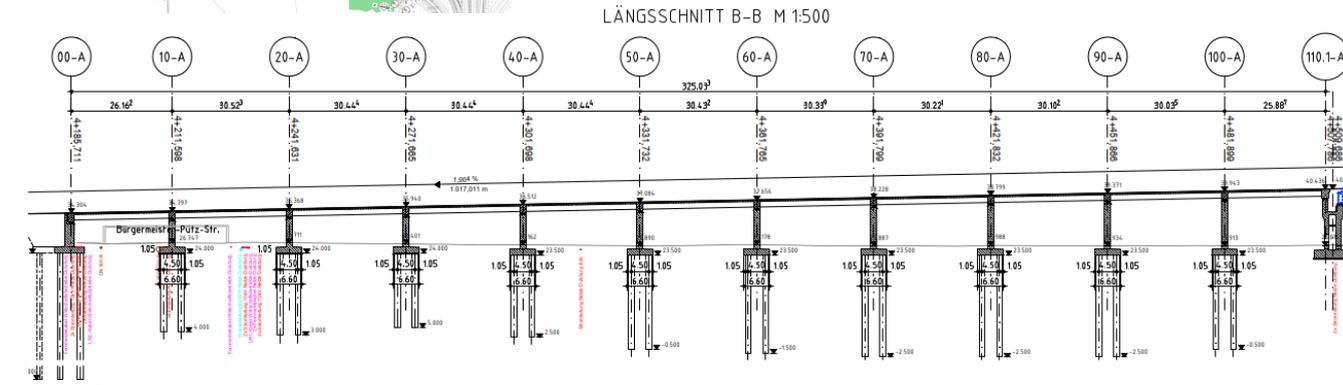
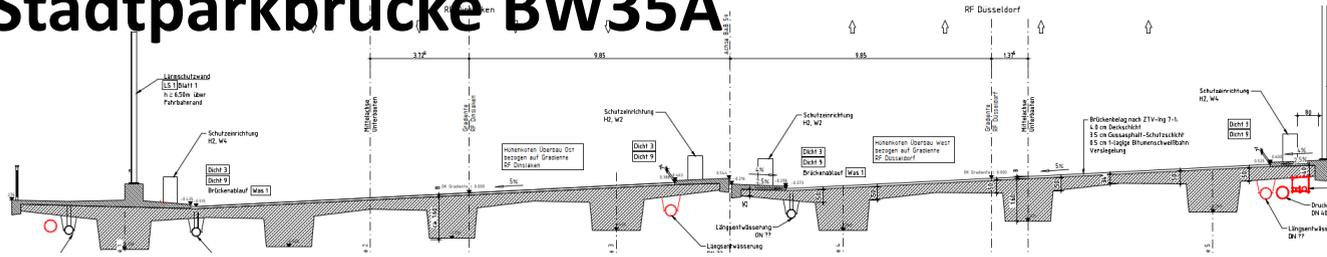


**Stahlverbund**

**Spannbeton Plattenbalken**



# Stadtparkbrücke BW35A

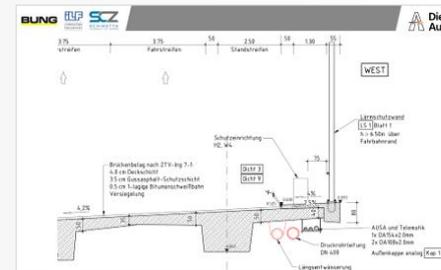
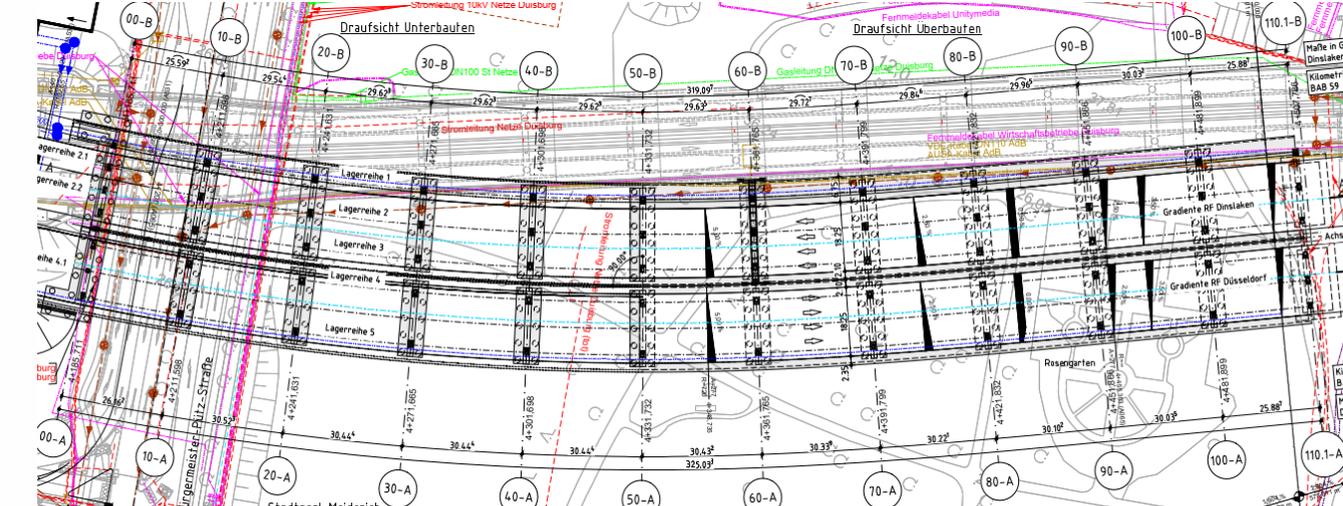


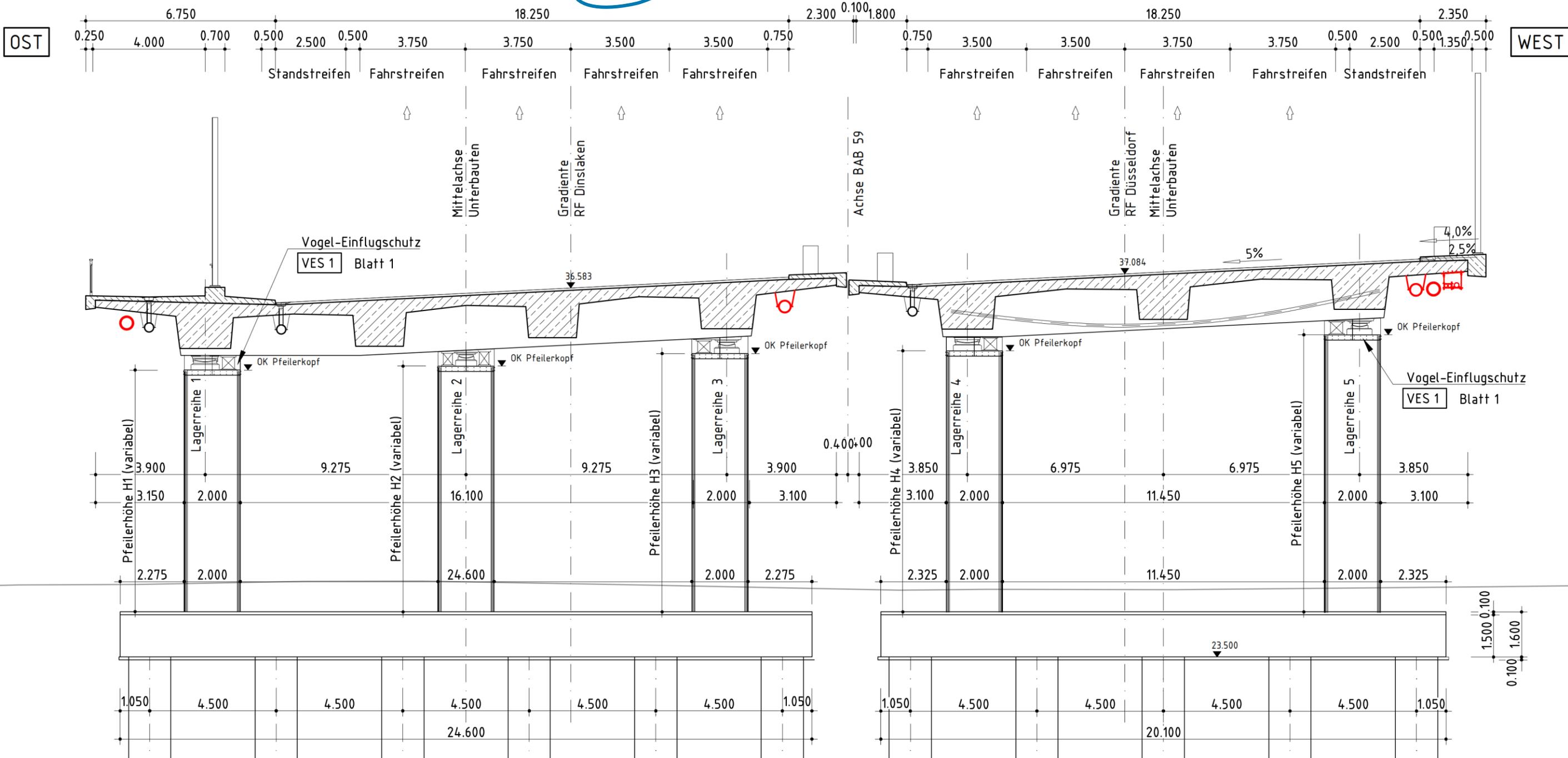
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (3-stegiger Plattenbalken)
- 11-Feld-Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten ca.: 26,2 – 9x30,3 – 25,9 = 324,8
- Konstruktionshöhe 1,6 m (Schlankheit L/d ≈ 19)
- Breite: 21,90 m
- Fläche: 7.186 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 150 cm
- LSW h = 6,50 m

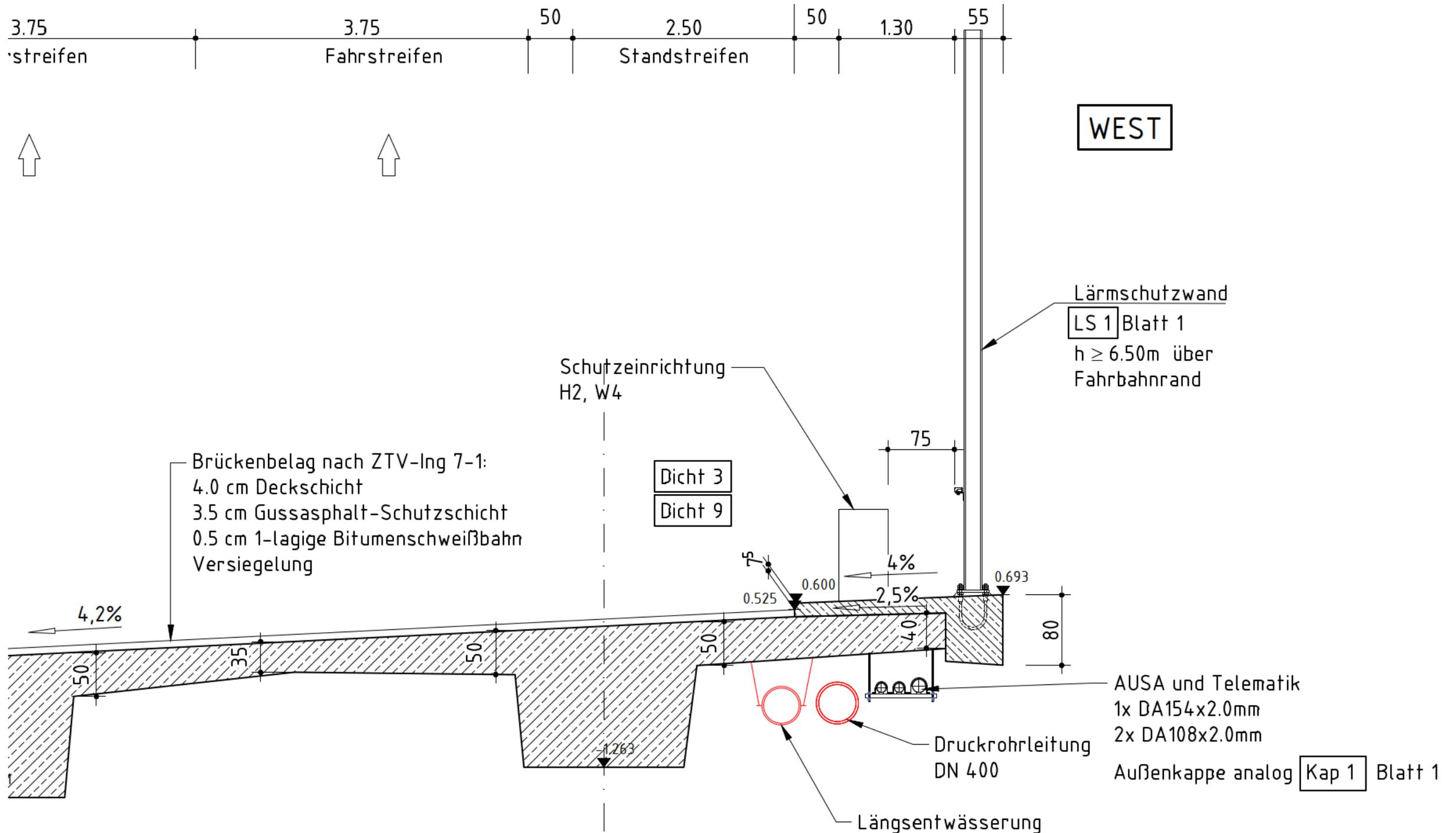
## Besonderheiten:

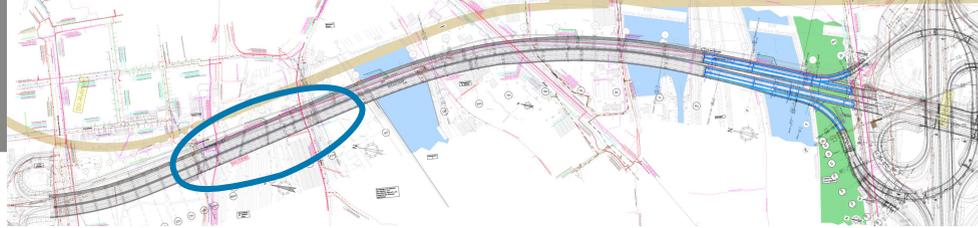
- Indirekte Lagerung des mittleren Längsträgers im Stützberich
- Querneigungswechsel



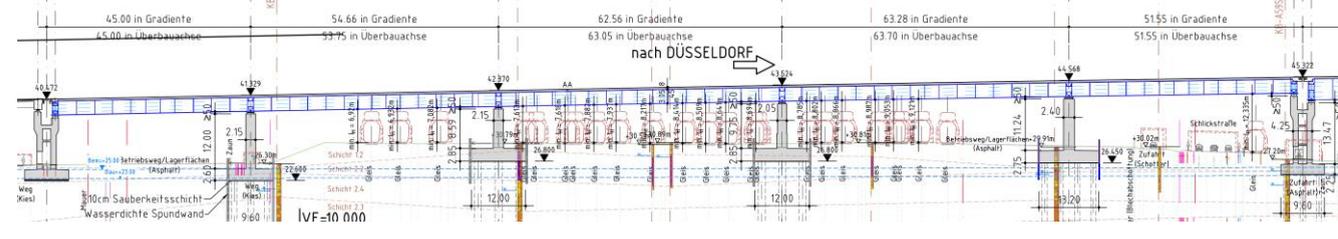
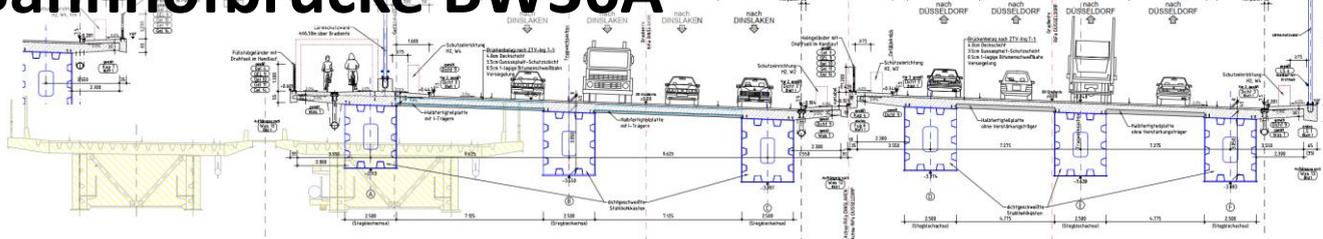








# Bahnhofbrücke BW36A

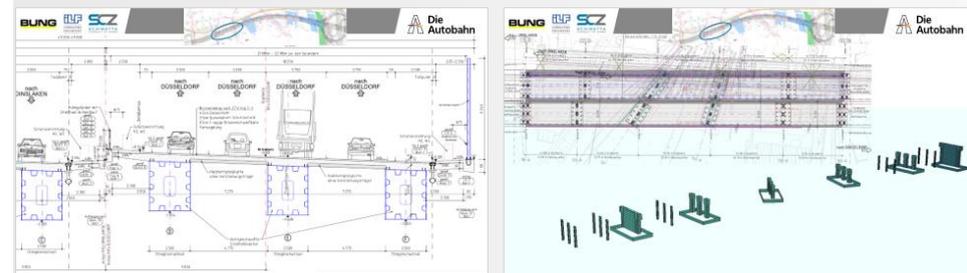
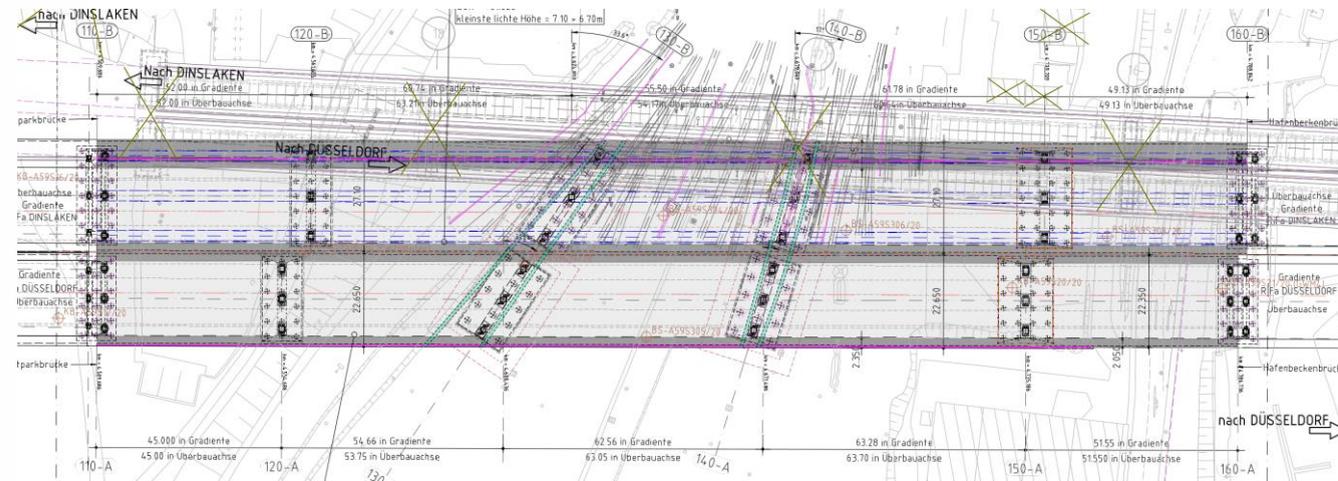


## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

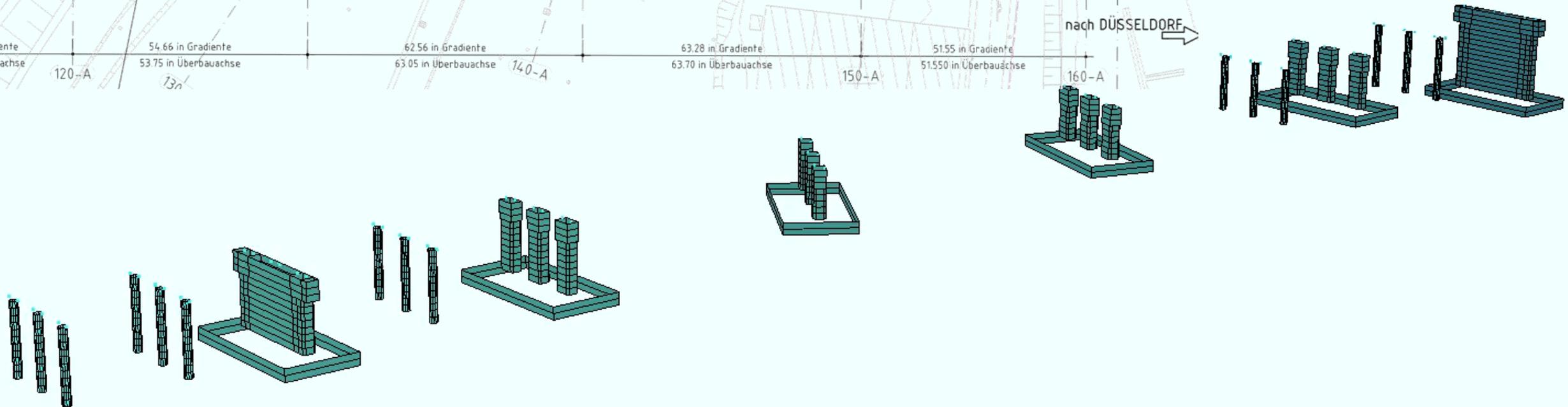
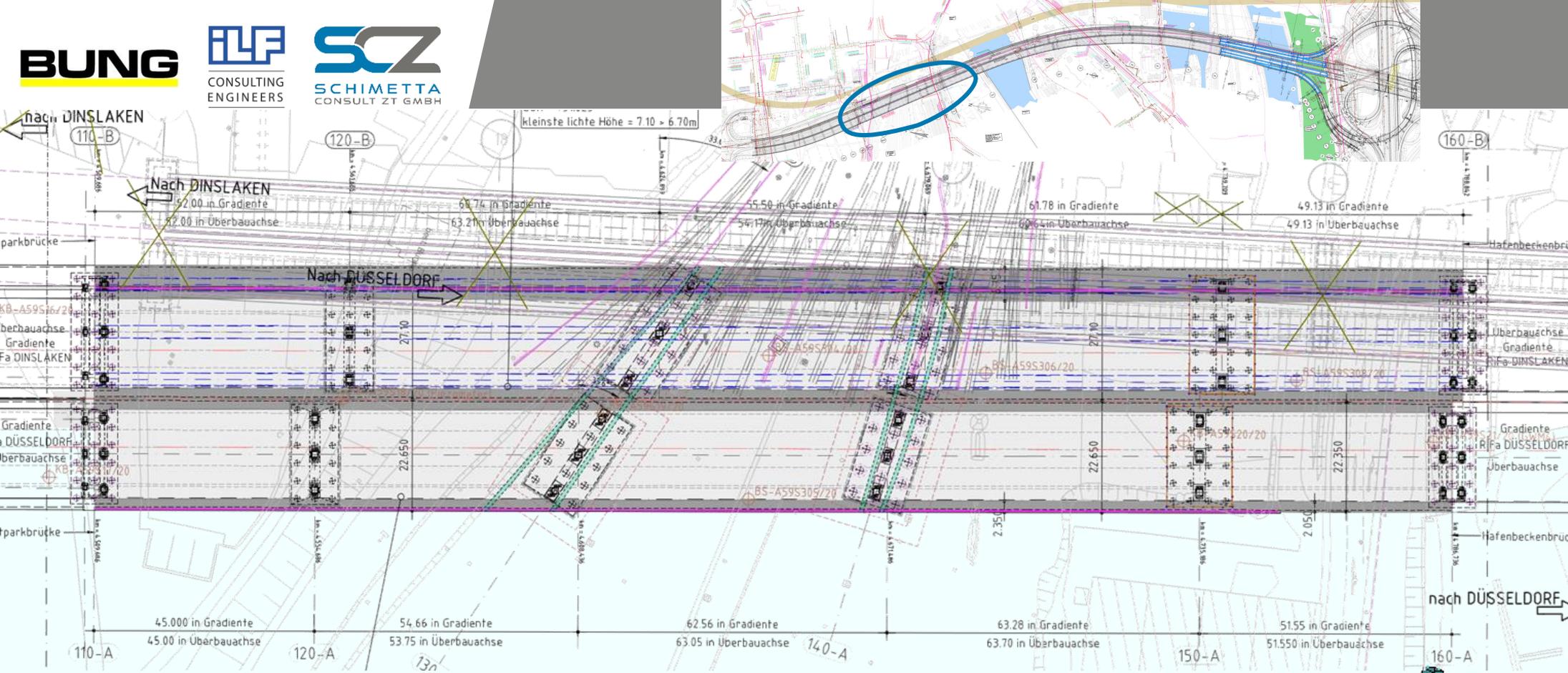
- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 5-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 56° und 73°
- Stützweiten: 45 + 54 + 63 + 64 + 52 = 278 m
- Konstruktionshöhe 3,5 m (Schlankheit L/d ≈ 18)
- Breite: 21,9 m
- Fläche: 6.093 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm
- LSW h = 6,50 m

## Besonderheiten:

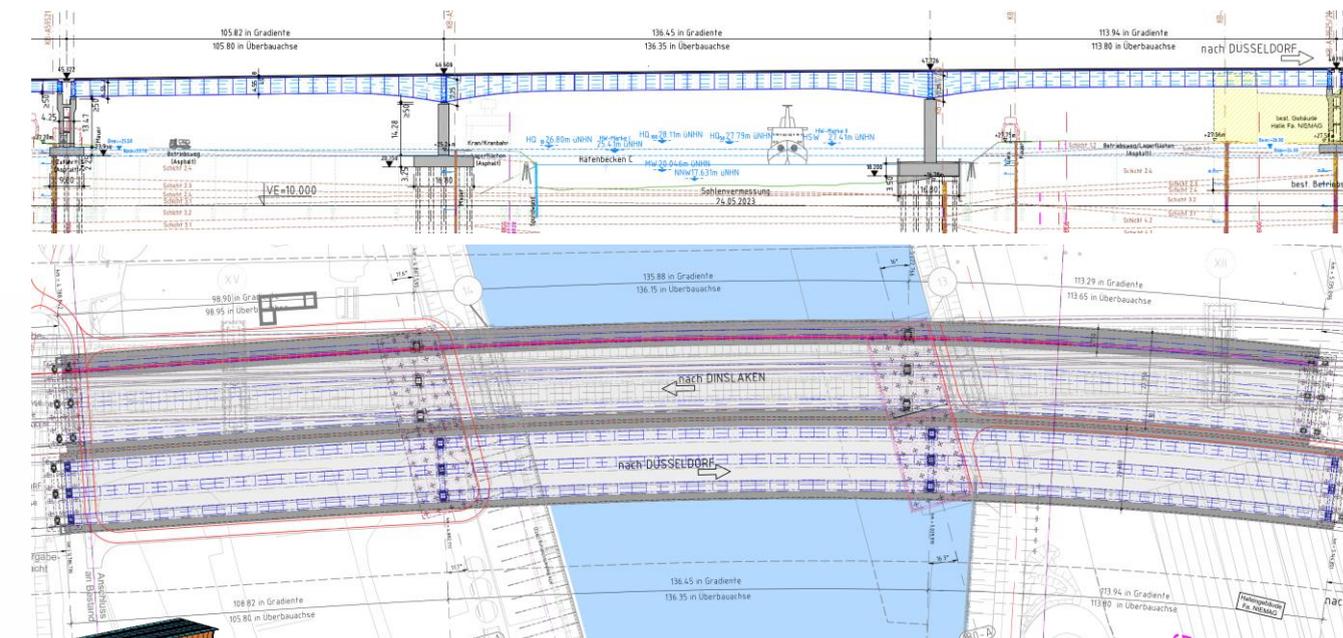
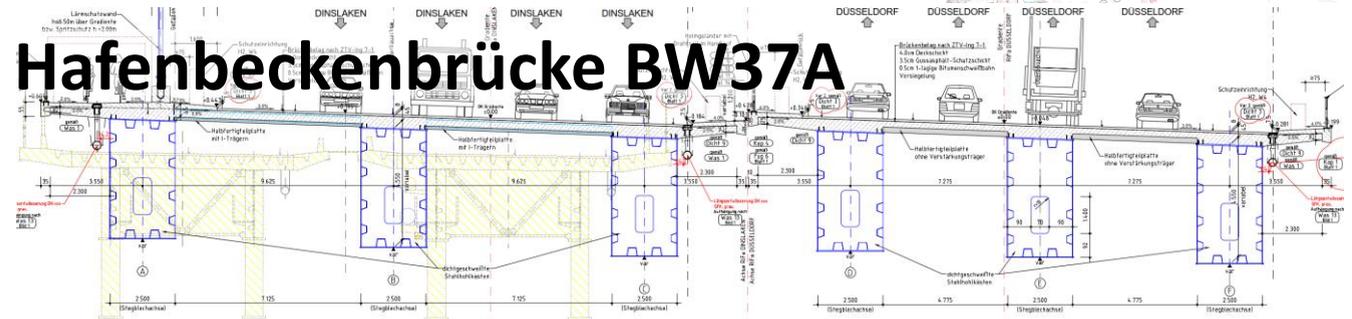
- Längseinschub über schiefe Stützen
- Wetterfester Stahl







# Hafenbeckenbrücke BW37A

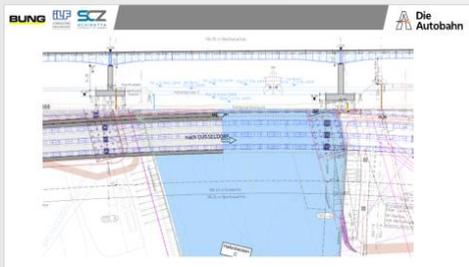
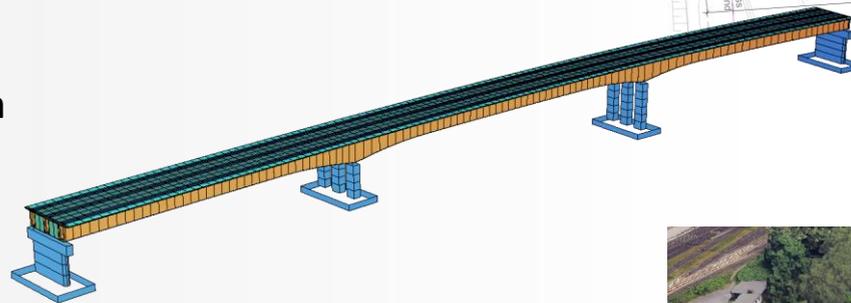


## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

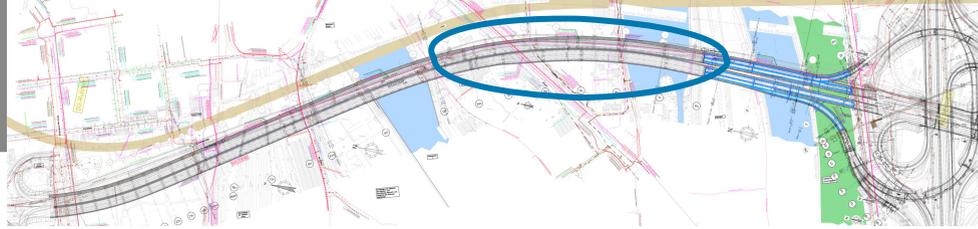
- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 3-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten: 110 + 135 + 108 = 353 m
- Konstruktionshöhe 5,5 m [7,7] (Schlankheit L/d ≈ 27 [17,5])
- Breite: 21,85 m
- Fläche: 7.839 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm
- LSW tw. h = 6,50 m

## Besonderheiten:

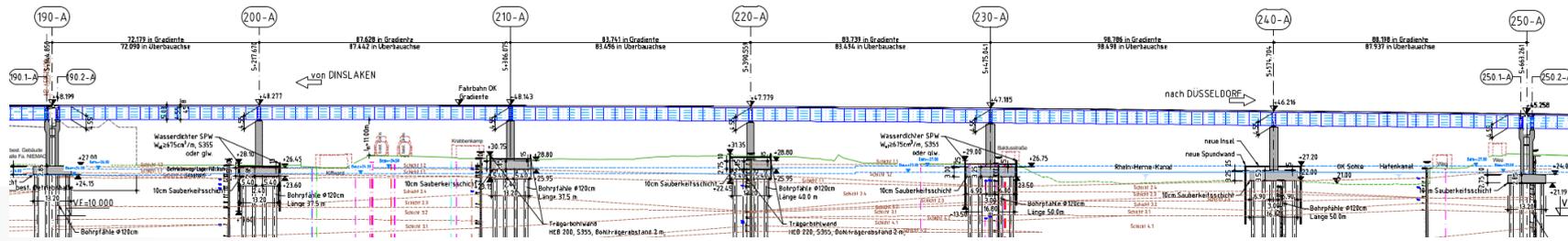
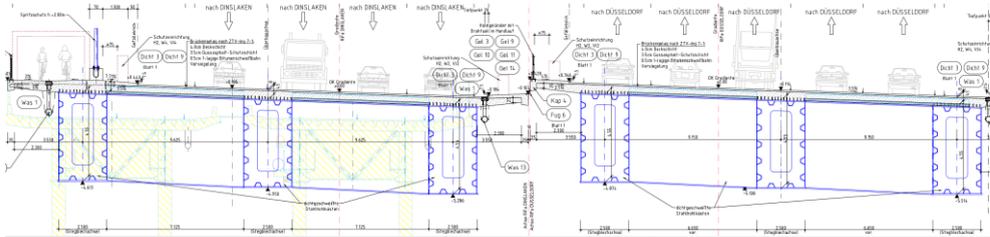
- Stütze im Hafenbecken
- Stütze hinter Ufermauer







# Schleusenbrücke BW38A

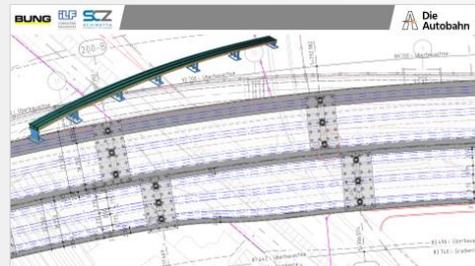
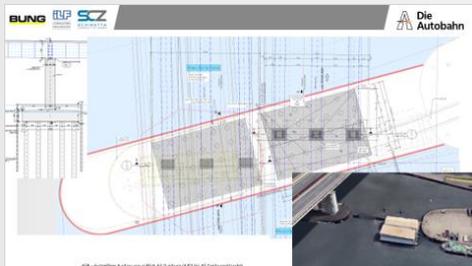
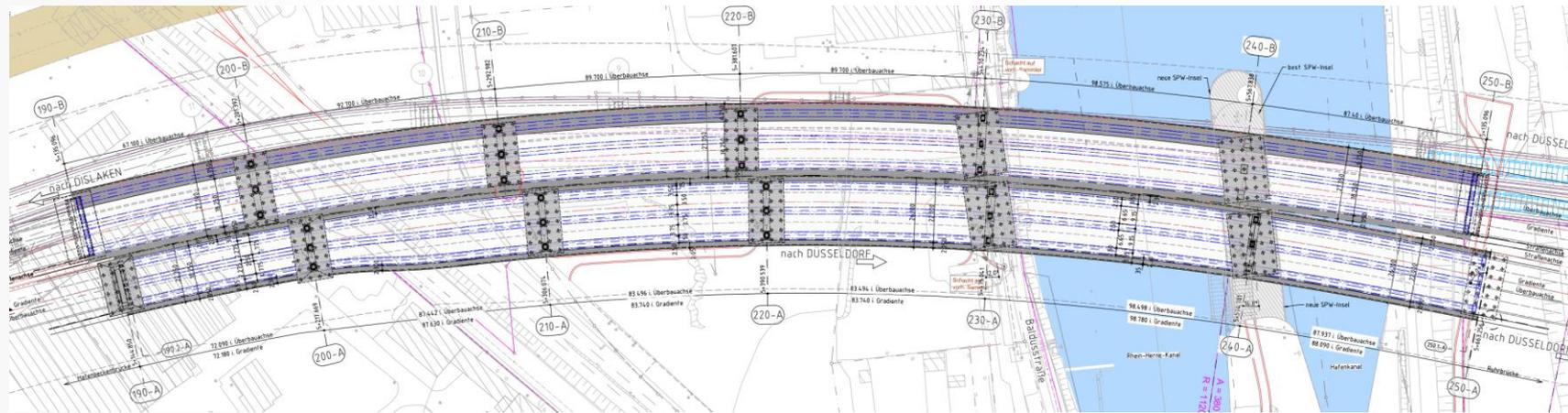


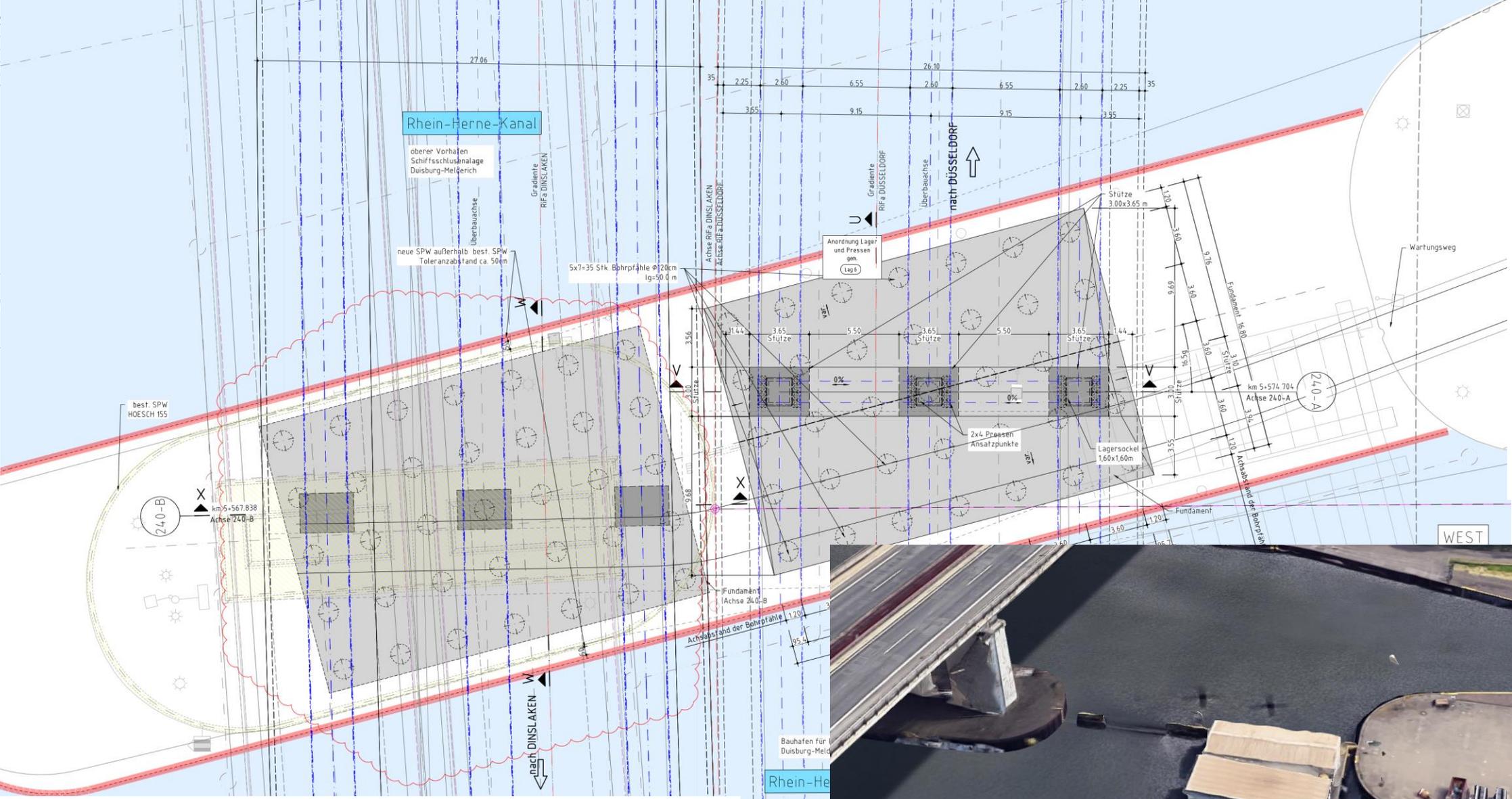
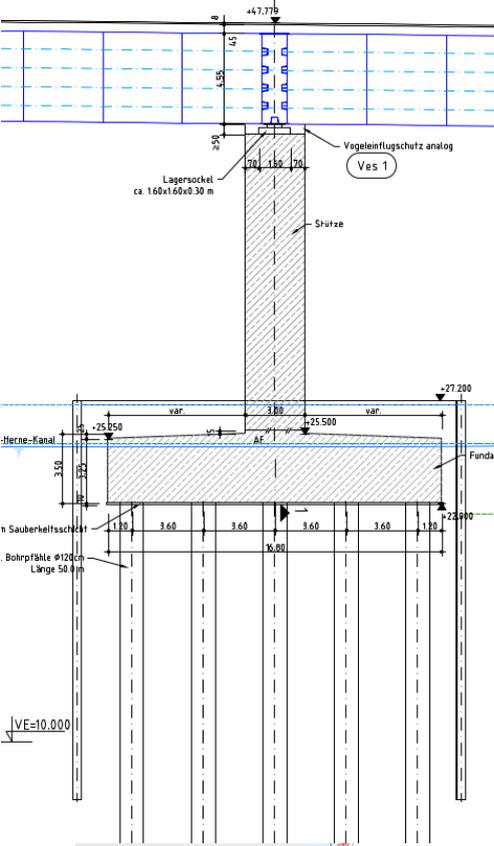
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlverbundquerschnitt (je 3 Einzelhohlkästen)
- 6-Feld Tragwerk
- Schiefewinkel: 90°
- Stützweiten: 72 + 87 + 83 + 83 + 98 + 88 = 511 m
- Konstruktionshöhe 5,0 m (Schlankheit L/d ≈ 20)
- Breite: 21,85 m bis 25,6 m
- Fläche: 13.000 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

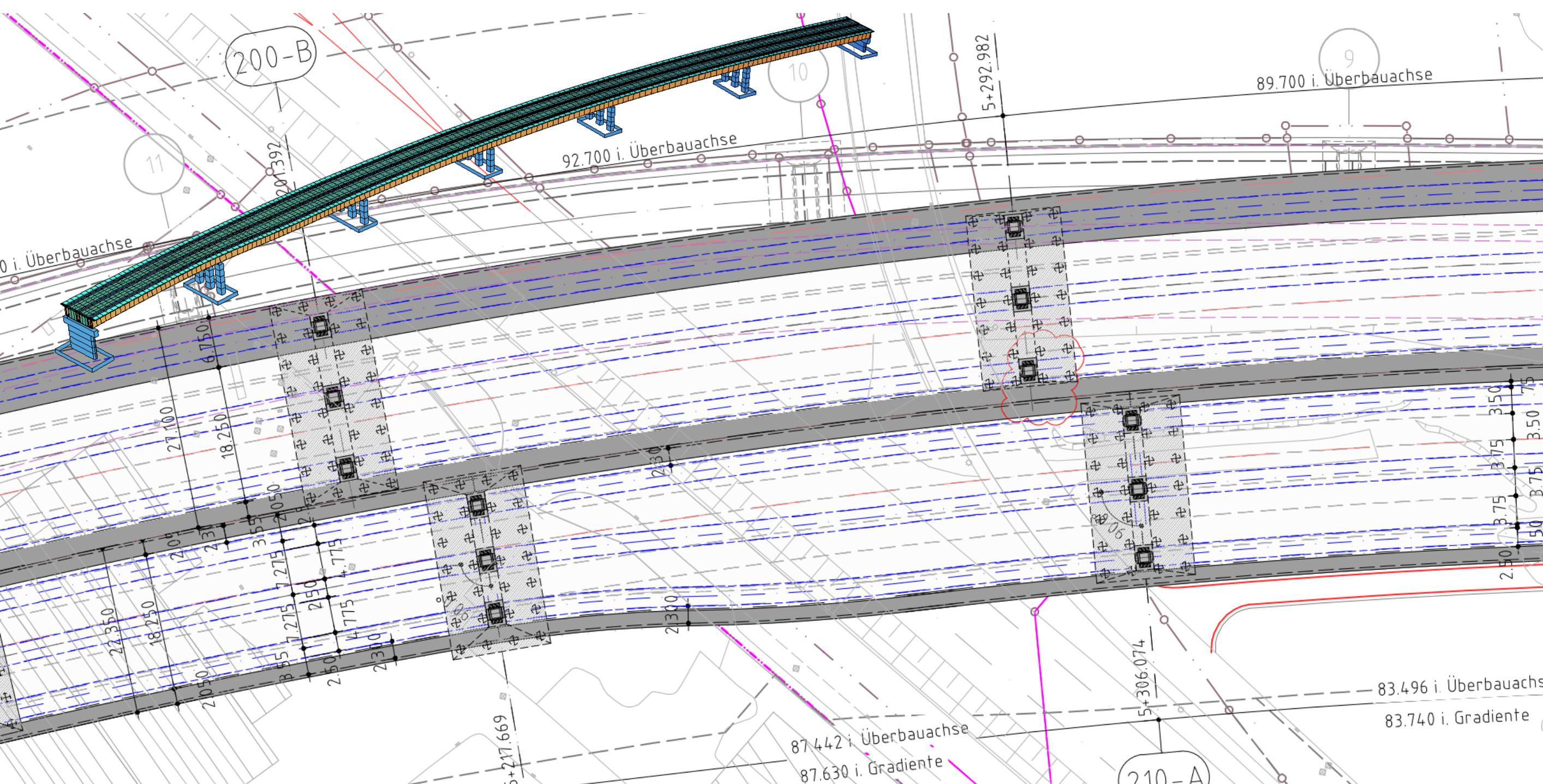
## Besonderheiten:

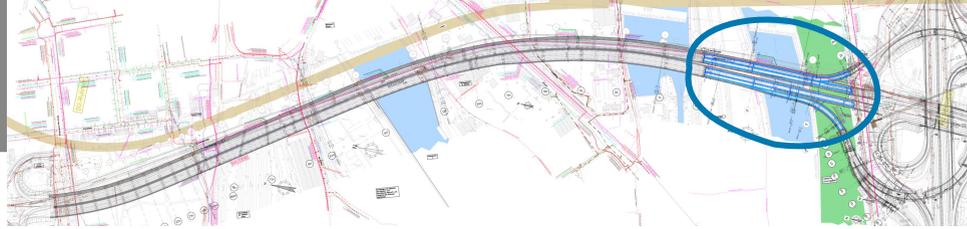
- Querschnittsaufweitung um 1 Fahrstreifen
- Stütze in Schleusenbereich



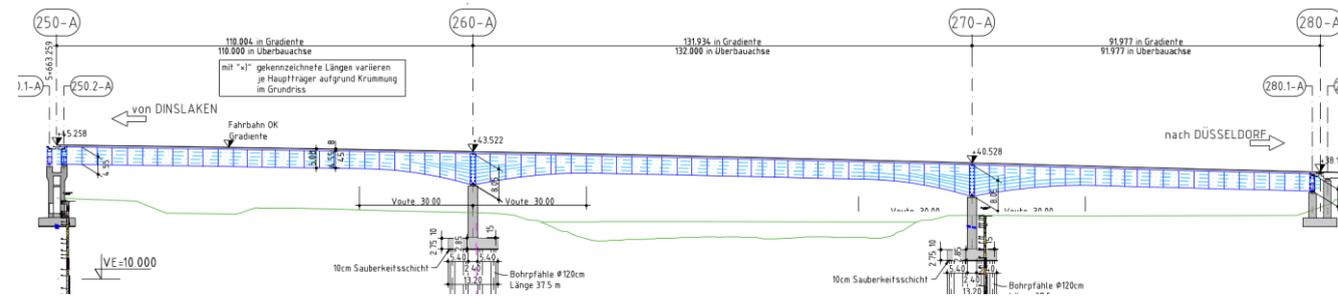
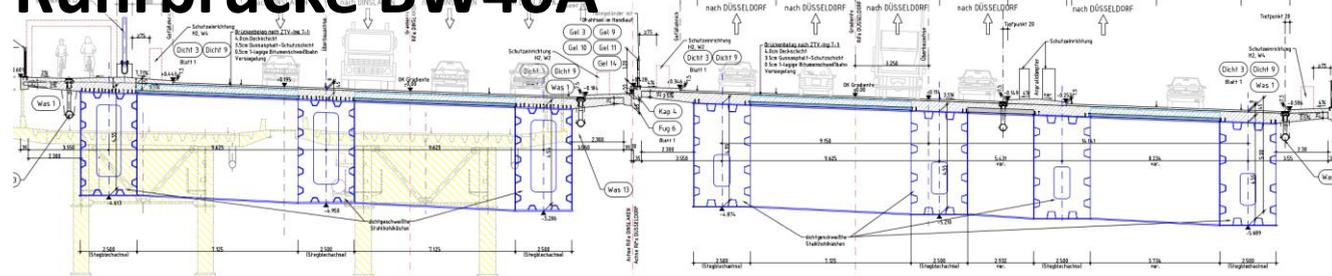


A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh





# Ruhrbrücke BW40A

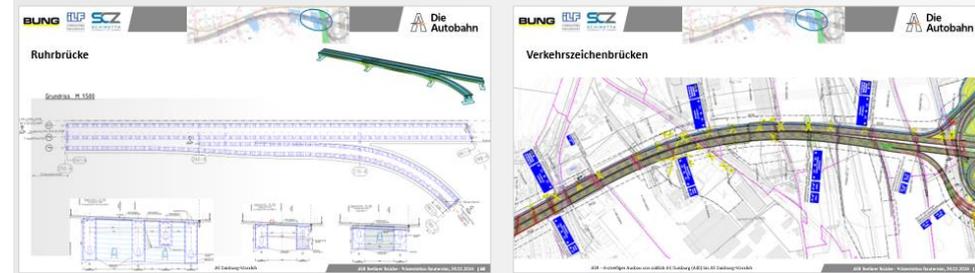
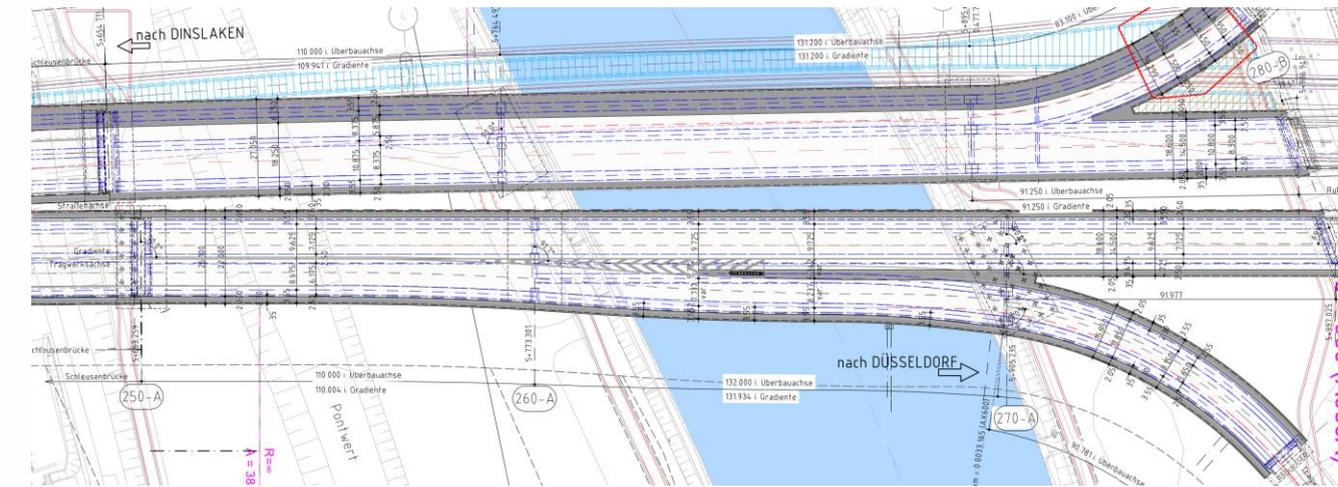
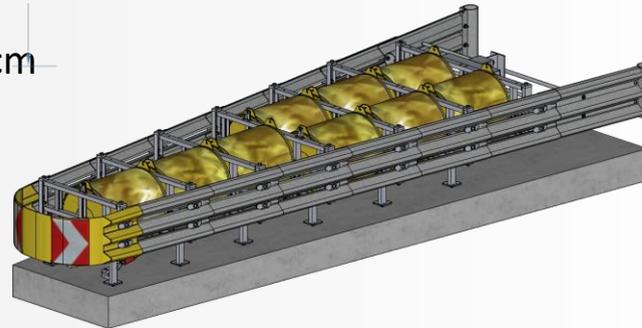


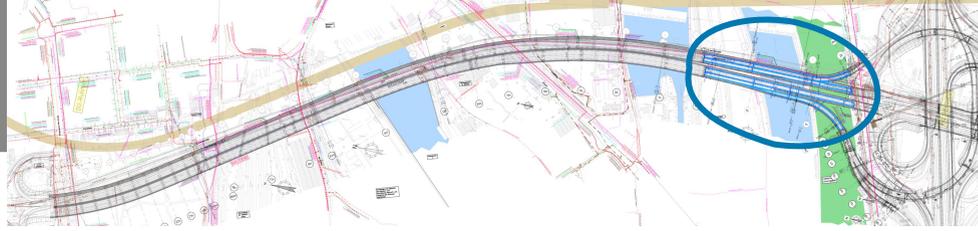
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlverbundquerschnitt (je 3 - 4 Einzelhohlkästen)
- 3-Feld Tragwerk
- Stützweiten: 109 + 132 + 90 = 331 m
- Konstruktionshöhe 5,0 m [8,5] (Schlankeit L/d ≈ 26,5 [15,5])
- Breite: 18,6 m bis ca. 36 m
- Fläche: 2.400 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

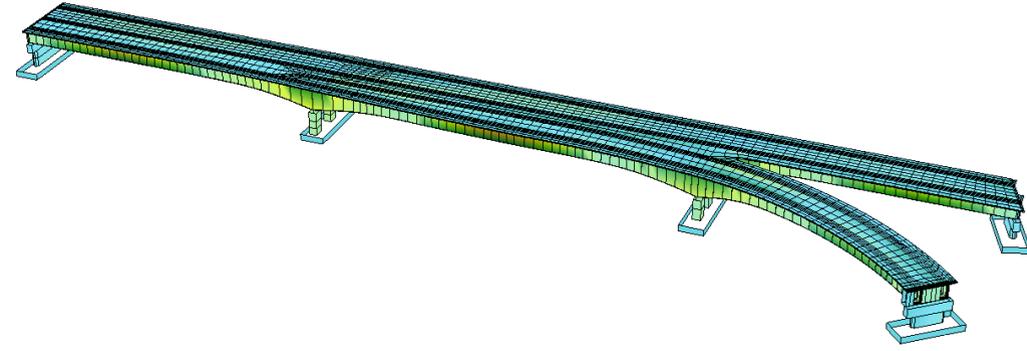
## Besonderheiten:

- Aufgabelung mit großen Stützweiten
- Aufweitung des Querschnitts
- Anpralldämpfer Trenninsel
- Verkehrszeichenbrücken

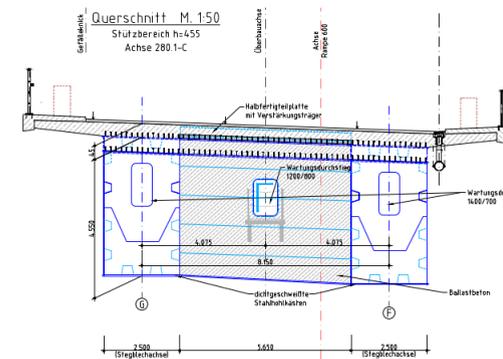
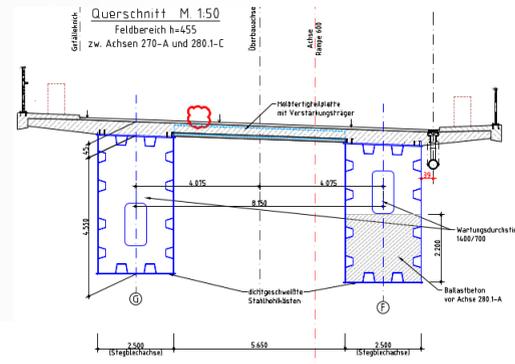
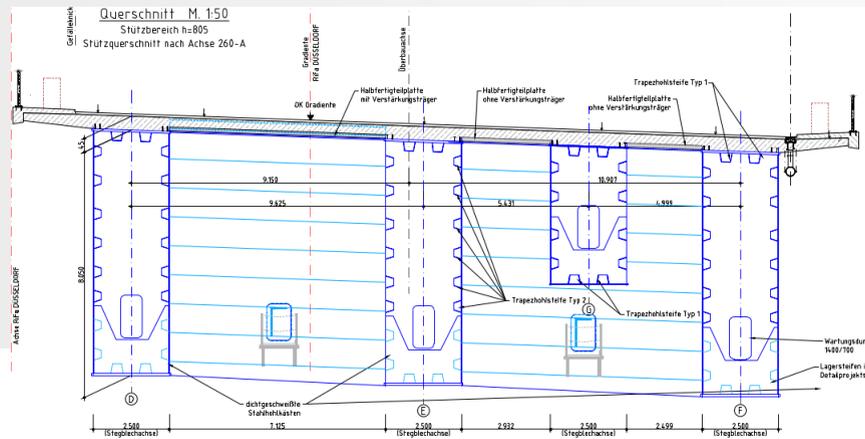
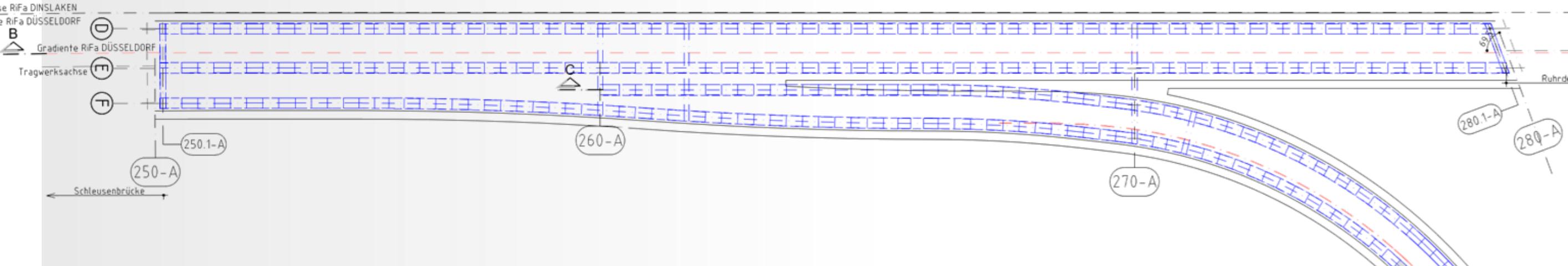


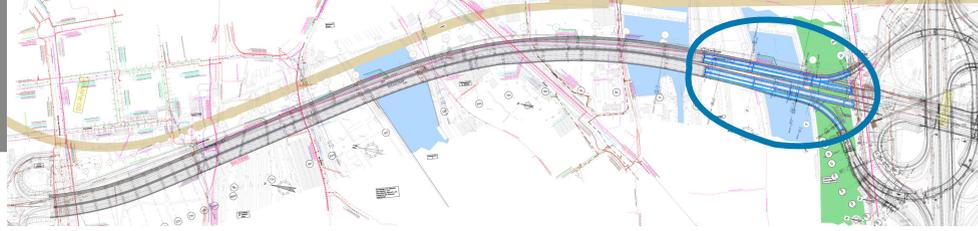


# Ruhrbrücke

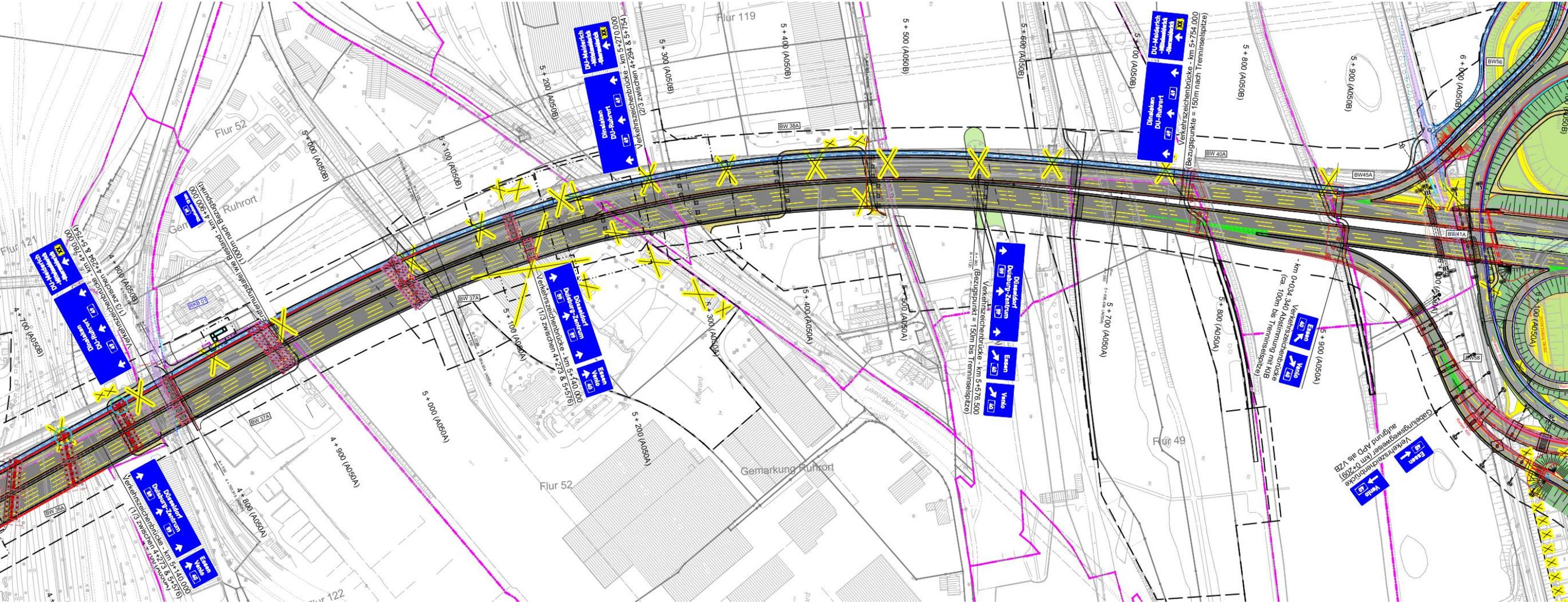


Grundriss M. 1:500

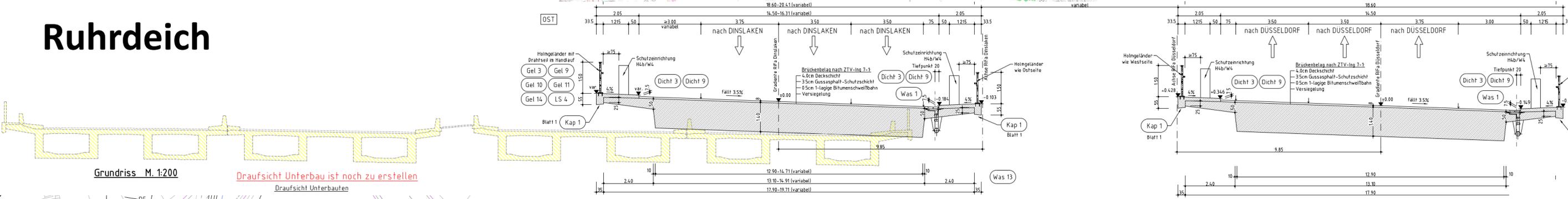




# Verkehrszeichenbrücken



# Ruhrdeich

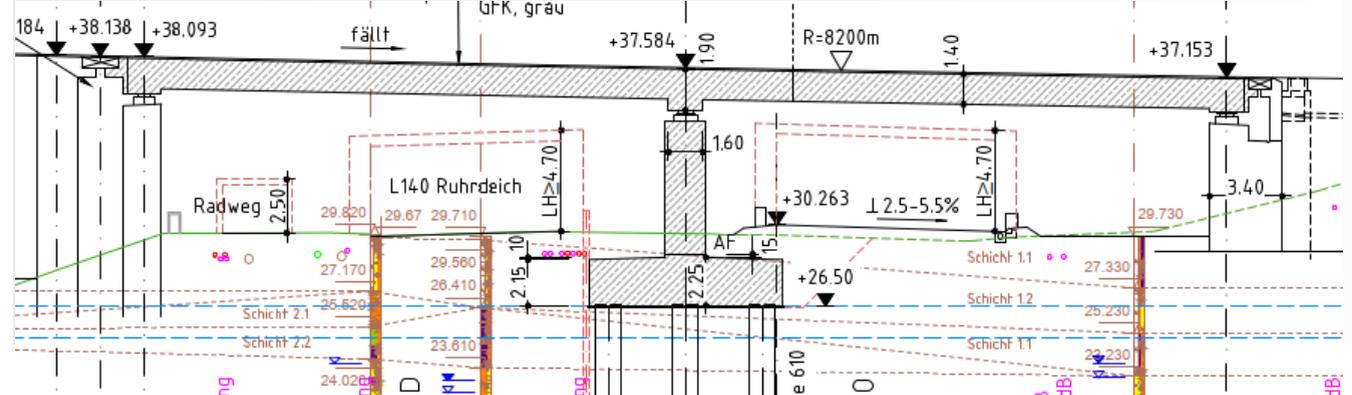


## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

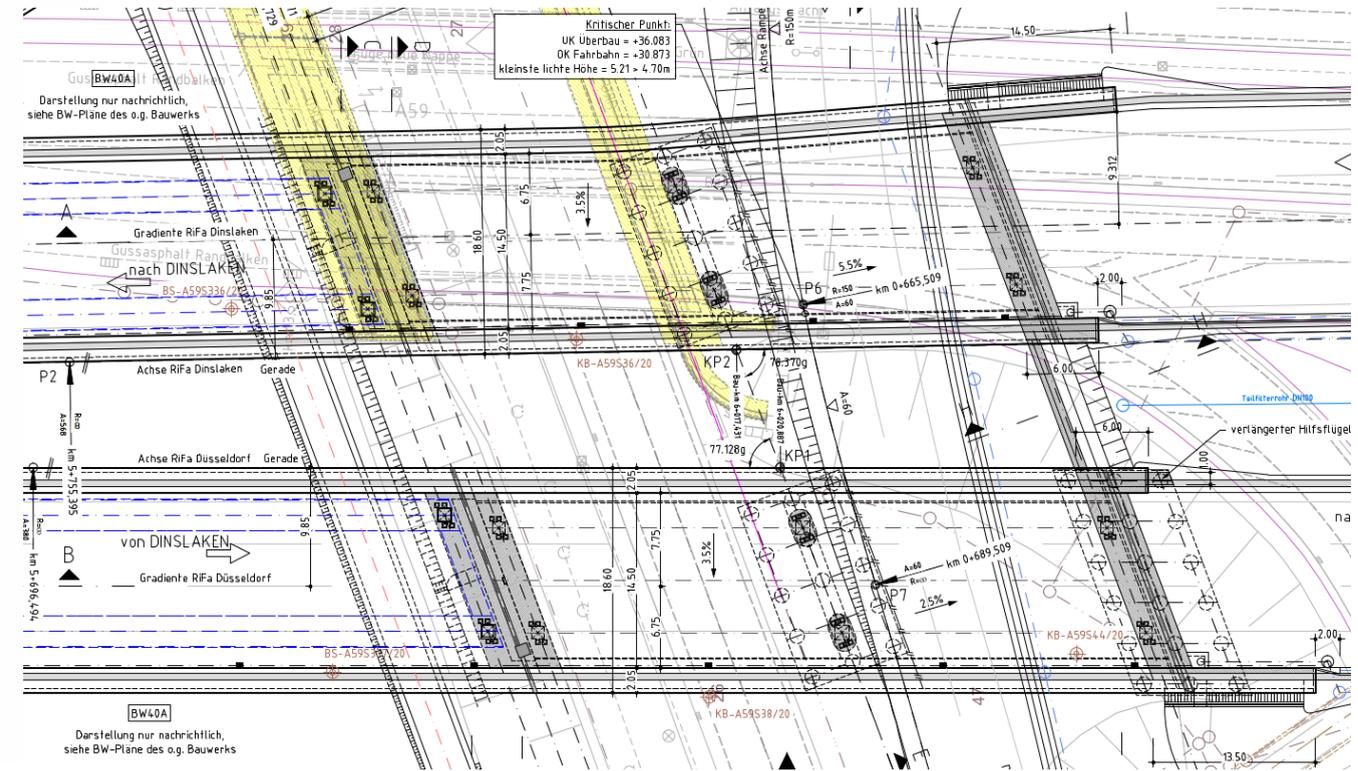
- Stahlbetonquerschnitt (Platte)
- 2-Feld Tragwerk
- Stützweiten: 25,3 + 25,3 = 50,6 m
- Konstruktionshöhe 1,4 m (Schlankheit L/d ≈ 18)
- Schiefe: 77,1g = 69,4°
- Breite: 18,6 m (bis 20,4 m)
- Fläche: ca. 1.270 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

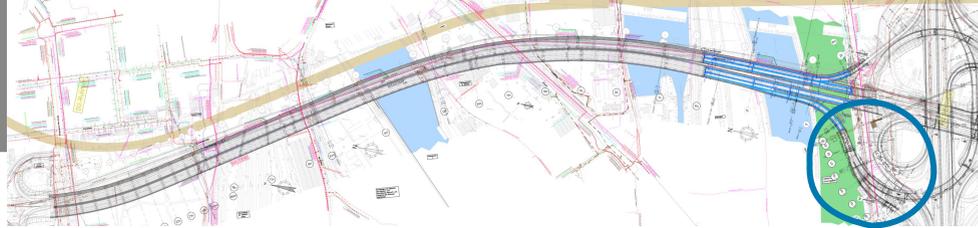
## Besonderheiten:

- Veränderliche Querschnittsbreite
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung



A59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A40) bis AS Duisburg-Marxloh





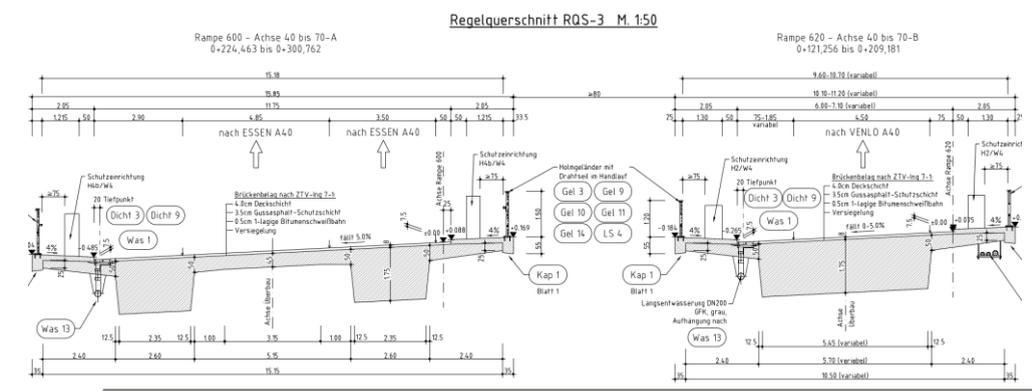
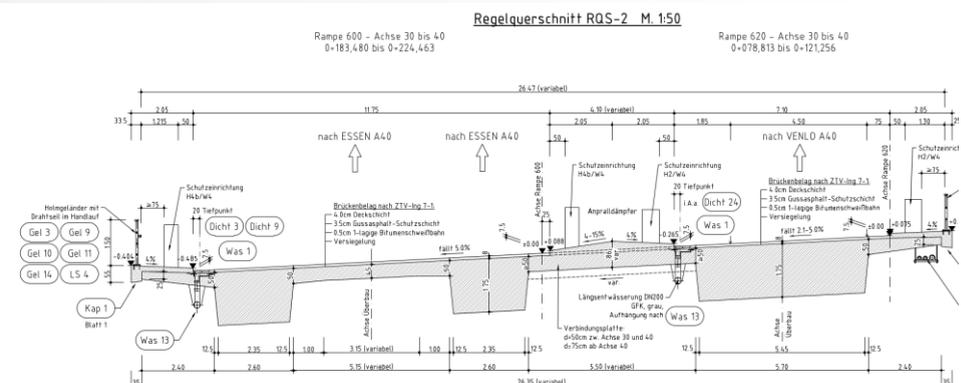
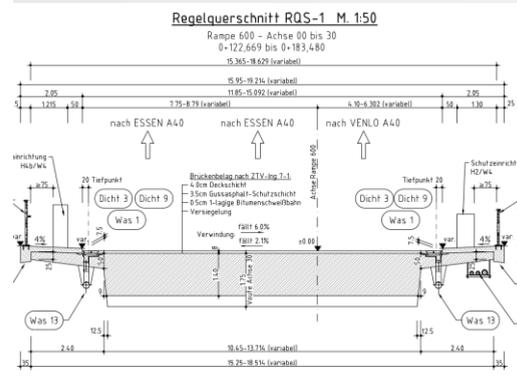
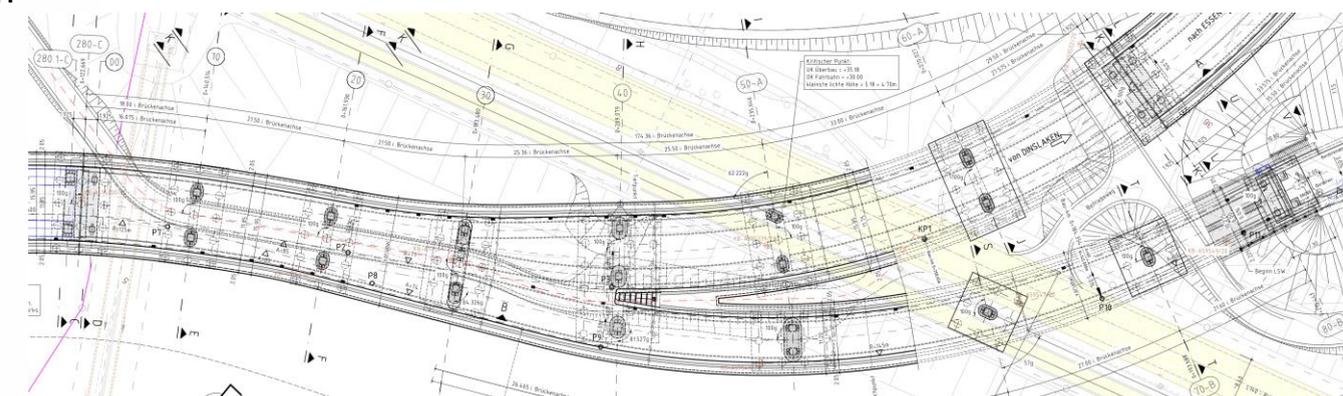
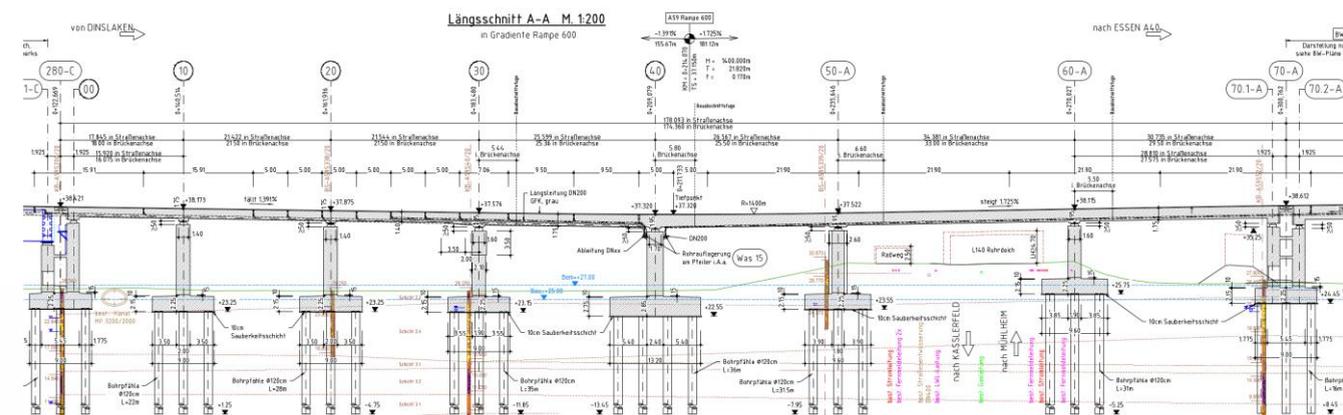
# BW46A – Rampe nach Venlo und Essen

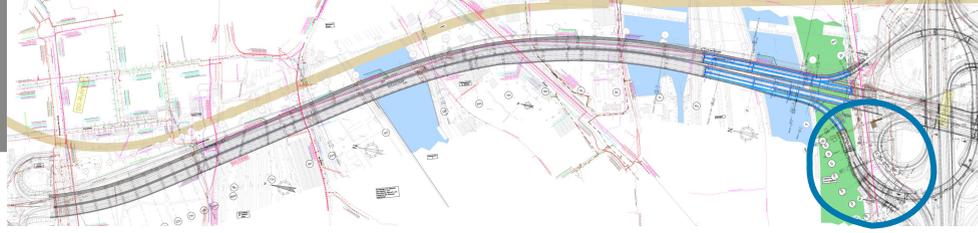
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (1- bis 3-stegiger Plattenbalken)
- 7- bzw. 8-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca.  $16 + 2 \cdot 21,5 + 2 \cdot 25,4 + 33 + 27,6 = \text{ca. } 170 \text{ m}$   
ca.  $16 + 2 \cdot 21,5 + 26,5 + 28 + 31,4 + 27 + 21,6 = \text{ca. } 193 \text{ m}$
- Konstruktionshöhe 1,75 m (Schlankheit  $L/d \approx 19$ )
- Breite: 9,6 m bis 26,5 m
- Fläche: 3.994 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle  $\varnothing 120 \text{ cm}$

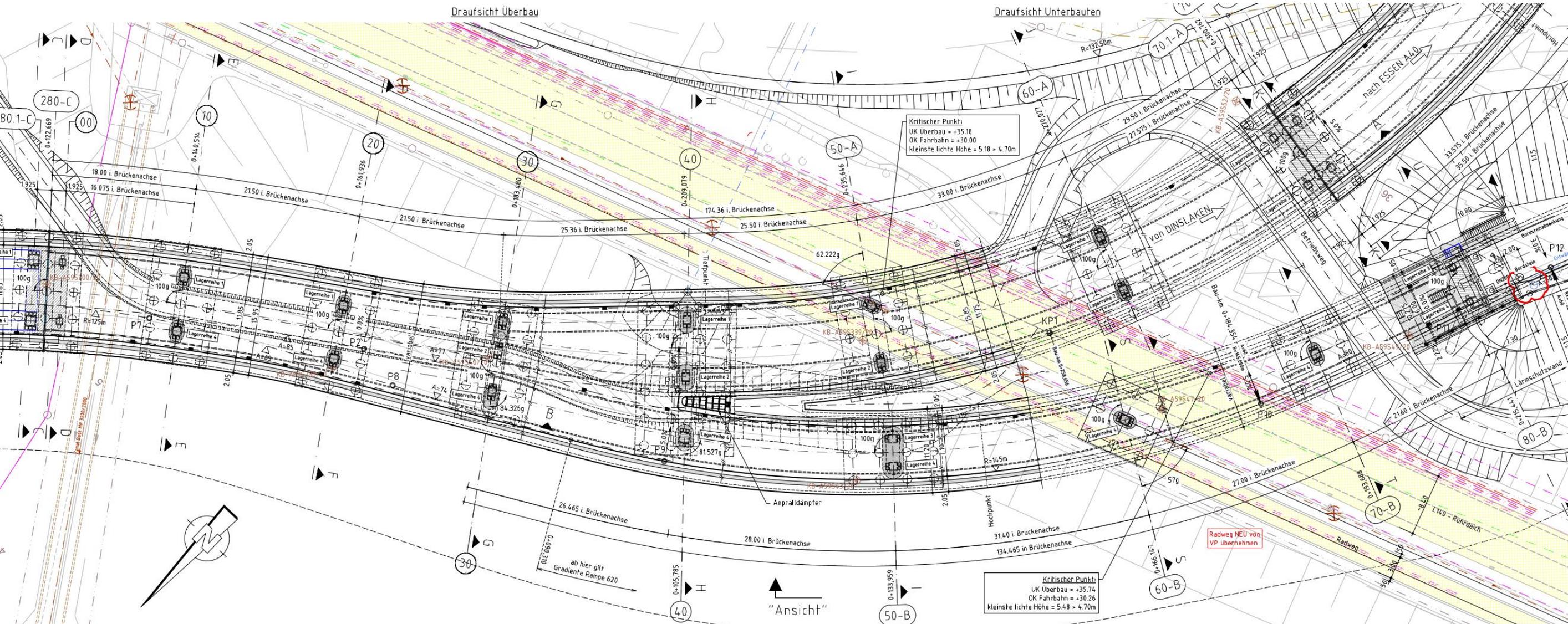
## Besonderheiten:

- Veränderliche Querneigung & Wannlage
- Aufgabelung
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung
- Anpralldämpfer Treninsel
- LSW bis 6,5m





# BW46A – Rampe nach Venlo und Essen



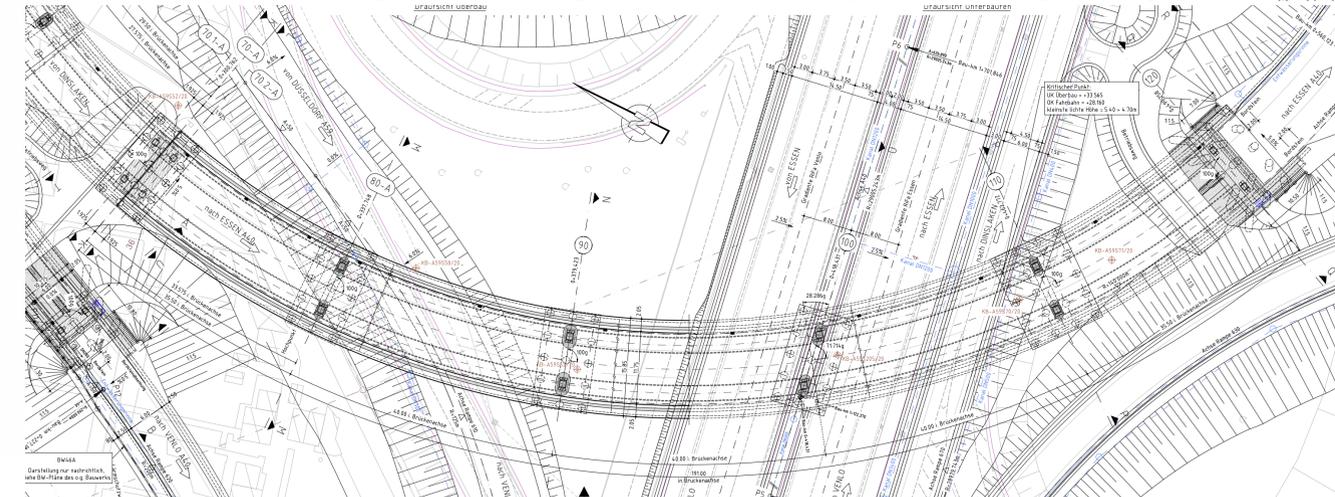
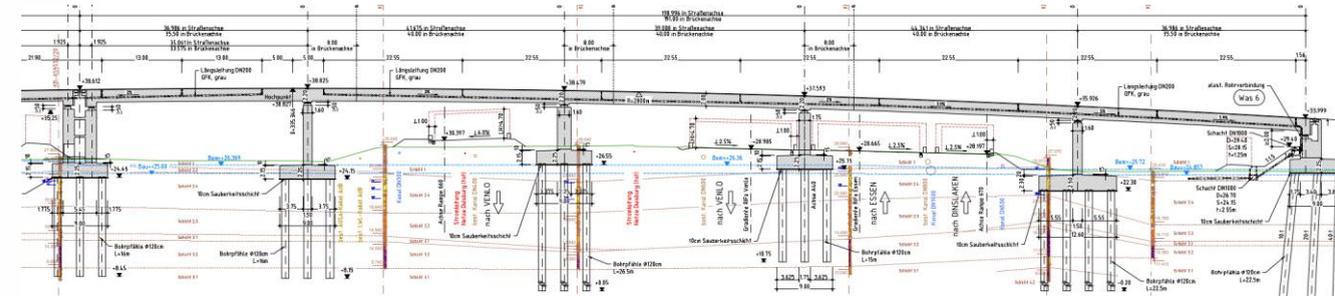
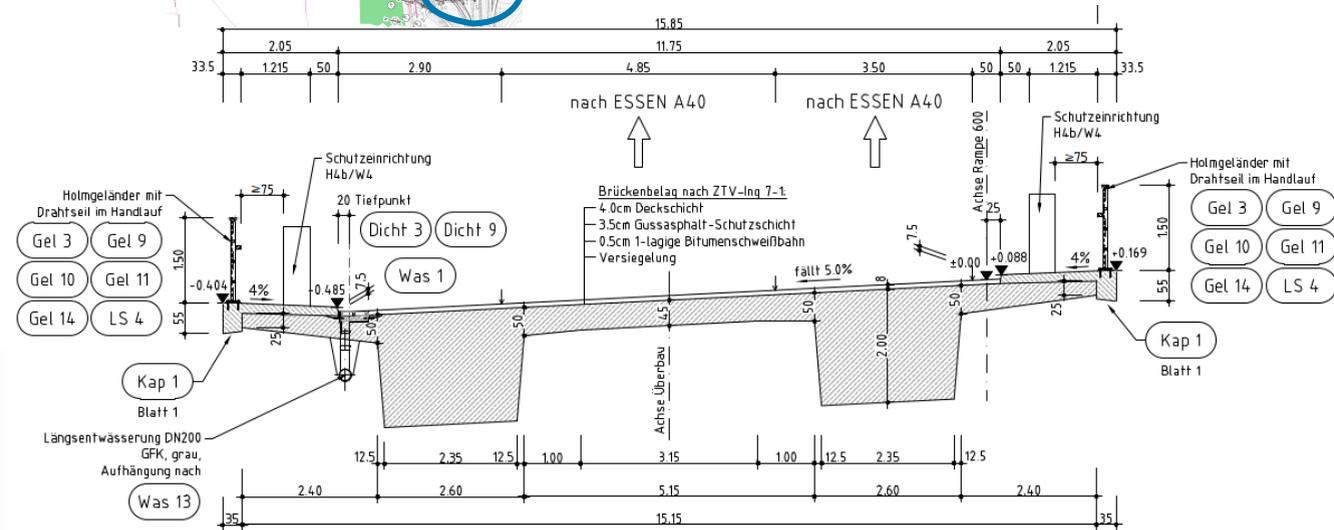
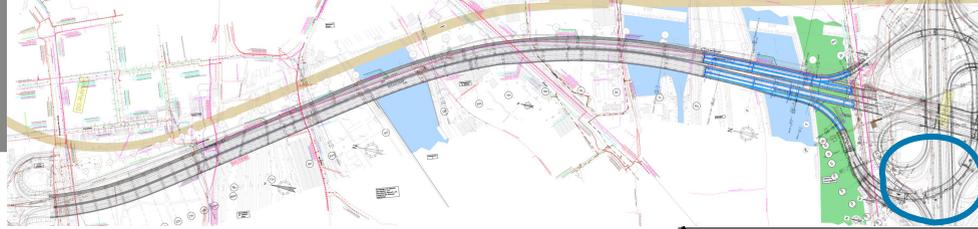
# BW48Ü – Rampe nach Essen über A40

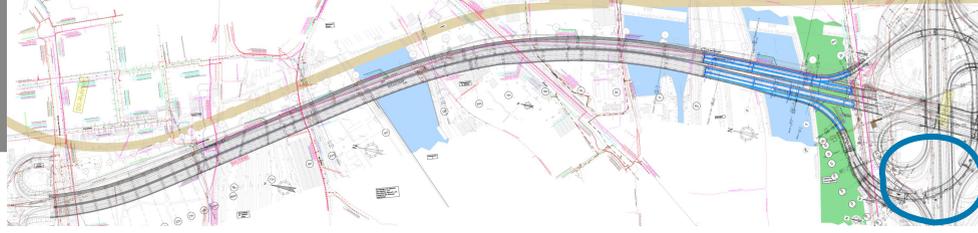
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (2-stegiger Plattenbalken)
- 5-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca. 33,6 + 40 + 40 + 40 + 35,5 = ca. 189 m
- Konstruktionshöhe 2,0 m (Schlankheit L/d ≈ 20)
- Schiefe: 71.7g = 64,5°
- Breite: 15,18 m
- Fläche: 2.899 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

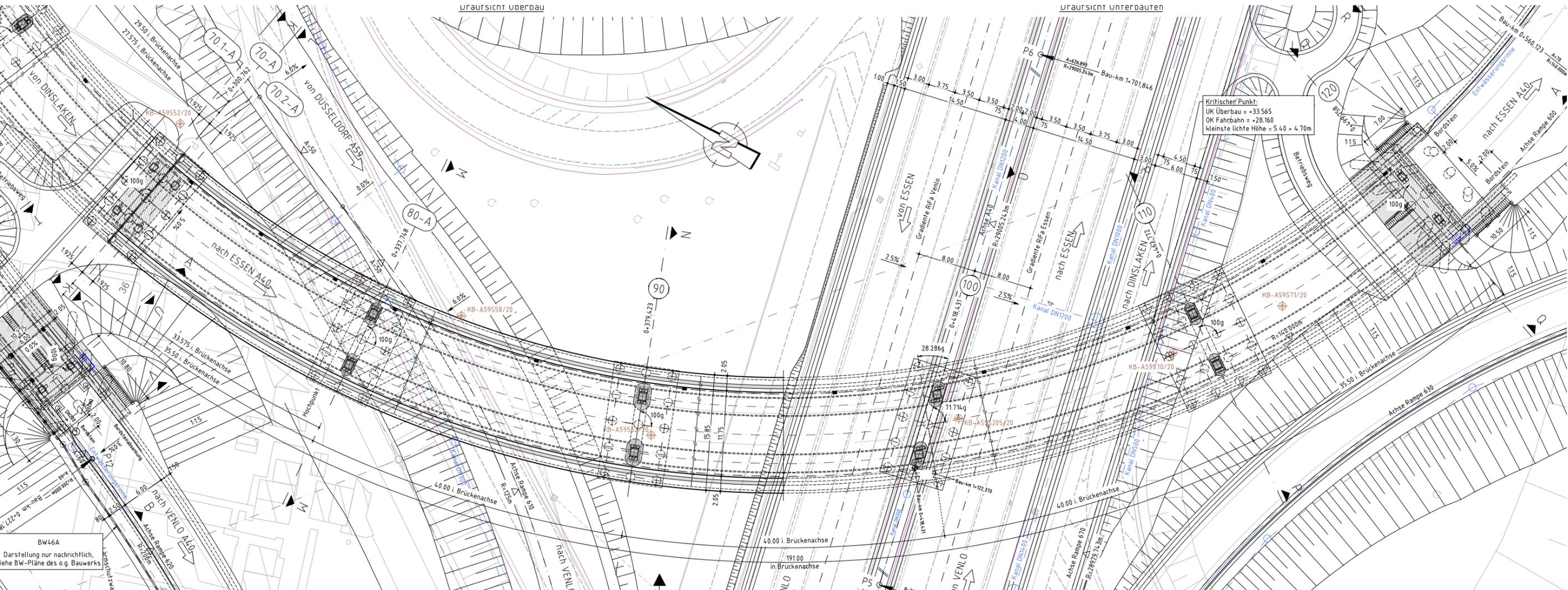
## Besonderheiten:

- Radius 140 m
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung beengte Verhältnisse A40 (insb. Mittelstreifen)





# BW48Ü – Rampe nach Essen über A40



BW46A  
 Darstellung nur nachrichtlich,  
 siehe BW-Pläne des o.g. Bauwerks

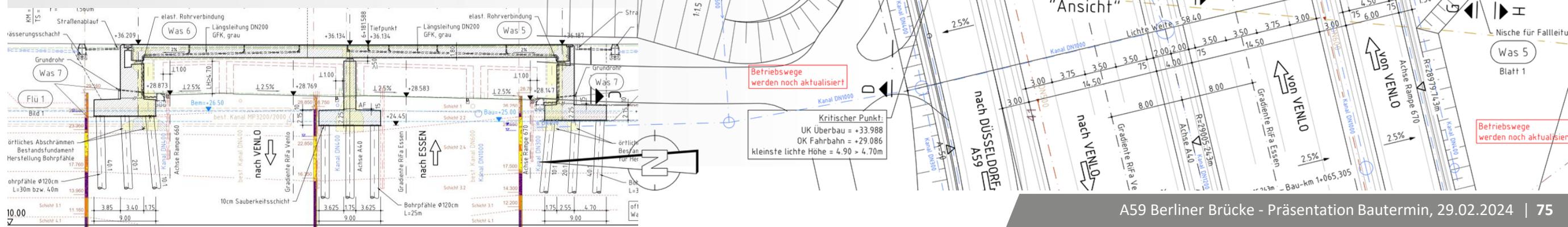
# BW42A – Kreuzungsbauwerk (A59/A40)

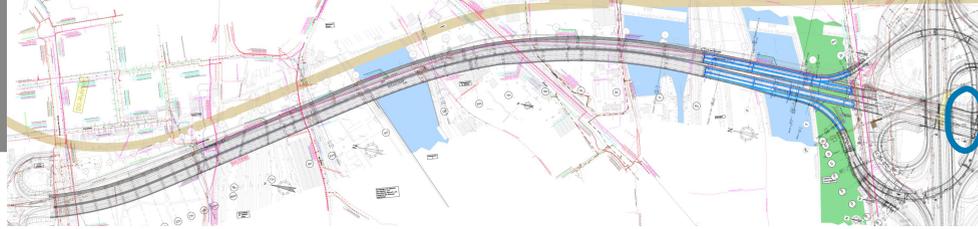
## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Spannbetonquerschnitt (3-stegiger Plattenbalken)
- 2-Feld Tragwerk
- Stützweiten: ca. 31 + 31 = ca. 62 m
- Konstruktionshöhe 1,8 m (L/d = 17)
- Schiefe: 84g = 75°
- Breite: 20,68 m
- Fläche: 2.565 m<sup>2</sup>
- Tiefgründung Großbohrpfähle Ø 120 cm

## Besonderheiten:

- Wannenlage (Tiefpunkt in Brückenbereich)
- Querneigungswechsel
- Herstellung in erhöhter Lage und Abstapelung
- beengte Verhältnisse A40 (insb. Mittelstreifen)





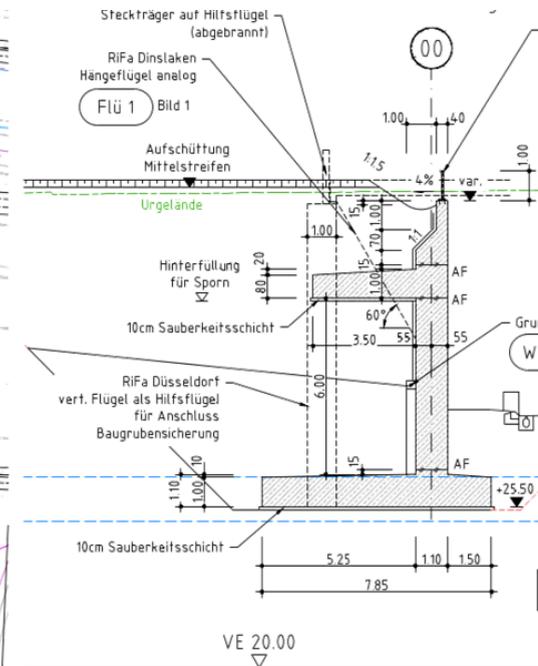
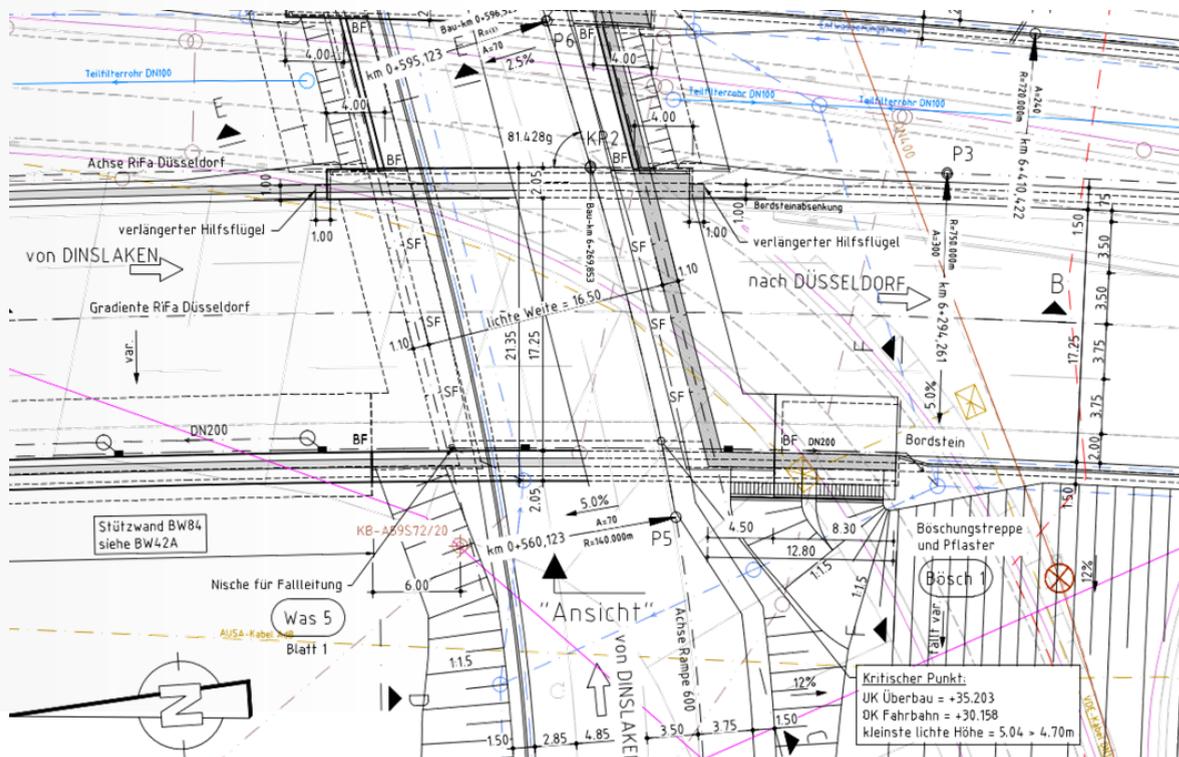
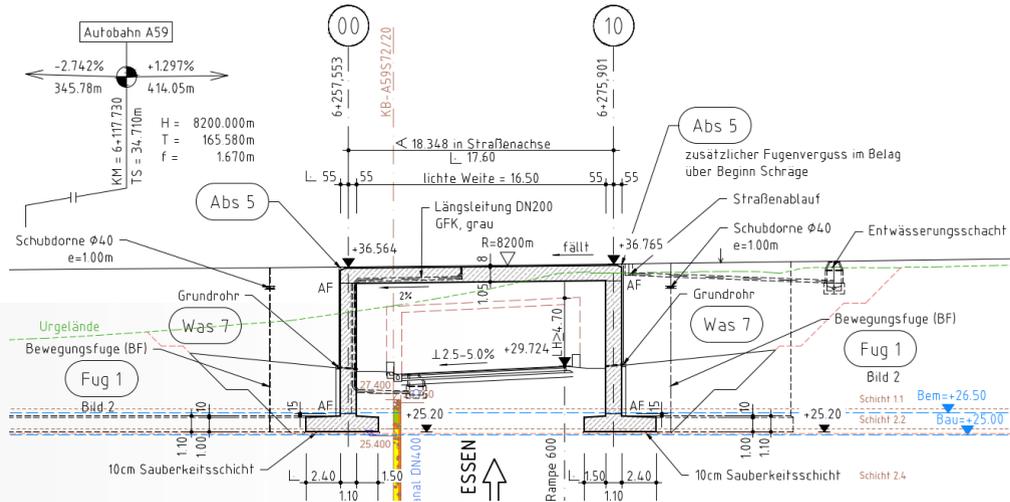
# BW43A

## Steckbrief (RiFa Düsseldorf)

- Stahlbetonrahmen
- Stützweite: ca. 18 m
- Konstruktionshöhe 1,05 m (Schlankheit L/d ≈ 17)
- Schiefe: 81g = 73°
- Breite: 21,35 m
- Fläche: 848 m<sup>2</sup>
- Flachgründung

## Hinweis:

- Stützwand BW84
  - Verbindung zu Kreuzungsbauwerk



## Kennwerte Bauilos

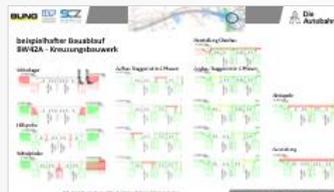
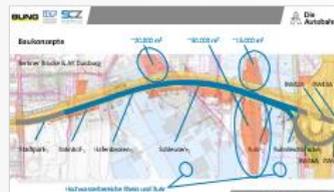
tw. grobe Schätzungen / Hochrechnungen:

- Beton 100.000 m<sup>3</sup>
- Betonstahl 20.000 to
- Baustahl 20.000 to
- Großbohrpfähle 1.000 Stk
- Brückenfläche 55.000 m<sup>2</sup> = 5,5 ha
- Gesamtbrückenlänge 2.300 m
- CO<sub>2</sub>-Äquivalent 100.000 to



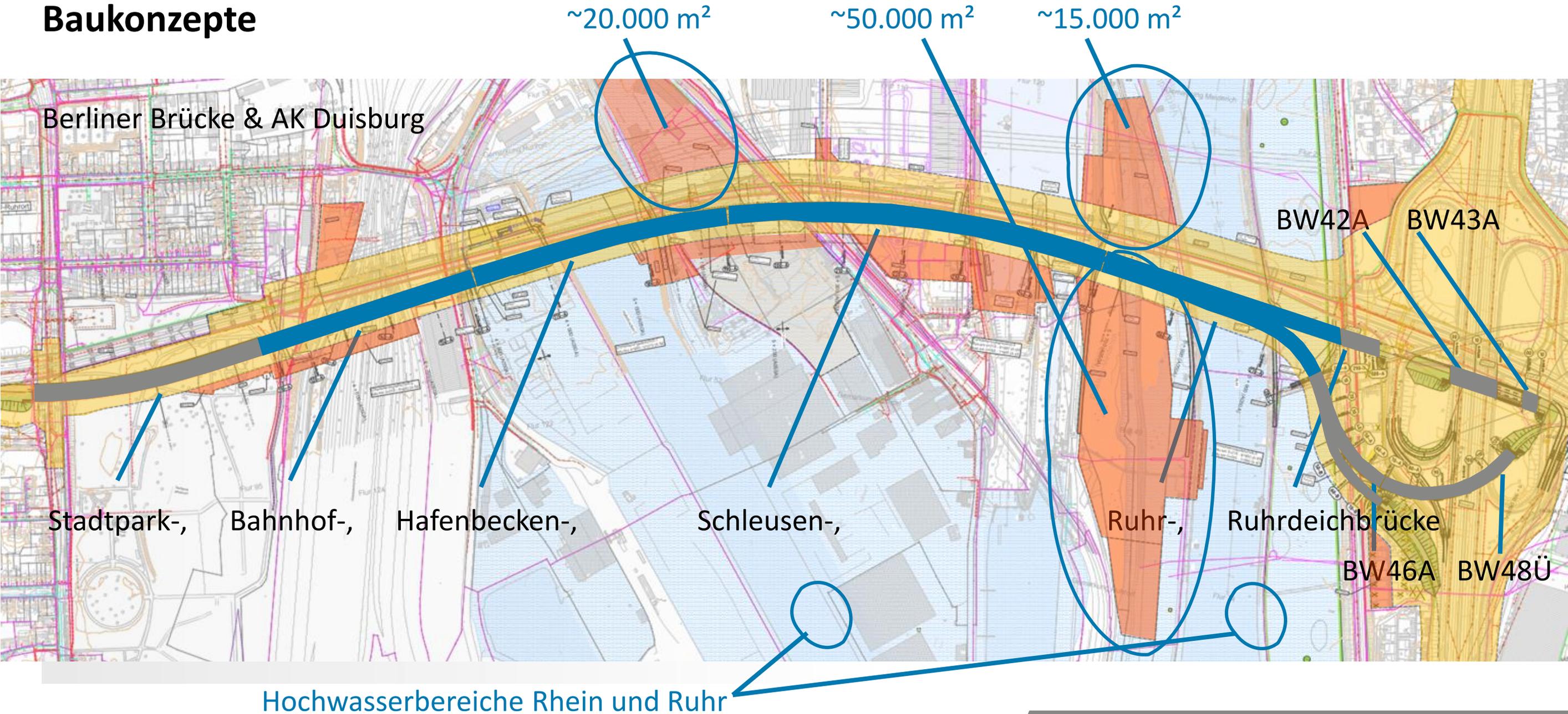
# Baukonzepte

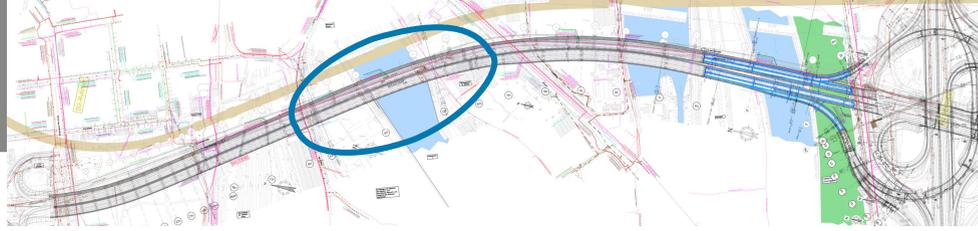
- Anlieferung
- BE-Flächen
- beispielhafter Bauablauf Teilbauwerk Berliner Brücke
- beispielhafter Bauablauf AK Duisburg Kreuzungsbauwerk





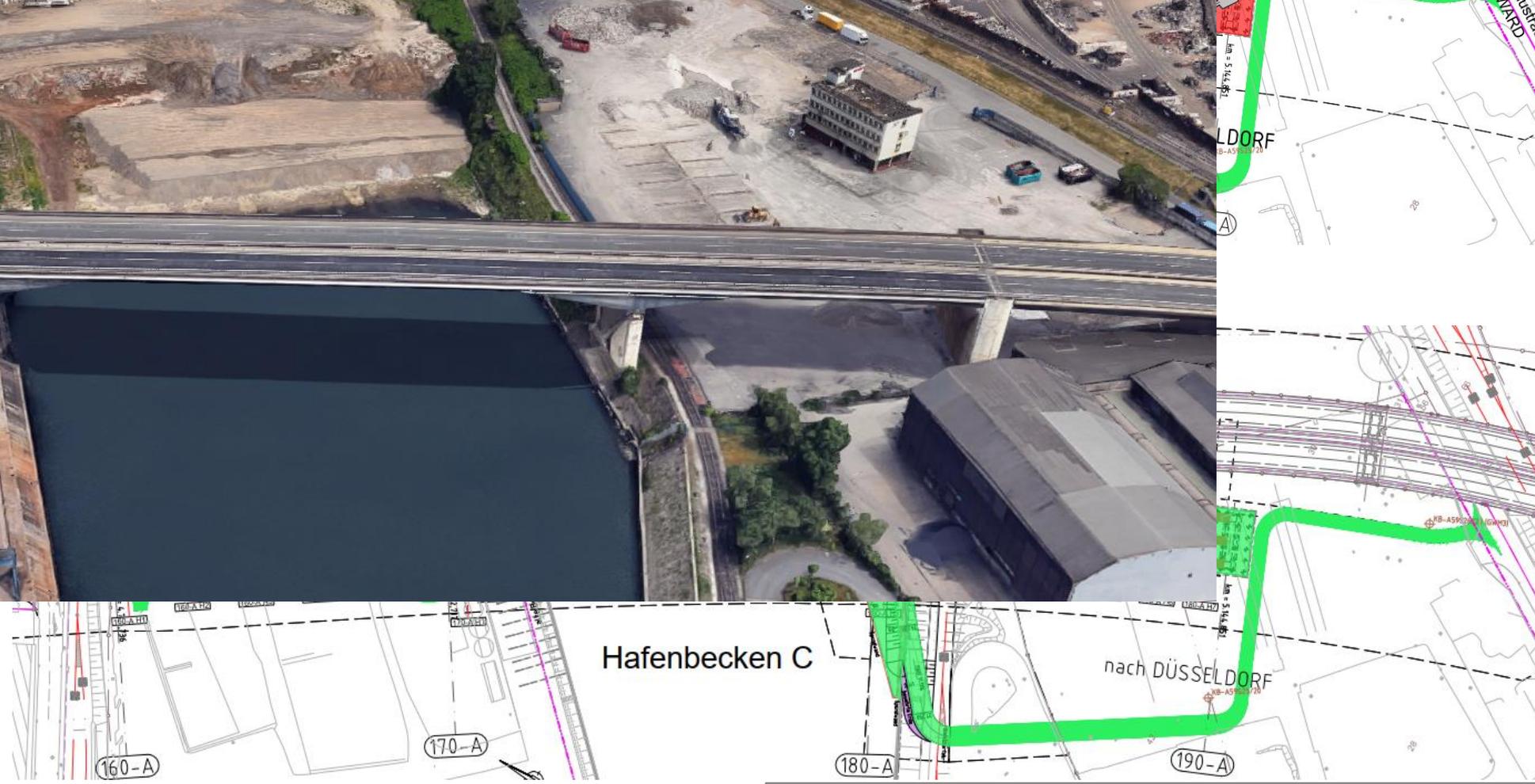
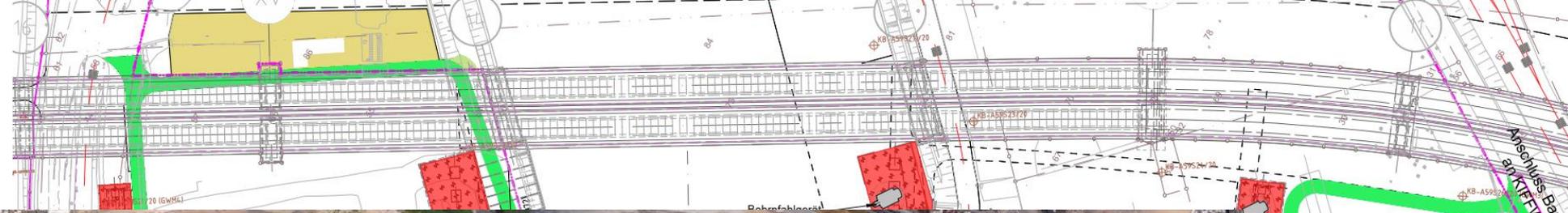
# Baukonzepte

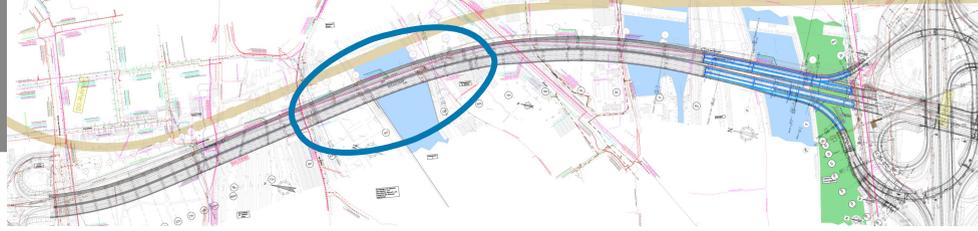




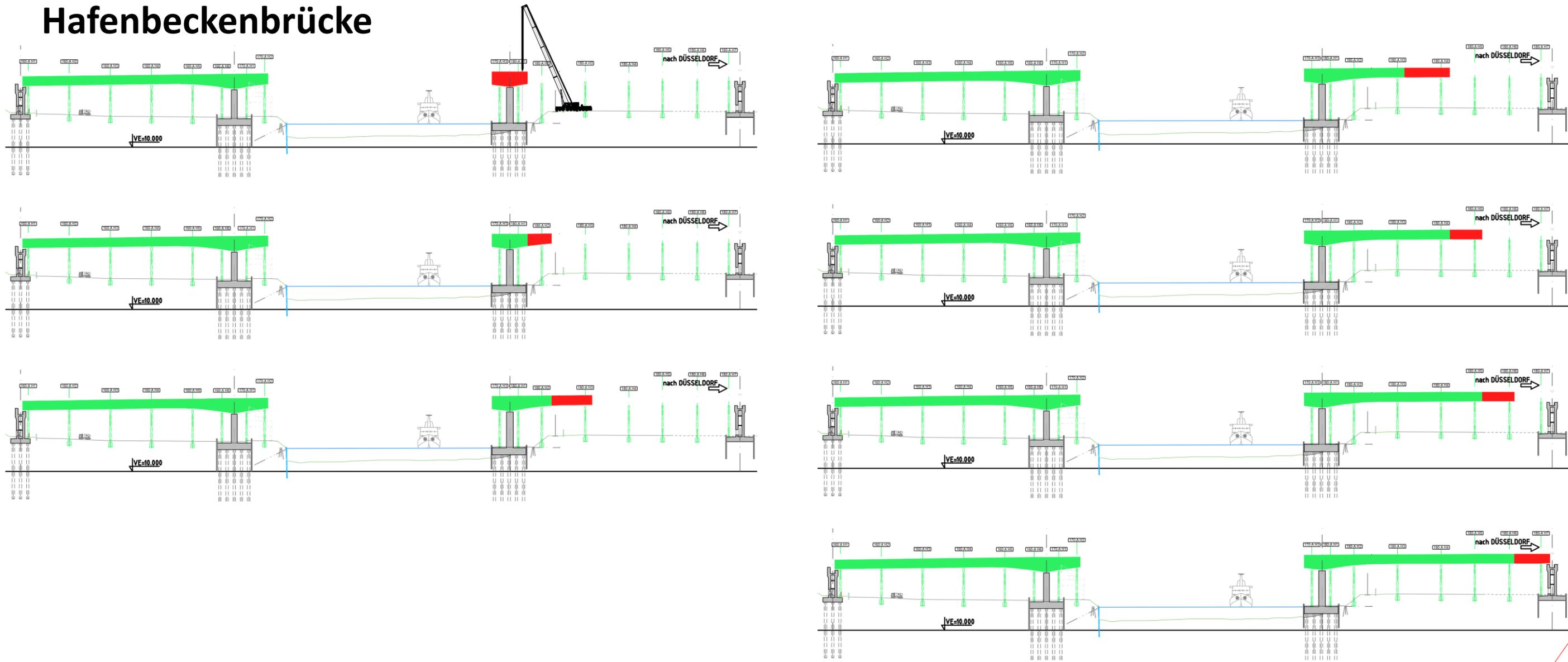
# beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke

Unterbau

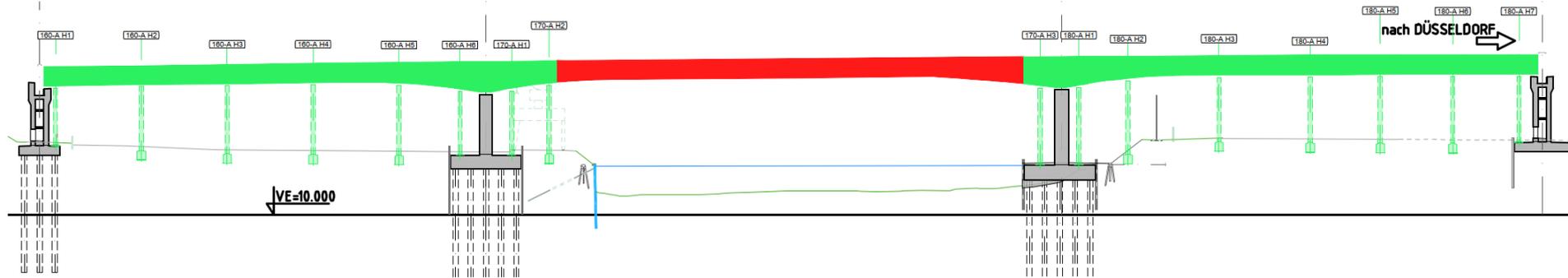
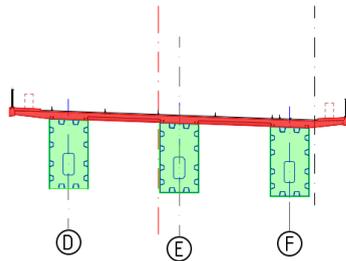
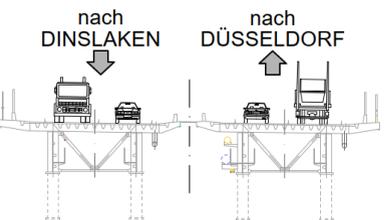
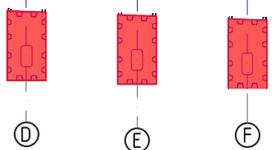
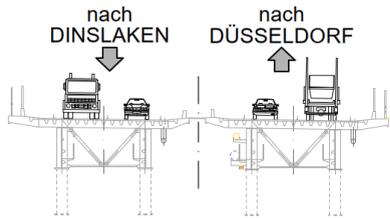
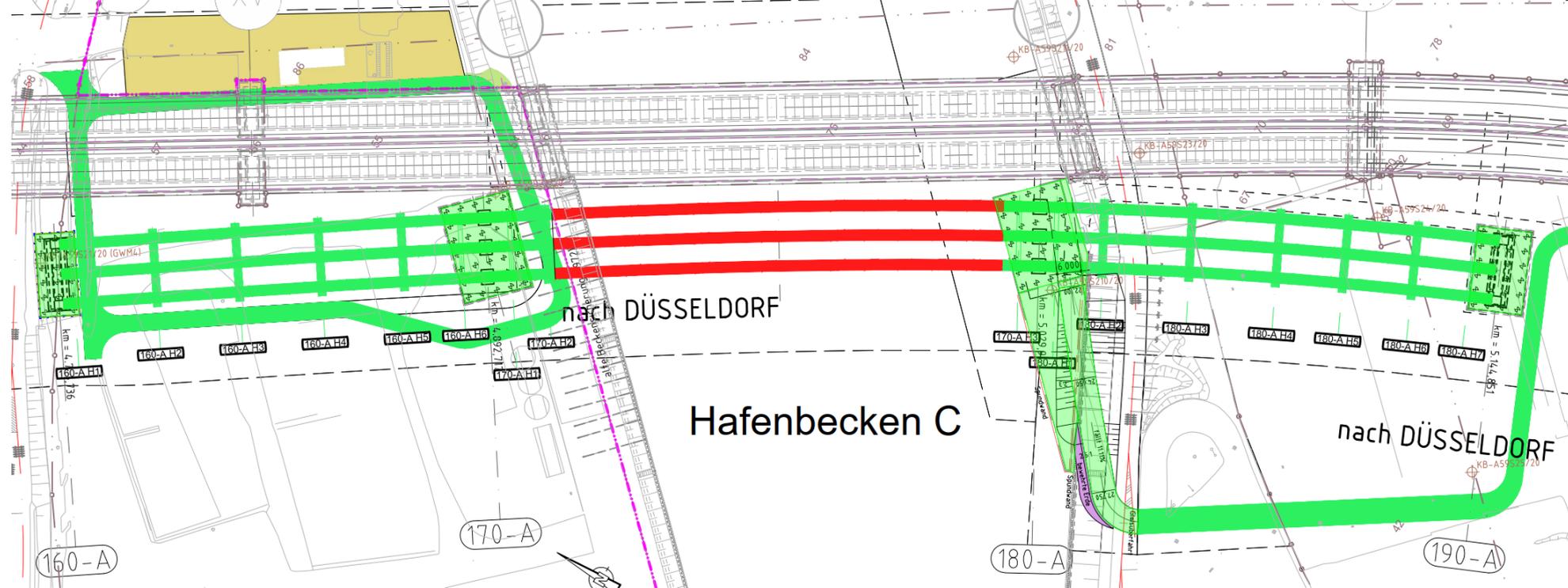
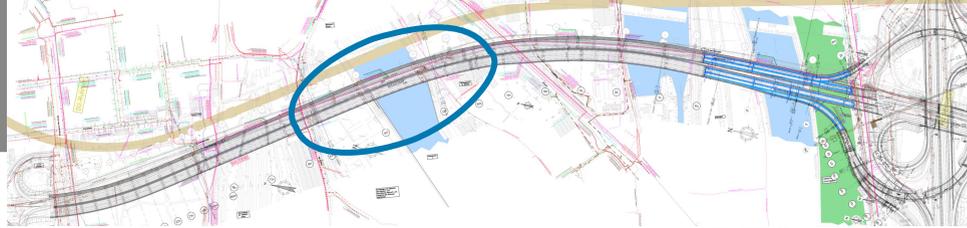


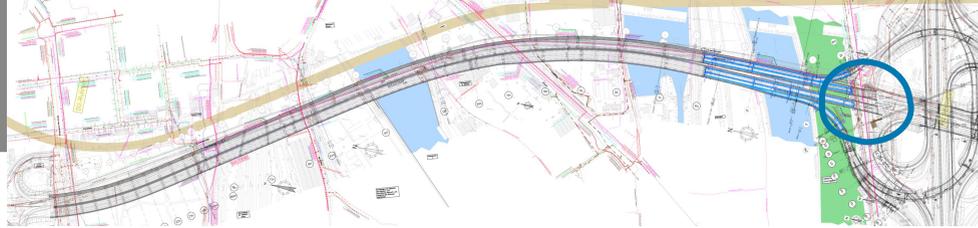


# beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke

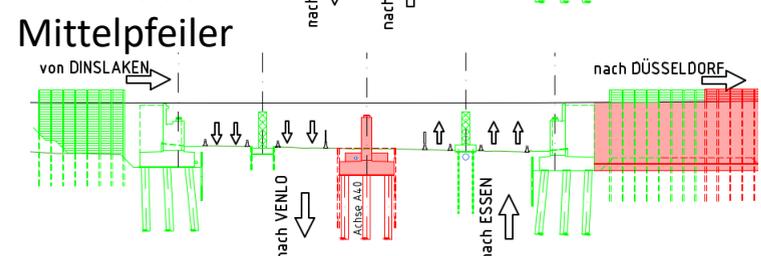
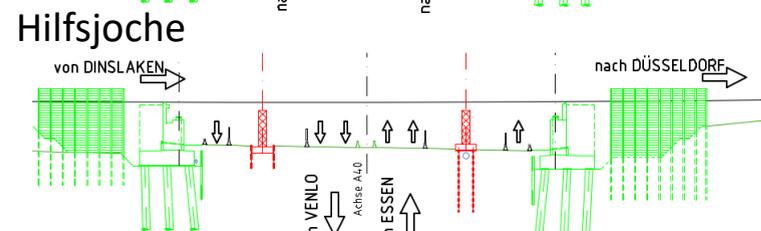
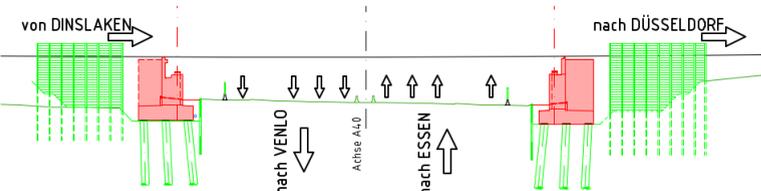
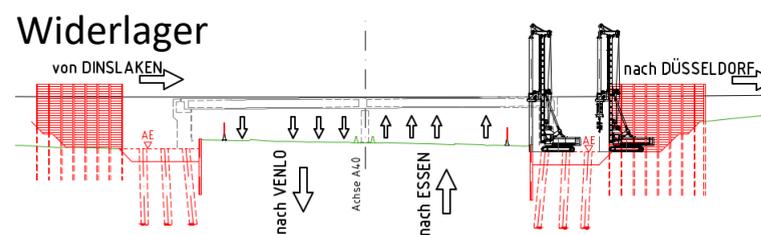


# beispielhafter Bauablauf Hafenbeckenbrücke

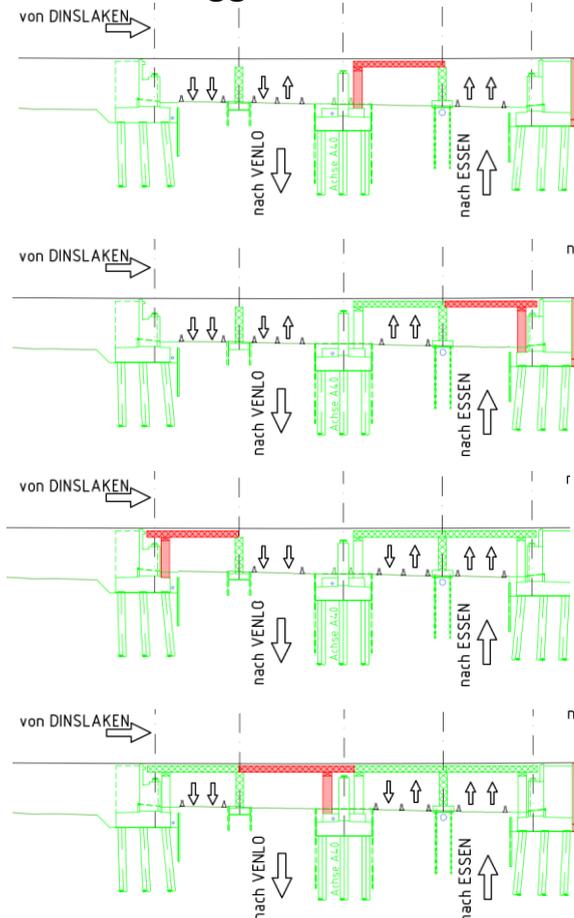




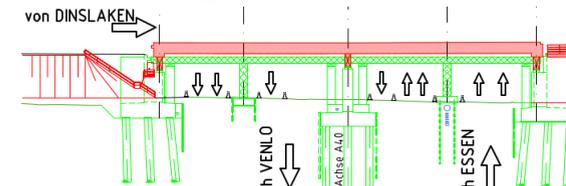
# beispielhafter Bauablauf BW42A - Kreuzungsbauwerk



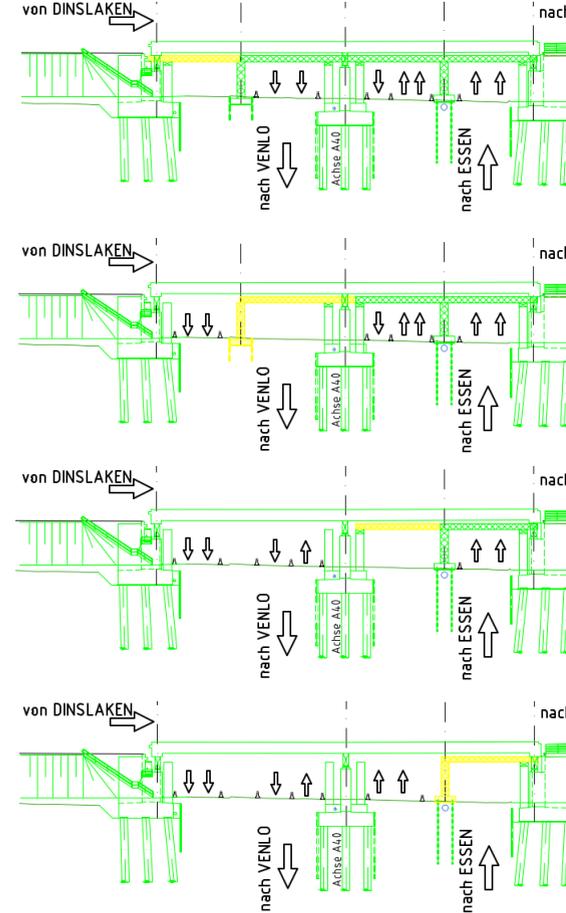
### Aufbau Traggerüst in 4 Phasen



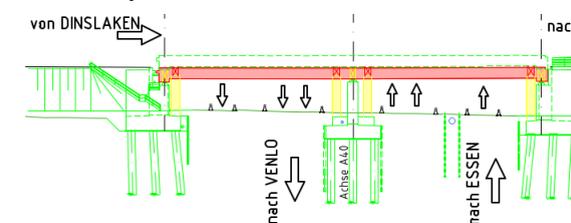
### Herstellung Überbau



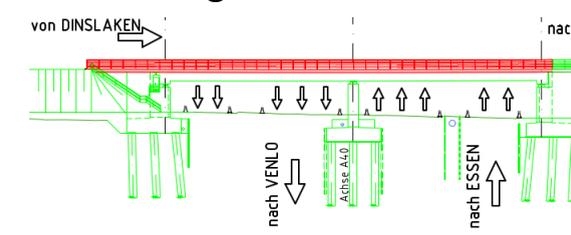
### Ausbau Traggerüst in 4 Phasen



### Abstapeln



### Ausrüstung





**Gerne Fragen – aber später!**



## **A 59 – 6-streifiger Ausbau von südlich AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg- Marxloh**

Vergabestrategie 1. Baulos „West“- Berliner Brücke  
Fr. Draheim-Bohemann

# 1. Baurechtliche Voraussetzungen

Wenn der Planfeststellungsbeschluss nicht rechtzeitig erfolgt:

**EU-Bekanntmachung, EU-Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb sowie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgen unter Vorbehalt.**

Zu diesem Bauvorhaben liegt noch kein Planfeststellungsbeschluss bzw. eine vorläufige Anordnung für Teilmaßnahmen vor. Die Vergabestelle geht aber davon aus, dass der Vorbehalt vor Zuschlagserteilung ausgeräumt ist. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein,

wird das Vergabeverfahren für die Ausschreibung 02-24-00XX ohne Zuschlagserteilung aufgehoben.

Der nach der Angebotswertung erstplatzierte Bieter wird in diesem Fall für den, durch die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren, entstandenen Aufwand mit 75.000 – 100.000 € netto entschädigt.

## 2. Wahl des Vergabeverfahrens

### **Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr. 2 EU VOB/A**

Das nicht offene Verfahren ist ein Verfahren, bei dem der öffentliche Auftraggeber nach vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme eine beschränkte Anzahl von Unternehmen nach objektiven, transparenten und nichtdiskriminierenden Kriterien auswählt (Teilnahmewettbewerb), die er zur Abgabe von Angeboten auffordert.

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### **Kapazitäten anderer Unternehmen gemäß § 6d Abs. 4 EU-VOB/A**

Herstellung und Montage der tragenden Stahlbauteile gem. ZTV-ING, Teil 4 für die Brücke einschließlich der Kopfbolzen dürfen nur vom Bieter selbst bzw. im Falle des Vorliegens einer Bietergemeinschaft von einem Mitglied der Bietergemeinschaft ausgeführt werden.

Es steht dem Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft jedoch frei, sich z.B. durch Leiharbeiter Unterstützung zur Erbringung seiner Leistung hinzuzuziehen.

Das verantwortliche Personal (z.B. Projekt- und Bauleitungen, Schweißaufsichten) und deren Stellvertretungen muss beim Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft fest angestellt sein.

Die Korrosionsschutzarbeiten im Werk und auf der Baustelle dürfen von anderen Unternehmen ausgeführt werden.

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### Referenzen für die Herstellung von Großbrücken

Herstellung/Fertigung/Montage von mind. 2 Stahl-/Stahlverbund-Großbrücken  
über eine **Wasserstraße**, Spannweite > 100 m oder Gesamtlänge > 500 m  
und

Herstellung/Fertigung/Montage von mind. 2 Stahl-/Stahlverbund-Großbrücken  
über **Bahngleise**, Spannweite > 100 m oder Gesamtlänge > 300 m

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### Kapazität der Fertigungsstätten

Verarbeitung von >15.000 to Grobblech in der Stahlbaufertigung<sup>1)</sup> pro Jahr

- <sup>1)</sup> Bei mehreren Fertigungsstätten wird die Mindestanforderung erfüllt, wenn die zugehörigen Anforderungen für alle Fertigungsstätten zusammen erfüllt sind.

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### Technische Ausrüstung der Fertigungsstätten für den Korrosionsschutz

Die Fertigungsstätte(-n) <sup>1)</sup> für den Stahlbau verfügen über eine Strahlanlage sowie eine Korrosionsschutzanlage, die auf einem Werksgelände gemeinsam in einer geschlossenen Halle untergebracht sind.

oder

Die Fertigungsstätte(-n) <sup>1)</sup> für den Stahlbau verfügen über eine Strahlanlage sowie eine Korrosionsschutzanlage, die auf einem Werksgelände in getrennten geschlossenen Hallen untergebracht sind. Zur Beschichtung der Stahlteile ist ein Transport innerhalb des Werksgeländes erforderlich.

- <sup>1)</sup> Bei mehreren Fertigungsstätten wird die Mindestanforderung nur dann erfüllt, wenn die zugehörigen Anforderungen für alle Fertigungsstätten gleichermaßen erfüllt sind.

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### Ergänzende Mindestanforderungen

Nachweise der Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1 für die Ausführungsklasse EXC3 (WPK-Zertifikat) und Nachweise der Herstellerqualifikation für das Schweißen von Stahl für die Ausführungsklasse EXC3 gem. DIN EN 1090-2 (Schweiß-Zertifikat).

Nachweise für die PQ VOB-Leistungsbereiche gem. Auftragsbekanntmachung. Nachweis eines HPQ-Zertifikats gemäß ZTV-ING Teil 4 / DBS 918002-02 für den bzw. die Hersteller der Grobbleche.

Sind bei einem Bewerber die Mindestanforderungen bereits bei einem Kriterium nicht erfüllt, oder werden die ergänzenden Mindestanforderungen nur teilweise erbracht, wird dieser nicht zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

**Technische Kapazitäten des Stahlherstellers hinsichtlich der in der vorgesehenen Zeit herzustellenden Stahl-Tonnage:**

a. Werkstattkapazität in Tonnen / Jahr im Bereich der Grobblechfertigung

b. Werkstattkapazität bezogen auf die Hallenlogistik

(Krankapazitäten, Bauteilgewichte, Bauteilabmessungen, etc.)

c. Werkstattkapazitäten bezogen auf den Korrosionsschutz (Abmessungen Strahl- und Korrosionsschutzhallen, Flächen, etc.)

d. Wie erfolgt die Materiallagerung?

### 3. Teilnahmewettbewerb / Mindestanforderungen

#### **Ausführungsplanung** (Angabe spezieller technischer Fachkräfte gemäß § 6 a Nr. 3 b VOB/A EU)

Bewerbergemeinschaft muss mit dem Teilnahmeantrag ein/mehrere leistungsstarke/s Ingenieurbüro/s benennen, das folgende Anforderungen erfüllen muss:

- Mindestens 3 Projektbearbeiter mit Erfahrung in der Ausführungsplanung von Brücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100m über einer Wasserstraße, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge > 500 m.
- Ausführungsplanung von mind. 3 Bundes-/Fernstraßenbrücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100 m über einer Wasserstraße, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge von > 500 m.
- Die Projektleitung (Planung) hat in den letzten 10 Jahren in leitender Funktion die Konstruktion von Brücken in Stahl-/Stahlverbundbauweise mit einer lichten Weite > 100m über Wasserstraßen, bzw. über Bahngleise oder einer Gesamtlänge > 500 m begleitet. Berufserfahrung der Projektleitung >10 Jahre

## 4. Angebotsphase

### Kriterium Preis 50 % (voraussichtlich)

#### Kriterium Preis:

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

## 4. Angebotsphase

### Kriterium Beschleunigungsregelung 50 % (voraussichtlich)

#### Kriterium Beschleunigungsregelung:

##### Punktbewertung

Für die Angebotswertung im Kriterium Beschleunigungsregelung wird die angebotene Bauzeit wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 10 Punkten normiert:

- 0 Punkte erhält das Angebot, welches die vom Auftraggeber angegebene maximale Bauzeit beinhaltet.
- 10 Punkte erhält ein fiktives Angebot, welches die angegebene Bauzeit um 20% unterschreitet.
- Alle Angebote mit größeren Bauzeitverkürzungen als 20 % erhalten ebenfalls 10 Punkte.

Die Punktermittlung für dazwischenliegende angebotene Bauzeiten erfolgt über eine lineare Interpolation mit drei Stellen nach dem Komma.

## 4. Angebotsphase

### Kriterium Beschleunigungsregelung 50 %

Erläuterung der Berechnungsmethode:

Die Bauzeit wird in Kalendertage umgerechnet.

Nach derzeitigem Stand beträgt die effektive Bauzeit zwischen Zuschlagserteilung im Oktober 2025 und dem maximalen Bauende im Oktober 2029 vier Jahre = 1.461 Kalendertage.

20% davon sind 292 Kalendertage.

#### Beispiel:

Angebot enthält eine Verkürzung von 292 Kalendertagen; entspricht der Maximalpunktzahl von 10 Punkten.

Angebot enthält eine Verkürzung von 122 Kalendertagen; entspricht einer Punktzahl von 4,178 Punkten.

Angebot enthält eine Verkürzung von 316 Kalendertagen; entspricht der Maximalpunktzahl von 10 Punkten.

Bei der Ermittlung der Bauzeit sind alle Leistungen des Vertrages zu berücksichtigen.

## 4. Angebotsphase

### Kriterium Beschleunigungsregelung 50 % - vorzulegende Unterlagen

#### Abschnitt 2: Mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegende „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“

- ☒ Für das Zuschlagskriterium Beschleunigungsregelung:  
Angabe des verbindlichen Endes der Bauzeit (Datum oder Werktage je nach Vorgabe in den Besonderen Vertragsbedingungen) durch den Bieter unter Berücksichtigung vertraglicher Vorgaben wie z. B. Fristen, Arbeiten Dritter; das Bauende darf nicht nach dem in den Besonderen Vertragsbedingungen genannten Bauende liegen.  
Mit dem Angebot Abgabe eines Bauzeitenplans, als Balkenplan mit mind. folgenden Angaben: Lfd. Nr. der Tätigkeit, Tätigkeit, Anfang und Ende der jeweiligen Tätigkeit nach Datum oder Werktagen, Dauer der jeweiligen Tätigkeit, Angabe von Zwischen- und Endterminen, Zeitachse in Wochen.“

# 5. Besondere Vertragsbedingungen

## Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

### 1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

#### 1.1 Beginn der Ausführung

- Spätestens ..... Werktage nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am ..... (Datum)
- Frühestens .....,  Spätestens ..... Werktage nach Zuschlagserteilung
- Frühestens am 10/2025,  Spätestens am ..... (Datum)

Hinweis: .....

Als zeitlicher Beginn der Ausführung wird folgende Tätigkeit festgelegt:

Die Bauzeit beginnt mit Beginn der Ausführungsplanung.....

.....

.....

Wird vorstehend keine ausdrückliche Aussage zur Tätigkeit getroffen, ist davon auszugehen, dass mit Beginn der Ausführung die Aufnahme der Tätigkeit des Auftragnehmers auf der Baustelle gemeint ist; dies ist im Regelfall die Baustelleneinrichtung.

## 5. Besondere Vertragsbedingungen

### Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

- 1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum  
 Spätestens am 31.10.2029 (Datum)

Die Frist unter Punkt 1.3 der Besonderen Vertragsbedingungen ist eine Entwurfsfrist. Sie dient den Bewerbern zur Information der derzeitig geplanten Terminalschiene.

Der **Termin zur Vollendung der Ausführung gemäß des eingereichten Bauzeitenplanes** wird **Vertragsbestandteil und** geht in die Besonderen Vertragsbedingungen ein und wird **Ausführungs- / Vertragsfrist (§ 5 VOB/B)**.

## **5. Besondere Vertragsbedingungen**

### **Bonusvergütung zur Terminalsicherung**

## 5. Besondere Vertragsbedingungen

### Preisgleitklauseln

#### 10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

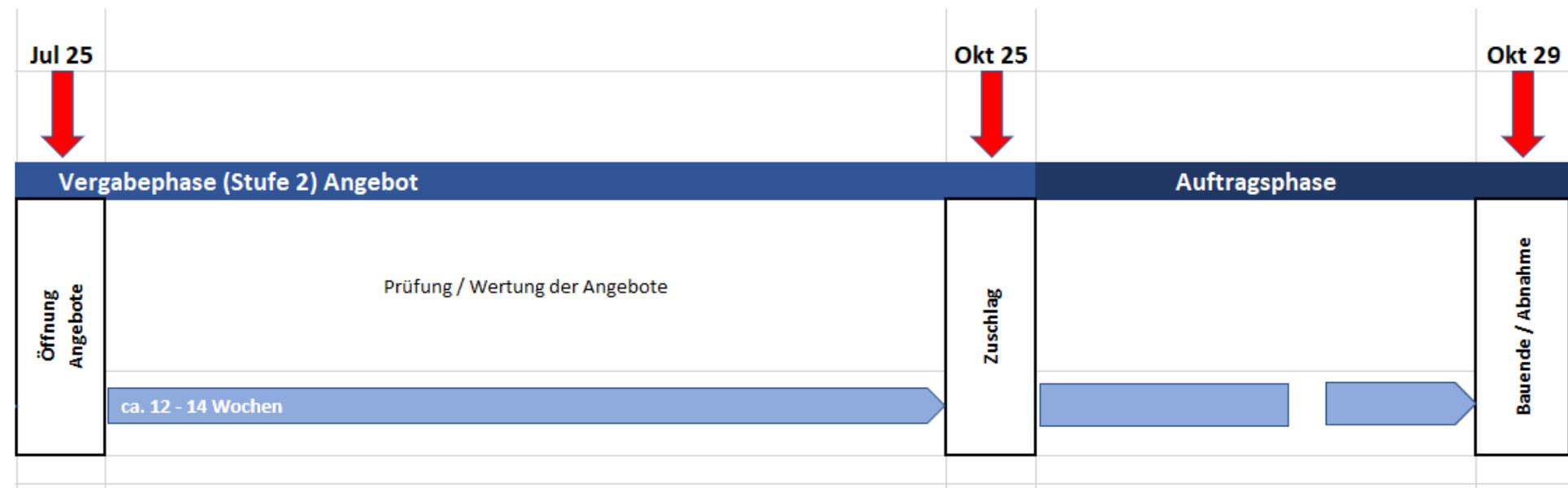
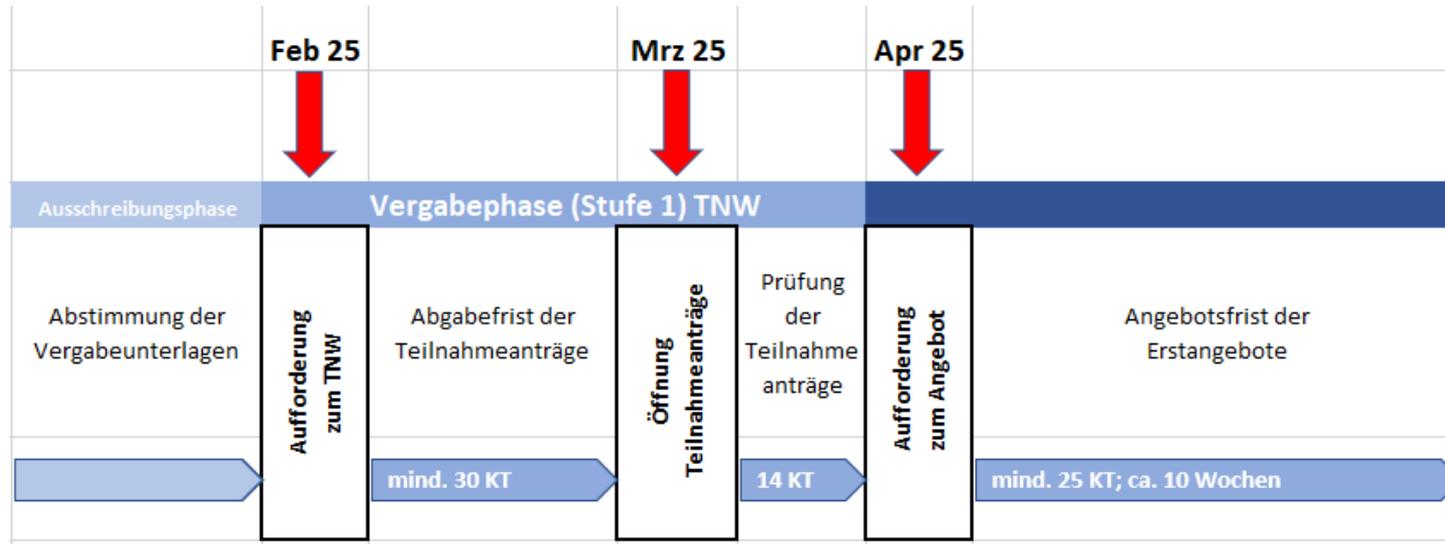
Stoffpreisgleitklausel gemäß „HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel“ (siehe Anlage)

 .....

➤ Baustahl

➤ Betonstahl

## 6. Vorläufige Zeitschiene





**Gerne Fragen – aber später!**

## Ablauf der Veranstaltung

---

- 09:00 – 09:15 Begrüßung durch den Außenstellenleiter (M. Korte)
- 09:15 – 09:45 Vorstellung Gesamtmaßnahme A59 inklusive aktuellem Genehmigungsstand (F. Hinterlandt)
- 09:45 – 10:30 Vorstellung 1. Hauptbaulos - Umfang und Bauablauf (S. Felser)
- 10:30 – 11:00 Vorstellung Berliner Brücke + AK Duisburg gem. 1. Hauptbaulos (E. Liphardt, M. Menge)
- 11:00 – 11:15 Vergabeprozess sowie Teilnahme- und Vergabekriterien (K. Draheim-Bohemann)
- 11:15 – 11:30 Pause**
- 11:30 – 12:30 Offener Raum: Möglichkeit detaillierte Pläne an Ständen zu betrachten / diskutieren
- Baugrund
  - Gesamte Baumaßnahme
  - Bauablauf
  - West-Berliner-Brückenzug
  - Vergabeverfahren
- 12:30 – 13:00 Pause
- 13:00 – 14:00 Allgemeiner Fragenteil + Ausblick + Abschluss (G. Leitner / T. Fischer)
- 14:00 Ende der Veranstaltung



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**